

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefe und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Beinahe im Gefängnis – die neue Evangelische Pfarrerin in Ginsheim _____ 3



Bundestagswahl – sieben Fragen an Kandidat:innen aus dem Wahlkreis Groß-Gerau _____ 9



Kunstwürfel Bischofsheim – Eröffnung mit Preisverleihung _____ 20



Wanderabteilungsversammlung

TSV Ginsheim – Die Wanderabteilung der Turn und Sportvereinigung 1887/99 Ginsheim lädt ihre Mitglieder zur Abteilungsversammlung ein. Sie findet statt am Montag, den 13.09., um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Ginsheim, Raum I.
Susanne Bartsch und Norbert Stork



Jahrgang 1934/35 Bischofsheim

Wir treffen uns wieder am Freitag, den 08.10., um 18 Uhr, im RVB, dem Radfahrerverein Bischofsheim.
Ich freue mich auf euch!

Walter Vest



Nur noch wenige Tage bis zum Hofflohmarkt GiGu

Bald ist es soweit und es heißt „Höfe frei“ für alle Flohmarktfans. In Ginsheim startet der Hofflohmarkt am 12.09., von 10 bis 16 Uhr. Die Gustavsburger Trödelfans können sich auf den 19.09. freuen. Die Anmeldung ist jederzeit möglich. Eine aktuelle Liste der Teilnehmer und einen Ortsplan gibt's auf www.hofflohmarkt-gigu.de. Neues aus der Mainspitze wünscht viel Spaß beim Trödeln.



Alle Infos zur Bischofer Kerb findet ihr auf Seite 12 und 13

Unter dem Motto „Irgendwas-Gehtimmer“ startet die Bischofer Kerb 2021. Alle Infos zu den Programmen und Aktionen im Biergarten der SV07, dem Vereinsheim des RV 1897, auf dem Friedrich Ebert Platz, dem Kirchplatz und des Gewerbevereins findet ihr auf den Doppelseiten 12 und 13. Wir wünschen euch schöne Tage auf der „Bischofer Kerb light“.

Flutkatastrophe: Menschen aus der Mainspitze fahren hin und helfen

weiter geht's auf Seite 11

Radio **hebel** Kompetenz in Service und Technik

sky **Jetzt auch mit DAZN**

Start Aktion

- 1. und 2. Bundesliga
- Champions League
- DFB-Pokal & Prem. League
- Formel 1

Jetzt bei uns abschließen

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Benefizkonzert für Hospiz-Mainspitze



Am Samstag, den 11. September steigt im Treburer Freibad ein Benefiz Rock-Konzert zu Gunsten des Hospiz-Vereins Mainspitze. Die Band Grooving Doctors Challenge spielt klassische Rocktitel von Toto, Beatles, Stones, Phil Collins und anderen Rockgrößen. Unterstützt wird das Projekt von der Gemeinde Trebur. Der Hospiz-Verein betreut Menschen, deren Lebenszeit begrenzt

ist, auf dem letzten Weg. Mit Spenden finanziert der Verein die Ausbildung und Betreuung der ehrenamtlichen Hospizhelfer. Tickets zu 15 € gibt es bei Helmut Golke (links im Bild) unter Tel.: 0177-4704370 oder helmutgolke@gmx.de.

Auf Seite 17 gibt es beim heutigen Brückenfoto-Rätstel drei mal zwei Konzerttickets zu gewinnen.

Doppelter Countdown

Kultur-Stiftung GiGu – Zum Stichtag 15. September 2021 wird entschieden: Wer sind die nächsten Begünstigten für Kulturprojekte in Gi-Gu? Wer sollen die kommenden Stipendiat:innen der Kultur-Stiftung werden?

„Wir freuen uns, dass wir trotz einer mageren Corona-Zeit jetzt wieder mit den Ausschüttungen beginnen und auch noch ab sofort weitere Merian-Stipendien einrichten können,“ so die Vorsitzende Jutta Westhäuser im Hinblick auf die nächste entscheidende Vorstandssitzung. Bei den Anträgen zur Förderung von Kulturprojekten ist wie immer darauf zu achten, dass die Antragsteller einem gemeinnützigen Verein oder einer solchen Gruppe/Organisation angehören und sich das Projekt auf Ginsheim-Gustavsburg bezieht. Dies gilt ebenso für die Bewerbung zum Merian-Stipendium, das mit

2400 Euro dotiert und für zwei Jahre datiert sein kann und darstellen soll, dass der/die Künstler/in den Wirkungsbereich schwerpunktmäßig in Ginsheim-Gustavsburg hat. Er/sie soll momentan eine Ausbildung oder Fortbildung betreiben, die dann durch die Merian-Stiftung mitfinanziert wird. Außerdem sollen die Stipendiaten bereit sein, im Rahmen einer Veranstaltung ihre Kunst zu präsentieren.

Für die Öffentlichkeit gibt es dafür schon einen Termin. Am Dienstag, den 28. September 2021, soll die nächste öffentliche Stifterversammlung im Bürgerhaus Ginsheim stattfinden, sofern die Corona-Bedingungen es ermöglichen.

Weitere Infos unter kultur-stiftung-gigu.de.

NOCH KURZFRISTIG VERREISEN?

WIR ERHÖHEN IHR

Urlaubsgeld

UM

€ 1.000,-

FÜR JEDE EMPFEHLUNG, DIE ZU EINEM VERKAUFAUFTRAG EINER IMMOBILIE FÜHRT.

GARANTIERT 30 TAGE NACH VERTRAGS-
UNTERZEICHNUNG MIT DEM VERKÄUFER



Rufen Sie uns an:
0 61 44 / 96 03 474
Ihr Giovanni Ferreri





Umweltbüro GiGu
Termine für das Schadstoffmobil stehen im Abfallkalender
 www.ginsheim-gustavsburg.de

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg

Eine telefonische Anmeldung zu den Gottesdiensten ist ratsam, Tel.: 06134-51478. Der Eingang zur Kirche befindet sich in der „Wilhelm-Leuschner-Str. 10“.

Sonntag, 29.08.2021
 10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 12.09.2021
 10.30 Uhr Gottesdienst – Einführung des neuen Kirchenvorstands

Abendandacht statt Pfarrfest

Katholische Kirchengemeinde Ginsheim – Auch in diesem Jahr kann Corona bedingt das Pfarrfest der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien nicht stattfinden. Stattdessen lädt der Pfarrgemeinderat am Samstag, den 11.09., um 20 Uhr zu einer besonderen Abendandacht ein. Die Veranstaltung, die von Dr. Peter Schult geleitet und von Martin Schult musikalisch begleitet wird, steht unter dem Motto: „Abendlob ist Gotteslob – eine Begegnung mit Gottes Wort“. Bei trockenem Wetter versammeln wir uns auf dem Kirchenvorplatz, bei Regen wird die Andacht in die

Kirche verlegt. Wer möchte, darf im Anschluss bei einem Glas Sekt den Abend ausklingen lassen. Weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine telefonische Anmeldung erforderlich, im Pfarrbüro unter Tel.: 06144-2115. Keine Anmeldung ist dagegen für den Kinderwortgottesdienst am Sonntag, den 12.09., um 11 Uhr notwendig. Dieser wird bei schönem Wetter im Atrium vor dem Pfarrheim gefeiert. Bei schlechtem Wetter muss er leider ausfallen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Manfred Lindinger

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 39
... über den hässlichen Montag, die Schwungräder und die Gleichgewichte

Kennen Sie dies: Es ist Sonntagabend und mit einem flauen Gefühl im Magen kommt die Erkenntnis: Oh, morgen ist schon wieder Montag und der Alltag beginnt unweigerlich. Montag – der unbeliebteste Wochentag von allen?



Und da waren sie wieder, meine drei Probleme: Wochenende vorbei, Montag im Anmarsch und die Laune im Keller. Wie schwer fällt es doch, nach einem schönen Wochenende wieder in die Alltags- und Arbeitsroutine zurückzukehren?

Dieses negative Montagsritual scheint sich von Woche zu Woche zu wiederholen. Schlaglöcher. Warum ticken wir Menschen so? Das tut weder uns noch anderen gut. Dabei könnten wir den Sonntag als Schwungrad für die ganze Woche nutzen: Schöne Begegnungen mit netten Freunden – vorläufig noch auf optischen Abstand. Aber intensive und erfüllte Familientreffen mit Spieleinlagen im Garten – ganz unbekümmert. Oder ein erfrischender Gottesdienst mit schöner Kirchenmusik – jetzt wieder ohne Maske. Dabei den Improvisationen des Organisten an der wohlklingenden Orgel lauschen. Oder sportliche Ertüchtigungen in der heimatlichen Region. Dies alles sind nützliche Schwungräder für die Seele. Ein Schwungrad ist aber nur so gut, wie wir es diesem erlauben in Schwingung zu bleiben. Die Psychologen nennen dies das „lange Echo des positiven Erlebens“. Auch Hobby-Sänger kennen dies aus ihren Singstunden. Sie schätzen den Fluss des Lebens und jenen der Melodien: Fließen und strömen lassen. Sich dem Lebenswasser überlassen.



Symbol-Foto: Klaus Friedrich

Das Gleichgewicht halten. Equilibrieren. Nicht abstürzen. Das braucht der Körper, mehr aber die Seele. Dazu benötigen wir eine gewisse Achtsamkeit. Achtsamkeit ist heute ein beliebtes Wort spiritueller Autoren. Aber auch die erfahrenen medizinischen Psychosomatiker empfehlen bei allem achtsam zu sein, beim Atmen, beim Gehen, beim Schwimmen, beim Spülen oder beim Rasenmähen oder beim stand-up-paddeln. Wer ganz bei dem ist, was er gerade tut, der kommt in eine Innerlichkeit, die einfach angenehm ist. Genau das ist das Schwungrad, das mich ganz eins mit mir und den Dingen macht. Wollen wir also nicht in die Montags-Schlaglöcher geraten, dann müssen wir an unserer Haltung arbeiten. Stress wird man nie vermeiden können. Wohl aber die eigenen negativen Glaubenssätze. An uns liegt es, wie wir unseren ungeliebten Montag in positivere Bahnen lenken – ganz im eigenen Tempo. Aber hoffentlich nicht nur montags. Und nicht vergessen: Erst wenn ich losgehe, zeigt sich mein Weg – gilt für die ganze Woche. Gut, das wir einmal über die persönlichen Schlaglöcher gesprochen haben.

Dr. Peter A. Schult
 (Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Garagenflohmarkt in Bischofsheim

Katholische Kirchengemeinde Bischofsheim – Der Garagenflohmarkt der katholischen Kirchengemeinde Christkönig Bischofsheim Untergasse 12, öffnet wieder das Tor. am Kerbesonntag, den 05.09., von 13 bis 18 Uhr. Nach langer Pause möchte das Team des Garagenflohmarkts den Kerbesonntag nutzen und ihren allseits beliebten Garagenflohmarkt für ein paar Stunden öffnen. Man sollte sich auf einem kleinen Rundgang durch Bischofsheim ein wenig Zeit nehmen und im Hof der Christkönigsgemeinde unerschöpflichen Fundus längst Vergessenes, Kurioses, Antikes, Altes und auch Neues entdecken. Die Pandemie gibt unserem Leben noch immer vor, was umsetzbar ist und wir wagen den Schritt in ein Stück Normalität, natürlich unter Einhaltung der

vorgegebenen Hygienevorschriften. Leider können wir unser Lindenbaum-Café an diesem Sonntag noch nicht öffnen, was wir sehr bedauern, denn die Pandemie zeigt uns mehr denn je, wie wichtig soziale Kontakte und Begegnungsorte für unser Leben und Wohlbefinden sind, aber wir bieten unseren Besuchern gerne ein Glas Sekt an. Aus den Steinen, die mir heute in den Weg gelegt werden, baue ich mir morgen eine schöne Treppe! Wir freuen uns wieder mit Ihnen gemeinsam eine Treppe ins lebendige Gemeindeleben zu bauen und freuen uns auf Ihren Besuch. Der Erlös des Garagenflohmarkts der katholischen Kirchengemeinde Christkönig wird ausschließlich zu 100% in die Unterhaltung des katholischen Gemeindehauses investiert.

Fastentücher in modernem Gewand

Das Fastentuch, auch Hungertuch genannt, hat in der katholischen Kirche eine lange Tradition, die bis in das erste Jahrtausend nach Christus zurück reicht. Hervorgegangen aus dem jüdischen Tempelvorhang, wurde damit noch bis Ende des 18. Jahrhunderts an vielen Orten während der Fastenzeit das Kreuz oder andere bildliche Darstellungen Jesu Christi im Altarraum verhüllt. Dieses alte Brauchtum hat MISEREOR wieder aufleben lassen und in ein modernes Kleid gehüllt. Seit 1976 präsentiert das bischöfliche Hilfswerk alle zwei Jahre zur Fastenzeit jeweils ein Hungertuch, das von Künstlern aus Afrika, Lateinamerika oder Asien gestaltet wird und in den Altarraum in vielen Kirchen schmücken. Die Hungertücher laden zur Betrachtung

ein, sie wollen aber auch Einblicke in das Leben und den Glauben von Menschen anderer Kulturen geben und zum Dialog anregen. Als Wanderausstellung konzipiert, sind von September bis November nun alle MISEREOR-Fastentücher von 1976 bis 2020 erstmals auch in der Pfarrgruppe Mainspitze zu sehen: Im September in Ginsheim, im Pfarrheim St. Marien (Mainzer Straße 23, während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros Montag und Mittwoch 9-11 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr) sowie sonntags nach dem Gottesdienst; im Oktober in Gustavsburg in der Herz-Jesu-Kirche (Schwedenschanze 5) und im November in Bischofsheim in der Christkönig-Kirche (Hochheimer Straße 3). Der Eintritt ist frei.

Manfred Lindinger

Verabschiedungsgottesdienst für Pfarrer Eduard Lucaci

Ein Vorabendgottesdienst in Christkönig Bischofsheim in den Sommerferien ist an sich nichts Besonderes. Es wurde allerdings durch die besondere Situation und die verschiedenen Protagonisten zu einem wirklichen Erlebnis.

Der Anlass war, dass Pfarrer Eduard Lucaci, nach einem Jahr in der Mainspitze Deutschland verlässt und ab August im Bistum Neapel in der Nähe seiner Verwandtschaft eine Pfarrstelle übernimmt.

Die Tatsache, dass der Gottesdienst für Corona-Verhältnis sehr gut besucht war, zeigt dass Lucaci sich in diesem Jahr in den 3 Gemeinden viele Sympathien erlangt hat und man ihm mit seinem deutlichen italienischen Zungenschlag und seinem Lächeln hinterhertrauert.

Der Gottesdienst wurde auch durch die besondere Ausschmückung zu etwas besonderem. So trat erstmals seit langer Zeit wieder ein Chor, der mit kraftvoller Stimme in der auslaufenden Pandemie endlich, endlich mal wieder für einen festlichen Gottesdienst mit wunderbaren Liedern, mehrstimmigem Gesang, Solistinnen und einem gut aufgelegten Chorleiter



Pfarrer Eduard Lucaci bei seiner letzten Predigt

Stefan Finkenauer sorgte. Und dieser Chor setzte sich aus 8 Sängern aus den 3 Gemeinden zusammen! So lud Finkenauer die Gemeinde ein, wieder mehr mitzusingen, wie z.B. beim Hallelujaruf oder dem Schlusslied. In seiner Predigt berichtete Eduard Lucaci, wie er vor 5 Jahren ohne große Sprachkenntnisse nach Deutschland kam. Die ersten drei Jahre arbeitet er in Linden bei Gießen, anschließend war er ein Jahr im Priesterseminar in Mainz und erst im letzten Jahr konnte er hier in der

Mainspitze tätig werden. Das erste, was man ihm riet, als er in Deutschland ankam, war dass er sich ein Buch kaufen solle – einen Terminkalender! Er hat schnell festgestellt, dass er ohne dieses „Buch“ nicht durch den Tag kam. Bei all den vielen, vielen Terminen war es ihm aber immer wichtig, dass er den Menschen hinter dem jeweiligen Termin gesehen hat, der gerade jetzt seine Hilfe braucht. Am Ende des Gottesdienstes gab es die erwarteten vielen Dankes- und

Sendungsworte, so z.B. von der Gesamt-Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Susanne Leifke, die Geschenke aus den 3 Gemeinden mitbrachte. Die Ministranten, die auch aus den verschiedenen Gemeinden angereist waren, wollten noch einmal ein gemeinsames Foto mit ihm. Pfarrer Zimmer bedankte sich auch im Namen von Altpfarrer Bardo Maria Haus für den freundschaftlichen, kollegialen Umgang miteinander. Zimmer betonte, dass er leider zu spät feststellen musste, dass Eduard Lucaci ein exzellenter Koch ist, der sich gut aufs Pizzabacken versteht. Der Chor hatte für Pfarrer Lucaci noch ein kleines Ständchen mitgebracht. Last but not least hatte der Ev. Pfarrer Klaus Gottschlich noch ein Geschenk und Dankesworte für die vielen gemeinsamen Gottesdienste miteinander. Man schätzte sich von Anfang an, beide lachen sehr gerne. Pfarrer Lucaci betonte, dass er erst hier in der Mainspitze gelernt habe, wie schön und glaubensintensiv auch ökumenische Gottesdienste sein können. Dieser Art der Gottesdienste kannte er vorher nicht.

40 Jahre Ristorante Pizzeria VALENTINO
 Inh. Mariano Ferrutini

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag
 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr
 Rheinstraße 47 · Ginsheim · Tel. 06144 / 32773

SachWERT Immobilien
 ... erfrischend anders!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?
 Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf!

Kostenfreier Service für Verkäufer:
 · Wertermittlung · Energieausweis
 · Grundrisse · Finanzierungspartner

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
 Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
 Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
 Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
 Büro Mainz 06131 – 49 44 774
 www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

BURG-LICHTSPIELE
 September 2021

#KinoNeustart

Fr 03.09. – 20 Uhr & So 05.09. – 19 Uhr
KINO | Generation Beziehungsunfähig
 Komödie, Romanze – DEU 2021 – 84 Min. – FSK: 12
 Regie: Helena Hufnagel – Mit: Frederick Lau, Luise Heyer, „Teddy“ Teclerhan u.a.
 Tim hält sich für den Lebemann schlechthin. Der Single datet eine Frau nach der anderen, nur um sich dann nicht mehr bei ihr zu melden, wenn es ihm zu ernst oder langweilig wird. Doch als er sich in sein weibliches Spiegelbild Ghost verliebt, befiehlt er sich auf einmal auf der anderen Seite der Dating-Hölle. Während Tim glaubt, er stelle sich mit seinen Avancen smart an, ist er schon längst von ihr gehostet worden. Denn Ghost hat leider so gar keine Lust auf einen romantischen Tim...
 Verfilmung des Bestsellers von Michael Nast.

8 € | erm. 6 €

www.burg-lichtspiele.com

Glockenschlag: Nach der Sommerpause

„Neues aus der Mainspitze“ ist wieder da, alle Urlauber*innen sind wieder da, es geht wieder los mit dem Alltag. Wie geht es Ihnen? Starten Sie wieder los mit Schwung und Lust auf den neuen Alltag oder eher mit einem fröhlichen „lasst uns mit frischem Widerwillen ans Werk gehen!“ (diesen Satz habe ich bei unserer alljährlichen Familien-Freizeit der Pfarrgruppe Mainspitze aufgeschnappt: das ist das phantastische Motto einer Lehrerin zu Beginn jedes neuen Schuljahres). Viele starten mit Bauchschmerzen ins neue Schuljahr: wie wird das werden nach mittlerweile unzähligen Erfahrungen mit Corona-Maßnahmen? Was wird sein, wenn die Zahlen weiter so steigen? Für Familien mit Kindern, die (hoffentlich) in den Ferien aufatmen konnten, die neue Kräfte gesammelt haben und sich mittlerweile an homeschooling, homeworking und Co. gewöhnt haben wird es besonders in den ersten Schultagen spannend werden. Die Familien, die ihre Kinder in die erste Klasse begleiten,

werden einen Schulanfang erleben, der sehr anders ist als die Anfänge der Geschwisterkinder – mit Masken, Hygiene-Regeln usw. Die obligatorischen Schulanfangsgottesdienste wurden Ende des letzten Schuljahres „ausgesetzt“, weil die Schulen es entweder organisatorisch oder auch gedanklich nicht schaffen, sich zusätzlich zu den vielen Corona-bedingten Ausnahme-Regelungen auch noch damit zu beschäftigen, wie man es schafft, dass alle Kinder an einem gemeinsamen Anfangsgottesdienst teilnehmen können sollen. Also gibt es dieses Jahr keine Schulanfangsgottesdienste für die Erstklässler*innen und alle Grundschul Kinder. Viele bedauern das, weil es gut tut, wenn der Anfang eines neuen Abschnittes gebührend begangen wird. Deshalb gab es in Bischofsheim zum Beispiel kurz entschlossen „vor“ Schulanfang ein ökumenisches Angebot im Freien an die Kinder, die am 30. August eingeschult wurden, in Ginsheim und Gustavsburg werden sie in den ersten Tagen durch einen (ökumenischen)



Brief im neuen Lebensabschnitt willkommen heißen. Egal, wie der Anfang nach der Sommerpause für Sie, für Dich sein wird, egal, ob es der mehr oder weniger gewohnte Alltag oder ein ganz neuer Abschnitt ist: möge er gesegnet sein!

Hiltrud Knodt, Gemeindefereferentin
Katholische Pfarrgruppe Mainspitze

Julia Christensen, die neue Pfarrerin in Ginsheim

Vor wenigen Tagen ging für Julia Christensen ein Wunsch in Erfüllung, den sie seit ihrer Konfirmation hegt: Pfarrerin sein. Ihrer neuen Aufgabe in der Evangelischen Kirchengemeinde Ginsheim begegnet sie, wie den Menschen: ohne Vorbehalte. In diesem Beitrag stelle ich euch die junge Pfarrerin vor, die aus Hofheim kommt, in Hamburg studierte, Weltreisen liebt und beinahe längere Zeit im Gefängnis verbrachte.



Letzten Samstag fand die Ordination der 30-jährigen Julia Christensen durch Pröbstin Karin Held am Ginsheimer Althrein statt

„Ich bin Pfadfinderin“ antwortet Julia Christensen schmunzelnd, als ich wissen will, ob sie Angst hatte, bevor sie ein halbes Jahr alleine durch elf Länder, wie Brasilien, Tansania und Jordanien reiste. Ihr tiefes Vertrauen in die Welt und sich selbst sorgte dafür, dass sie solche Herausforderungen liebe, erklärt die Pfarrerin und sagt: „Ich glaube daran, nicht alleine zu sein. Man kann nicht tiefer fallen, als in Gottes Hand“.

Als Schülerin entdeckte sie während des Konfirmationsunterrichtes den Spaß am Lernen. Weil sie mit Menschen arbeiten, ihre Zeit selber einteilen und die Arbeit mit Familie verbinden wollte, wuchs das Interesse an dem Beruf der Pfarrerin. Sie studierte Theologie in Hamburg, Schweden und Heidelberg. Im Anschluss absolvierte sie ihr Vikariat in Hühnfelden.

Ihr Anspruch an sie selbst funktelt auf, als sie über ihr Spezialvikariat (eine Art Praktikum) erzählt. „Ich wollte eigentlich ins Gefängnis, was dann leider nicht klappte“, sagt Julia. Auf meine Frage, warum sie freiwillig ins Gefängnis wolle, beschreibt sie, wie sie auf alle Menschen vorbehaltlos zugeht. „Ich wollte hier an Erfahrung wachsen, denn vor Gott ist jeder

gleich“. Im Endeffekt verbrachte sie ihr Spezialvikariat in einer Blinden-einrichtung in Würzburg, wo sie sich im Bereich Seelsorge engagierte und mit den Menschen spazieren und auf Traumreisen ging. „Mir wurde dort viel Vertrauen entgegen gebracht“, erinnert sich Julia.

Der evangelischen Kirchengemeinde Ginsheim begegnet sie übrigens so, wie sie ist: spontan, offen und mutig. „Ich komme nicht mit einem Plan. Ich schaue mir alles in Ruhe an, um es zu verstehen und entwickle daraus Neues“, so Julia Christensen, die auch auf die anstehende „Konfi-Arbeit“

mit Werten statt Plänen zugeht. „Ich möchte dazu beitragen, dass die jungen Menschen mündig werden und eine eigene Meinung entwickeln, wenn über Gott und die Welt erzählt wird“, so die Pfarrerin.

Dass die weitgereiste Frau dem Kurs gehört außerdem die Teilnahme an verschiedenen Aktionen und an den Sonntagsgottesdiensten, die Eltern sind bei vielen Terminen mit eingeladen oder beteiligt.

Axel S.

Dringend gesucht

Heimat- und Verkehrsverein GiGu – 1964 wurde von der Gemeindeverwaltung ein Heft „Gegenwart und Geschichte“ von der Römerzeit über die Gründung der Stadt und Feste Gustavsburg im Dreißigjährigen Krieg bis zum Jahr 1945 herausgegeben. Das Heft mit 96 Seiten und 150 Bildern, Schutzgebühr DM 0,50 war seinerzeit in der Gemeindebücherei, beim Volkswbildungswerk und in den Gustavsburger Geschäften erhältlich. Leider ist es im Heimatmuseum nicht vorhanden und archiviert. Der Heimat- und Verkehrsverein sucht deshalb eine Ausgabe, um sie der Nachwelt als Beitrag zur Gustavsburger Geschichte zu erhalten.

In welchem privatem Schrank oder Bücherkiste schlummert das Heft und kann dem HVV zur Verfügung oder zur Reproduktion gestellt werden? Nachricht gerne an 2.Vorsitzender@hvv-gigu.de oder Hans-Benno Hauf, 06144-2178.

Lesermeinung

Vernachlässigung unserer Stadt

Mein Mann und ich sind schon immer gerne zu Fuß in unseren beiden Stadtteilen unterwegs. Was uns leider seit einiger Zeit äußerst unangenehm auffällt, ist die zunehmende Vernachlässigung und Vermüllung etlicher Bereiche.

Zum einen ist es unverständlich, wie viele Menschen es gibt, die ihren Müll einfach fallenlassen und sich nicht um die Folgen kümmern. Zum anderen kommen offensichtlich immer weniger Hausbesitzer und Mieter ihrer Verpflichtung zur Straßenreinigung nach.

Allerdings sehe ich auch das Ordnungsamt, und hier an oberster Stelle den Chef der Verwaltung, in der Pflicht, Sorge zu tragen, dass in unserer Stadt die bestehenden Regeln eingehalten werden. Schließlich trat unser Bürgermeister seinerzeit mit dem Anspruch an, Sicherheit und Ordnung zu verbessern. Sparsamkeit ist gewiss gut; allerdings nicht um jeden Preis.

Rosy Heller, Ginsheim



Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von Leuten für Leute aus der Mainspitze (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche).

Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos. Bitte kurz fassen!

Verkaufe 2 Betten inkl. Lattenroste 1x2 Meter. 1 Bett Kiefer inkl. Nachttisch für 50,00 €. Das zweite Bett ist ein Buchebett für 70 €, Tel.: 06144-338804

Giant Herrenfahrrad, guter Zustand, 7 Gang Nabenschaltung, 28 Zoll, NP 800 €, aus gesundheitlichen Gründen für 120 € zu verkaufen, Tel.: 06144-8852.

Auswanderung: Verschenken Anbauküche mit Kühlschrank, Moderner WZ-Schrank, Sideboard, TV-Stand etc. Alles Buche hell. Selbst abbauen in Ginsheim, Tel.: 06144-925358.

Stand Trockenhaube von Welle VB 60 €, Tel.: 06144 964631, Puky Kinder rolle r Ballonreifen 30 € VB.

Suche Tischdecken, Modeschmuck und Bilder, Tel.: 06134-22151.

4 Eintrittskarten „Europa Park Rust“ abzugeben. Preis VHB. Gültig 2021, Tel.: 06144-42105.

Einbauküche mit Geräten, WZ-Schrank, Sideboard, TV-Stand, SZ-Schrank, Schuhschrank. Alles Buche hell. Zu verschenken, Tel.: 06144-925358.

Eine überaus erfolgreiche Ära geht zu Ende

Gesangverein Einigkeit – Seit geraumer Zeit ist der Gesangverein Einigkeit 1898 Gustavsburg e.V. auf der Suche nach einem neuen Vorsitzenden, da der bisherige Vorsitzende Edgar Kownatzki nach über 65-jähriger Vorstandsarbeit, davon 45 Jahre als 1. Vorsitzender, sein Amt niederlegen wollte. In der Jahreshauptversammlung 2021, die coronabedingt auch das Jahr 2020 abdeckte, konnte Ann Kristin Handel für dieses Amt gewonnen werden, die durch solistische Auftritte bei den Chorkonzerten bereits bekannt ist. Dass diese Aufgabe eine große Anforderung stellt, machte die Pressesprecherin Brigitte Siehr in ihrer Dankesrede für den scheidenden Vorsitzenden mit der Bemerkung

deutlich, dass Frau Handel in „über-große Schuhe“ treten muss.

Für den 2. Vorsitz erklärte sich Margit Barth bereit und löste damit Ursula Kownatzki ab, die zur Sängerpräsidentin gewählt wurde. Alle anderen Mitglieder des Vorstandes erklärten sich bereit, für ein weiteres Jahr zur Verfügung zu stehen.

Als vorläufiges Dankeschön wurde den scheidenden Vorsitzenden ein Gutschein für den Besuch einer kulturellen Veranstaltung mit kulinarischem Ausklang überreicht. Eine Würdigung ihres außerordentlichen Engagements für den Chor soll im Rahmen einer Festveranstaltung zur Ehrung langjähriger Mitglieder stattfinden.

Erstkommunion 2022: Neuer Vorbereitungskurs für Kinder aus der Pfarrgruppe Mainspitze

Pfarrgruppe Mainspitze – Die katholischen Kinder im dritten Schuljahr sind eingeladen, am Kurs zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2022 teilzunehmen. Die betreffenden Familien wurden am Ende der Ferien angeschrieben.

Der Vorbereitungskurs wird in allen drei Gemeinden Ginsheim, Gustavsburg und Bischofsheim durchgeführt. Die Kinder werden in wöchentlichen Gruppenstunden von Müttern oder Vätern begleitet, die Gesamtleitung hat die Gemeindefereferentin. Zum Kurs gehört außerdem die Teilnahme an verschiedenen Aktionen und an den Sonntagsgottesdiensten, die Eltern sind bei vielen Terminen mit eingeladen oder beteiligt.

Die Anmeldung erfolgt nach dem Informationsabend für Eltern:

- für die Ginsheimer und Gustavsburger Eltern am Donnerstag, 16.09., um 19 Uhr im Pfarrheim St.Marien,

Ginsheim, Mainzer Str. 23

- in Bischofsheim am Montag, 20.09., um 19 Uhr im „Adlersaal“, Gemeindehaus in der Untergasse 12 in Bischofsheim

Die GruppenleiterInnen (KatechetInnen) werden von der Gemeindefereferentin geschult und begleitet, um für diese Aufgabe gut vorbereitet zu sein. Wenn Sie sich vorstellen können, allein oder zusammen mit einer anderen Mutter/ einem anderen Vater oder einer Person aus der Gemeinde eine Gruppe zu begleiten, sind Sie herzlich eingeladen zu einem unverbindlichen Gesprächsabend zum Thema „Katechet/in werden!“ am Montag, den 04.10., um 19 Uhr in Bischofsheim, Pfarrbüro (Hochheimer Str.3)

Info: Gemeindefereferentin Hiltrud Knodt; E-Mail: hiltrud.knodt@bistum-mainz.de; Tel. 06144-7429 bzw. sms an 0176-45998223

Schon angemeldet zum Herbstsemester?

Kurse online unter www.kvhsgg.de.

KVHS-Flex-Garantie

Falls Kurse pandemiebedingt ausfallen, können Sie – sofern möglich – auf einen späteren Termin umbuchen oder wir erstatten Ihnen die Kursgebühr zurück.

☎ 06152 1870-0

vhs

Kreisvolkshochschule
Groß-Gerau

*Für mich gibt es keine Zeit, aber ohne sie gäbe es mich nicht.
Endet die Zeit, endet der Tod.
Für den der wirklich lebt, spielt Zeit keine Rolle.
Der Moment ist die einzige Wirklichkeit, die ihr Menschen habt.*

Peter Elstner

* 13.10.1941 in Gablonz † 10.7.2021 in Bischofsheim

Tief berührt von der so großen und liebevollen Anteilnahme sagen wir von ganzem Herzen Danke:
für die vielen mitfühlenden Worte und Gesten, für jede Umarmung, jedes Schreiben, jeden Anruf, für alle Zuwendungen und jedes stille Gedenken.
Herzlich danken wir auch Herrn Gutwin für seine dezente Begleitung sowie der Gärtnerei Krichbaum für die schönen Blumenarrangements.
Unserer besonderer Dank gilt Franzi, Max, Max' Brüdern, Beate, Alina, Nina, Kirsten und Frank für ihre prompte Hilfe und Präsenz in dunkler Stunde.

Gisela Elstner
Dirk, Carina, Sarah-Marie und Anna-Lena Elstner
Simone, Steffen, Leah, Juri und Mathilda Stephan

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand am 6. August 2021 im engsten Angehörigenkreis auf dem Friedhof in Bischofsheim statt.

DANKSAGUNG

Günther Schydrowski

* 1934 † 2021

Wir danken Allen, die sich mit uns verbunden fühlten und Ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.
Besonderen Dank an den Seniorenpark Bischofsheim.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Mathilde
Thomas und Marianne, Nina und Tobias
und alle Angehörigen



Gustavsburg im Juli 2021

Herzlichen Dank

für die liebevollen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die Geldspenden beim Heimgang unserer Lieben

Elisabeth „Liesel“ Cezane

geb. Penk

* 7.2.1938 † 26.6.2021

Unser Dank gilt auch all denen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Sabine Cezane-Meckel und Ralf Meckel
Günter Schubert

Bischofsheim, im September 2021



Tausend Tränen reden ewig ungestillt
und in einer jeden spiegelt sich dein Bild.
(Rilke)

Danksagung

Danke sagen wir von Herzen allen, die ihre Freundschaft, Verbundenheit und Anteilnahme auf vielfältige Art zum Ausdruck gebracht haben.

Danke auch an die Menschen, die uns in der Zeit seiner Krankheit begleitet haben.

Renate Müller-Rempert mit Familie

Gustavsburg, im September 2021

Günther Rempert

* 14.10.1984 † 14.07.2021

Nachruf

Am 20.07.2021 verstarb der ehemalige Mitarbeiter der Gemeinde Bischofsheim

Georg Michael Deeg

Herr Georg Deeg war von 1970 bis 1997 im Bauhof der Gemeinde überwiegend in der Grünpflege tätig.

In dieser Zeit hat sich Herr Deeg sehr für das Wohl der Gemeinde engagiert und war auch bei seinen Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt.

Wir werden Ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Gemeindevorstand
Ingo Kalweit
Bürgermeister

Für den Personalrat
Cornelia Engert
Vorsitzende



„Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben,
sondern eine Erlösung.“

Katarina Dyck

* 21. Oktober 1929 † 10. August 2021

In stiller Trauer:
Deine Kinder
Deine Enkelkinder
Deine Urenkel
sowie alle Anverwandten

*Es ist so schwer, den Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird vieles anders sein.
Was Du im Leben uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.*

Trauer & Erinnerung

WENN DIE SONNE DES LEBENS
UNTER GEHT, LEUCHTEN
STERNE DER ERINNERUNG

ANNE KOLTER

GEB. ZEIDLER

* 17.9.1947 † 5.8.2021

ALLEN, DIE SICH IN TRAUER MIT
UNS VERBUNDEN FÜHLEN UND
IHRE ANTEILNAHME AUF VIEL-
FÄLTIGE WEISE BEKUNDET
HABEN, DANKEN WIR HERZLICH.

RAINER MÖLLER, YVONNE KOLTER
UND ALLE ANGEHÖRIGEN

In stillem Gedenken an meine Schwester



Renate Gössl

geb. Kretz

* 19.12.1935 † 29.08.2020

Angela

Unser Herz will Dich halten, unsere Liebe Dich umfassen, unser Verstand muss dich gehen lassen, denn Deine Kraft war zu Ende und Deine Erlösung war eine Gnade.

Was bleibt ist Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.

Grete Hinrika Jadwiczek

geb. Schweers

* 15. Oktober 1938 † 07. August 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Günther
Gabriele und Michael
Claus und Angela
Nicole und Alexander
Deine Enkel:
Johanna, Jan, Nadine und Milena
sowie alle Angehörigen



Traueranschrift: G. Jadwiczek,
Osterupganter-Äckerweg 3a, 26529 Upgant-Schott

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis in Marienhafte statt.

Bestattungen Diekena

Nachruf

Im Juli 2021 verstarb

Herr Helmut Böer

Herr Böer war von 2006 bis 2014 im Vorstand des VdK Ortsverbands GiGu tätig.

Wir behalten Helmut Böer in ehrender Erinnerung.

Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.

Der Vorstand des VdK Ortsverband Ginsheim-Gustavsburg
Hartmut Seiz
Vorsitzender

Telefon 06134 / 75 77 66
Tag & Nacht erreichbar



Sie möchten die **Trauerfeier** individuell
und **ohne Zeitdruck** gestalten?

Wir bieten die **passende Räumlichkeit**.

Niklaus·Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

Bestattungsvorsorge
– eine Sorge weniger!

Sprechen Sie mit uns,
wie man mit einem
Bestattungsvorsorgevertrag
seine eigenen Wünsche
absichert und Angehörige
entlastet.

Bestattungen
Böhmer
inkl. Anwaltskanzlei

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Telefon
(06144) 31969

Sitzungen der Ausschüsse

Die Sitzungen der Ausschüsse der aktuellen Sitzungsrunde der Stadtverordnetenversammlung finden am 14., 15. und 16. September statt.

Die Sitzungsrunde beginnt am 14. September um 19.30 Uhr mit der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses. Die Sitzung des Sport-, Jugend- und Sozialausschusses findet am Mittwoch, 15. September um 18.30 Uhr statt, die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstag, 16. September um 19.30 Uhr.

Alle Sitzungen finden im Bürgerhaus Ginsheim statt.

Änderungen bei den Sitzungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Bürger*innen, die an den Sitzungen teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis zum 10. September 2021 unter der E-Mail-Adresse schorr@gigu.de mit Namen und Anschrift anzumelden. Die Plätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Wahlhelfer*innen für die Bundestagswahl am 26. September 2021 gesucht

Am Sonntag, 26.09.2021, findet die Wahl zum Bundestag statt. Hierfür werden noch Wahlhelfer*innen gesucht.

Der Wahldienst beginnt um 07.30 Uhr, wobei vor Ort Absprachen zur Diensterteilung für den Wahltag getroffen werden, um sich entsprechend abwechseln zu können. Ab 17.30 Uhr müssen alle Wahlhelfer*innen anwesend sein, damit pünktlich mit der Auszählung der Stimmen begonnen werden kann, die erfahrungsgemäß etwa zwei Stunden in Anspruch nimmt.

Alle Wahlhelfer*innen müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und volljährig sein sowie mindestens seit drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in Deutschland haben. Zur Vorbereitung wird ein Schulungstermin angeboten. Neben einem Erfrischungsgeld und der Bereitstellung von Getränken erhalten alle Wahlhelfer*innen als Dankeschön einen Gutschein für die städtischen Kulturveranstaltungen, wie beispielsweise zum Besuch der Burg-Lichtspiele in Gustavsburg.

Interessierte können sich im Wahlamt bei Frau Aksu melden, telefonisch unter 06134/585-371 oder per E-Mail (Wahlamt@gigu.de).

Benefiz-Rock-Konzert für Hospiz Mainspitze am 11. September in Trebur

Zugunsten des Vereins Hospiz Mainspitze e.V. veranstaltet der Verein „The Grooving Doctors – Ärztlicher Musikverein Südhessen“ in Kooperation mit der Gemeinde Trebur am 11. September um 20 Uhr (Einlass: ab 19 Uhr) im Freibad Trebur – Fritz-Becker-Bad – ein Open-Air-Benefiz-Rockkonzert mit der Band „Grooving Doctors Challenge“.

Die Band unterstützt mit ihren Konzerten seit ihrer Gründung verschiedene soziale Projekte. Ihre ausgefallenen Benefizveranstaltungen sind regelmäßig ausver-

kauft und sorgen stets für Zugaben. Der Benefizgedanke steht im Vordergrund und Stimmung und Lautstärke bewegen sich auf dem Höhepunkt, wenn „Grooving Doctors Challenge“ „es krachen lassen“. Über 150.000 Euro sind die letzten Jahre bei zahlreichen selbstorganisierten Konzerten im Rhein-Main-Gebiet zusammengekommen.

Den Gesamterlös des Open-Air-Konzerts im Freibad Trebur widmen die Musiker diesmal dem Verein Hospiz Mainspitze. Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha freut sich darüber, dass der Hospizverein als Empfänger ausgewählt wurde. „Der Hospiz Mainspitze e.V. ist mit seiner wertvollen ehrenamtlichen Arbeit sehr wichtig für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und ist auf Spenden dringend angewiesen“, so der Bürgermeister. Deshalb hoffe er, dass viele Konzertbesucher*innen auch aus Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim nach Trebur kommen werden.

Das Programm lässt beste Unterhaltung erwarten. Bei Songs von Metallica, Led Zeppelin, Cream, Toto, Foreigner, Christopher Cross und anderen Rockgiganten „geht die Post ab“, wie der Veranstalter in seiner Ankündigung schreibt. Der Open-Air-Gig werde die Fans wieder begeistern und eine Menge „Spendenkohle“ für den guten Zweck reinspülen.

Der Eintrittspreis beträgt 15,00 Euro. Online-Tickets gibt es bei Frankfurt Ticket (www.frankfurt-ticket.de), Hardcovertickets bei Helmut Golke unter der Telefonnummer 0177/4704370 oder per E-Mail (helmutgolke@gmx.de).

Musikschule Mainspitze: Informieren – einsteigen – mitmachen!

Nach den Sommerferien startet die Musikschule Mainspitze wieder durch und freut sich auf viele Teilnehmer*innen.

Mit der Einhaltung der 3G-Regel – getestet, geimpft oder genesen – ist es möglich den Unterricht in Präsenz auch nach den Ferien in vollem Umfang anzubieten.

Für alle Interessierten ist etwas Passendes dabei, angefangen von den Schnupperkursen für junge Instrumentalisten, Kurse für Kindergarten- und Schulkinder, Musikgarten für bis 3-Jährige bis hin zu Kursen für Erwachsene.

Mit Vorlage eines entsprechenden Nachweises, in Form eines Bürgertests, der nicht älter als 24 Stunden alt ist oder einem PCR-Test, der nicht älter als 48 Stunden alt ist oder dem Nachweis geimpft oder genesen zu sein, dürfen die Dozenten in allen Fächern unterrichten. Schulkinder werden gebeten ihr „Test-Heft“ zu zeigen, das über die Schulen den Nachweis enthält, dass die Kinder regelmäßig getestet werden. Für Kinder unter 6 Jahren gilt keine dieser Maßnahmen.

Trotz vieler Formalitäten, die zum Schutz aller Teilnehmer*innen dienen, wird der Spaß am gemeinsamen Musizieren weiterhin an erster Stelle stehen.

Bei Fragen helfen die Mitarbeiter*innen der Musikschu-

le gerne weiter, telefonisch unter 06134/585-317 oder per E-Mail (musikschule@gigu.de).

Das Kiju informiert

Mit dem Schulbeginn, nach den Sommerferien, startet das Kinder- und Jugendbüro wieder in seinen Öffnungsbetrieb.

Die aktuell gültigen Verordnungen erlauben es, annähernd zu den Öffnungstagen und -zeiten zurückzukehren, die seit März 2020 nur eingeschränkt möglich waren.

Neu im Programm ist eine Öffnungszeiten nur für weibliche Besucherinnen in Form eines Mädchentages, der den bisherigen Kindertreff am Dienstag in Gustavsburg ersetzt. In Ginsheim wird montags ab 16 Uhr für Schulkinder ab der 1. Klasse geöffnet.

Die beliebten Bewegungs- und Medienangebote bleiben, wie die bisherigen Öffnungszeiten, aktuell bestehen.

Ein entsprechender Negativ-Nachweis ist für die Teilnahme am Programm notwendig.

Die Mitarbeiter*innen des Kinder- und Jugendbüros freuen sich zum Start auf möglichst viele Besucher*innen. Weitere aktuelle Informationen rund um die Wiedereröffnung gibt es unter kiju@gigu.de, 06144/20-256 oder auf der Instagramseite [kiju_gigu](https://www.instagram.com/kiju_gigu).

Das Seniorenbüro informiert

Ab September plant auch das Seniorenbüro die Wiederöffnung der Seniorentreffs.

In der „Fähre“ soll es dann montags wieder ein Gedächtnistraining geben, dienstags wird um 12 Uhr zum beliebten Mittagstisch eingeladen.

Zweimal im Monat wird wieder „Bingo und Café“ angeboten und einmal im Monat soll der altersoffene „Treff im Treff“ wiederbelebt werden.

In Gustavsburg steht donnerstags eine Räumlichkeit der AWO zur Verfügung. Nachmittags wird dort zu Kaffee und Kuchen mit kleinem Programm eingeladen.

Zu allen Veranstaltungen sind nur maximal 20 Personen nach Voranmeldung zugelassen. Es muss ein Impf- oder Genesenennachweis erbracht oder ein höchstens 24 Stunden alter negativer Corona-Test vorgelegt werden. Interessierte können sich telefonisch unter 06144/20-153 oder -154 im Seniorenbüro der Stadt Ginsheim-Gustavsburg melden.

Aktuell sind noch einige Plätze für das September-Programm frei. Auch das Angebot des Fahrdienstes zum Mittagstisch bleibt weiterhin bestehen.

Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de



Fr	03.09.	20 Uhr	Generation Beziehungsunfähig
So	05.09.	16 Uhr	Peter Hase 2 – Ein Hase macht sich vom Acker
So	05.09.	19 Uhr	Generation Beziehungsunfähig
Di	07.09.	20 Uhr	Wem gehört mein Dorf?
Fr	10.09.	20 Uhr	Minari – Wo wir Wurzeln schlagen
So	12.09.	16 Uhr	Die Croods – Alles auf Anfang
So	12.09.	19 Uhr	Minari – Wo wir Wurzeln schlagen
Di	14.09.	20 Uhr	Der Rausch

Weitere Infos: burglichtspiele-gustavsburg.com



So	12.09.	17 Uhr	(20€, erm. 17€) MainSpitzenKlassik Brahms, Liszt und der Musikstreit des 19. Jahrhunderts
Veranstaltungsort: Bürgerhaus Gustavsburg			
Do	16.09.	20 Uhr	(20€, erm. 17€) Konzert Chanson Kabarett Lucy van Kuhl – Dazwischen
Veranstaltungsort: Bürgerhaus Gustavsburg			
Sa	18.09.	20 Uhr	(14€, erm. 10€) Konzert Mallet
Veranstaltungsort: Bürgerhaus Gustavsburg			

Veranstaltungsort:
Bürgerhaus Gustavsburg, Hermann-Löns-Allee 19, Gu Villa Herrmann, Mozartstraße 3, Gu Rathaus Hof Ginsheim, Schulstraße 12, Gi
Kartenvorverkauf:
Bürgerbüro Ginsheim, 06144/925120
Bürgerbüro Gustavsburg, 06134/557962
tickets.gigu.de oder burglichtspiele-gustavsburg.com
Tages-/Abendkasse 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
Veranstalter:
Kulturbüro, Rathaus Gustavsburg, Dr.-Herrmann-Straße 32, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06134/585-311

Buchvorstellungsabend

Die Buchhändlerinnen Christina Müllender und Wibke Simon laden nach der Sommerpause zu einem Buchvorstellungsabend am Mittwoch, den 15.09., um 19 Uhr in die Buchhandlung in der Villa Herrmann ein. Einlass ist ab 18.30 Uhr. An diesem Abend stellen sie ihren Gästen ihre Lieblingsbücher des Herbstes erzählend und/oder daraus vorlesend vor.

Die Tickets für diese Veranstaltung gibt es für 5 Euro unter Tel.: 06134-566960 oder per E-Mail unter buchhandlung@villa-herrmann.de. Um Voranmeldung wird gebeten. Die Einhaltung der 3G Regeln sind Voraussetzung für die Teilnahme.



70 Jahre Jahrgang 1949/50 Bischofsheim



Nach zweimaliger Verschiebung konnte der Jahrgang 1949/50 aus Bischofsheim endlich am Samstag, 21. August 2021 seine 70er Feier nachholen. 20 gutgelaunte Teilnehmer führen mit Bus, Bahn und Auto nach Zornheim in Rheinhessen. Sogar aus Oberfranken und dem Westerwald kamen die Mitschüler. Jahrgangsfreundin Sylvia Glaser geb. Mende ist Kultur- und Weinbeauftragte von Zornheim und hat ein Programm für die ehemaligen und Noch-Bischemer ausgearbeitet. Zusammen mit ihrer Freundin Hiltrud Hollich ging es unter dem Motto „Guclt emol un horcht emol“ durch Zornheim. Nach einem Begrüßungssekt spazierten die Teilnehmer durch den idyllischen Ortskern, erfuhren Interessantes zur 1250jährigen Ortsgeschichte, besichtigten den imposanten Drei-Grazien-

Brunnen, die Pfarrkirche und das älteste Haus Zornheims. Der Rundgang führte hinaus in die Weinberge. Die Teilnehmer stärkten sich mit einer kleinen Weinprobe und frischem Brot mit „Ebbes druff“. Die beiden Fremdenführerinnen würzten den Rundgang mit Gedichten, Geschichten, Sketchen und Liedern, natürlich in Roihessischer Mundart. Dann erwartete der Wirt der Zornheimer Weinstuben die Gäste und jeder fand in der Speisekarte ein passendes Gericht. Es war ein wunderschöner Tag mit herrlichem Wetter. Sylvia Glaser, Udo Reinheimer und Ursula Kasper hatten eine schöne Feier organisiert. Zum 75. Geburtstag wollen sie alle wiederkommen und dann auch die „Peter-Kapelle“ besichtigen, die dieses Jahr noch eingeweiht werden soll.

Wasserschaden überstanden Hair Design Felmer erstrahlt in neuem Glanz



Nein, Friseurmeisterin Petra Felmer half mit, den Salon zwischen Samstag-nachmittag und Montag-abend wieder so herzurichten, dass wir Kunden empfangen konnten. Ich bedanke mich bei Kerstin, Christina, Doreen, Tricia, Liz, Jane und zahlreichen Freunden, die mit angepackt haben“, sagt Petra Felmer. Außerdem freut sich die Inhaberin über zwei neue Mitarbeiterinnen: Lisa Thum – ausgebildet bei Hair Design – bestand vor kurzem die Gesellenprüfung und wurde direkt von Petra übernommen. Zudem verstärkt Jane Weber die Mannschaft.

Beate Müller – Die Haardompteurin

Mobile Friseurin

Tel. 0 61 44 / 32 374 Mobil 0 157 / 824 36 395

Neues aus der Mainspitze **Kostenloses E-Paper**

www.neuesausdermainspitze.de

#Suchaktion
#wirfürSie #vielenDank

Wir freuen uns über die große Resonanz und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

Viele Wünsche konnten wir auf diesem Weg bereits erfüllen... Haben auch Sie eine Immobilie und überlegen zu verkaufen? Scheuen Sie nicht den Kontakt, viele weitere Wünsche unserer Kunden warten schon darauf erfüllt zu werden.

Bischofsheim - Junge Familie sucht ...
 geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon – bis 350.000 €

Ginsheim - Pärchen, mittleren Alters sucht ...
 kl. Häuschen mit Terrasse, gerne renovierungsbedürftig – bis 480.000 €

☎ 06144 - 408129

IMMOBILIENHAUS
 HOPPE

www.immobilienghaus-hoppe.de

Wieder "live" dabei



Guttemplergemeinschaft Altrhein – Gleich das dritte Treffen nach der langen Coronapause nutzten die Guttempler der "Gemeinschaft Altrhein" für einen Spaziergang. Ziel war das Schild, das im Rahmen des Selbst/Hilfe/Engagement/Spaziergangs die Gemeinschaft einer breiten Öffentlichkeit vorstellt. Der durch den Lockdown erzwungene Rückzug ins Private hat bei vielen Menschen die Suchtproblematik verstärkt. Die all-

mähliche Öffnung und die gelungene Idee des Spaziergangs hilft hoffentlich vielen Menschen wieder Kontakte zu knüpfen und Hilfe einzufordern. Deshalb war in der Gruppe auch keinerlei Verständnis dafür vorhanden, dass bereits zwei der Schilder der Zerstörungswut einiger Chaoten zum Opfer gefallen waren. Den Abend ließ die Gruppe, gut geschützt vor dem Regen, in der Eisdele bei einem leckeren Eis ausklingen.

Die Mainzer Mobilität-App

Die einzige App mit der Sammelkarte für Mainz

Seit über einem Jahr können sich Mainzerinnen und Mainzer mit der App MAINZER MOBILITÄT digital über Fahrpläne, Verbindungen, Mobilitätsangebote und mehr informieren. Mit dem neuesten App-Update ist nun auch der Kauf von Handytickets für Mainz möglich.

Zunächst können nur Tickets in der Preisstufe 13 (Mainz/Wiesbaden) über die App gekauft werden. Angeboten werden in dieser Preisstufe folgende Produkte:

- Kurzstrecke Kind & Erwachsene
- Einzelfahrt Kind & Erwachsene
- Tageskarte Kind & Erwachsene
- Sammelkarte Kind & Erwachsene

Die Mainzer Mobilität-App ist somit die erste App, die auch die Sammelkarte für Mainz digital anbietet – das beliebteste Produkt der Mainzer Mobilität kommt so auch auf die Handys der Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Mainz.

Um ein Ticket zu kaufen, müssen sich die Userinnen und User zunächst in der Mainzer-Mobilität-App registrieren und eine Bezahlmethode hinterlegen. Dann erfolgt der Kauf schnell und mit nur wenigen Klicks über die Verbindungsauskunft. Das Ticket öffnet sich dann automatisch in der App und ist auch über den Bereich



„Tickets“ immer wieder einsehbar, beispielsweise für Fahrkartenkontrollen.

Weitere Funktionen der App, die in einer Betaversion bereits 2019 veröffentlicht wurde, sind neben Ticketkauf und Verbindungsauskunft, ein Abfahrtsmonitor, eine Umgebungskarte inklusive der Anzeige von Haltestellen, book-n-drive- und meinRad-Stationen sowie aktuelle Eilmeldungen via Push-Nachricht. Die App ist außerdem barrierefrei nutzbar, im Dark Mode verfügbar und auch Feedback zur App kann über ein Formular jederzeit eingereicht werden.

Die App ist sowohl im PlayStore als auch im AppStore verfügbar. Weitere Infos unter www.mainzer-mobilitaet.de/fahrplaene/app.

Lernstufe Zauberlehrling erreicht



TC Gustavsburg 1929 e.V. Kinder-tennis – Im TC Gustavsburg wird mit dem Konzept „Ballmagier“ ein Ballschultraining für vier- bis sechsjährige Kinder angeboten und zielgerecht umgesetzt. Auf spielerische Art werden die Grundlagen für einen erfolgreichen Einstieg in das Kleinfeldtennis geschaffen.

Die drei aufeinander aufbauenden Lernstufen Zauberlehrling, Zaubermeister und Ballmagier bestehen aus fünf bis acht Lernzielen. Sobald die Kinder die jeweiligen Lernziele erreichen, erhalten sie die entsprechenden Urkunden und steigen zur nächsten Stufe dem Zaubermeister

und abschließend zum Ballmagier auf. Die Inhalte der Lernstufe „Zauberlehrling“ richten sich an Kinder im Alter von ca. vier bis fünf Jahren. In diesem Alter ist es besonders wichtig, die Spiel- und Übungsformen in kleine Geschichten zu verpacken. Die Kinder lernen beispielsweise größere Bälle zu Werfen und zu Fangen und zu prellen. Sie machen die ersten Erfahrungen mit Tennisschläger und -ball, indem sie die Bälle kontrolliert am Boden entlang rollen und schlagen. Zum Start in die Sommerferien haben nun 7 neue Zauberlehrlinge ihre Prüfung mit Bravour bestanden und können sich nun Zauberlehrlinge nennen.

7. Bischofsheimer Leistungsklassen Turnier erfolgreich abgeschlossen



SV 07 Bischofsheim – Erneut strahlte, aber auch erschöpfte Gesichter bei den Verantwortlichen der Bischofsheimer SV 07 Tennisabteilung. „Es ist alles sehr gut gelaufen“ und alle Anwesenden hielten sich verantwortungsbewusst an die AHA-Corona-Regeln, so die einhellige Meinung der Teilnehmer und des Organisationsteams. Erstmals konnte man 4 Tage lang zusammenhängend Tennis mit zum Teil hochklassigem Niveau verfolgen. Bei den Altersklassen 70 waren Spieler dabei, die auch in der deutschen Rangliste zu finden sind. Angeboten waren die Konkurrenzen der Herren 40, 50, 60 und 70, die in diesem Turnier die für Ranglisten und Mannschaftsaufstellungen wichtigen Leistungsklassenpunkte verbessern konnten. Gemeldet wa-

ren hierfür insgesamt 59 Spieler aus 47 verschiedenen Vereinen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern. Die angereisten Spieler spielten in den Leistungsklassen von 7 bis 25. „Das Spielniveau war nochmals stärker als zuletzt in 2019“, so das Veranstalterteam. Es wurde im Spiralsystem-Modus gespielt, mit 2 Gewinnsätzen und bei einem Satzgleichstand entschied der Match-Tiebreak. Für die Spieler bedeutete dies, dass 2 Einzel an einem Tag gespielt werden. Alle Spieler konnten sich über ein Willkommengeschenk und viele auch über zusätzliche Ranglistenpunkte freuen. Nach vier Tennis Tagen bei gemischtem Tenniswetter waren sich sowohl Spieler, als auch die Organisatoren einig, dass es in 2022 ein weiteres Turnier in dieser Art geben wird.

PIZZA E PASTA
L'Arco & L'Arcino
 RESTAURANT & LIEFERSERVICE

DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888

Altrhein-Schänke

Freitag, den 10. September
 grillen wir ab 17.00 Uhr „ein Schwein“
 und andere Leckereien
 vom Holzkohलगrill

Gerne nehmen wir Ihre Reservierungen entgegen
 oder Sie bestellen telefonisch um zu Hause zu genießen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Mainzer Strasse 51 · 65462 Ginsheim · Tel. 06144 / 31119
www.altrheinschaenke.info

SSS SIEDLE

**Außen wachsam.
 Innen komfortabel.**

Video-Sprechanlagen von Siedle.
 Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W. S. ELEKTRO
 Lessingstraße 17 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Telefon: 06144 33269 · www.wselektro.de

Aufschlag mit 3G – BC Ginsheim-Mainspitze startet in die Saison 2021/22

Badmintonclub Ginsheim-Mainspitze – Badminton war im olympischen Sommer des öfteren Thema der Berichterstattung als schnellste Schlagsportart, die im Wettkampf hohe Anforderungen an Koordination, Ausdauer und Taktik stellt. Darüber hinaus ist Badminton aber auch ein attraktiver Freizeitsport, der von Mann und Frau, Jung und Alt gegenüber im Doppel miteinander betrieben werden kann.

Seit mehr als sechs Jahrzehnten bietet der Badmintonclub Ginsheim-Mainspitze bzw. seine Vorgängervereine diesen Sport in der Region an. Dabei nimmt er nicht nur am Ligabetrieb teil – viele Jahre davon in der Hessenliga –, sondern er bietet auch Kinder- und Jugendtraining mit mehreren Trainern an und organisiert Spielmöglichkeiten für Hobby- und Freizeitsportler.

Wie für andere Vereine auch war die Corona-Krise für den BC Ginsheim-Mainspitze eine immense Herausforderung: Hallenschließung, Abstandsgebot, Kontaktverfolgung usw. führten zum Abbruch des Ligabetriebs und schränkten den Brei-

tsport massiv ein. Es ist dem Vorstand des Vereins hoch anzurechnen, dass er über all die Monate sein Hygienekonzept umgehend an die jeweiligen Verordnungen anpasste, um den Sportbetrieb verantwortlich zu ermöglichen. Hervorzuheben ist auch das Engagement im Kinder- und Jugendbereich: Hier, wo die Auswirkungen der Lock-down-Maßnahmen besonders groß waren, bot der Verein für die Mitglieder Online-Training zur Fitness, Beweglichkeit und Technik an und unterstützte den Bezirk Wiesbaden bei den entsprechenden Aktivitäten.

In die Saison 2021/22 startet der BCGM am 11. September mit Mannschaften in der Bezirksoberrliga Wiesbaden, den Bezirksligen A und C Wiesbaden und einer Jugend- sowie einer Schülermannschaft. Dass die Begegnungen unter 3G-Auflagen stattfinden müssen ist eine Einschränkung, die durch die lange vermisste Möglichkeit zu spannenden Begegnungen sicher aufgewogen wird. Weitere Infos zu Liga-, Trainings- und Spielterminen unter bc-gm.de.

Kita Kastanienburg "unter Dampf"



Für die Kinder der Kindertagesstätte Kastanienburg in Gustavsburg gab es Ende Juli, eine große Überraschung. Sie erlebten, wie Thomas Ziorek von der Nauheimer Hegbachsee-Bahn seine Dampflokomotive mit Waggons über den Cramer-Klett-Platz fahren ließ. Die kleinen Passagiere waren eingeladen, viele Runden mit der dampfenden und pfeifenden Bahn zu drehen. Zum Abschluss gab es für alle Kinder noch ein Eis.

„Die Freude an dem Erlebten war besonders groß, weil Ausflüge und große Feste im letzten Kindergartenjahr aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen mussten“, sagte die Leiterin der Kita, Maika Liebaug. Sowohl für die Kinder als auch für die Erzieherinnen sei es ein toller Programmpunkt zum Start in die Ferien gewesen. Das Team der Kita Kastanienburg bedankt sich bei dem "Lokführer Thomas" und hofft auf eine baldige Neuauflage dieses Events.

Sommerfrische auf Langenau und Nonnenau – das andere Paradies der Kinderbuchautorin Tony Schumacher¹

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Am 1. Oktober 1857 heiraten in Ludwigsburg Anna von Baur-Breitenfeld den Oberleutnant und später Königlich Württembergischer General der Artillerie Freiherr Otto von Molsberg. Dessen Bruder Paul Hermann Adolf von Molsberg ist seit 1850 Besitzer des Hofgutes Langenau, das seit Jahrhunderten Afterlehen² der Familie Molsberg ist. Heinrich und seine Frau Anna verbringen die Sommerfrische beim Schwager auf der Rheininsel. Und gelegentlich auch die am 17. Mai 1848 in Ludwigsburg geborene „Tony“ Antonie Louise Christiane Marie Sophie von Baur-Breitenfeld³, die Schwester von Anna. Über den Aufenthalt im Jahr 1861 schreibt sie in dem Buch „Mein Kindheitsparadies“: „Ich erfreute mich nun der ungebundensten Freiheit, durfte angeln, im Kahn mich schaukeln, Rheinkiesel suchen, auf Bäume klettern und dann im Wipfel Märchen lesen, im Kuhstall mich herumtreiben und durfte unter den Weiden, die wie ein kleiner Urwald am Ufer sich erstrecken, stundenlange Entdeckungsreisen machen“. Aus einem im Jahre 2003 wiederentdeckten Tagebuch⁴ von Heinrich von Molsberg ist ersichtlich, daß Tony auch 1867 und 1871 zu Besuch auf der Langenau ist. Heinrich von Molsberg kauft 1890 das zweite Hofgut auf der Insel, das Hofgut auf der Nonnenau. Hier spielt sich mit zunehmender Zeit immer mehr das



gesellschaftliche Leben in der Familie von Molsberg ab. Zwischenzeitlich heiratet Tony 1875 den sieben Jahre älteren Geheimen Hofrat Karl Friedrich Schumacher⁵ und lebt fortan in Stuttgart. Nach dem Tod von Heinrich von Molsberg 1909 erbt zunächst Anna das Hofgut, das sie jedoch 1912 an den Freiherrn Otto von Hügel, dem Ehemann ihrer Tochter Elisabeth abtritt. Auch hier ist Tony Schumacher entweder zur Sommerfrische oder zu Familienfesten⁶ mindestens sieben Mal, zuletzt im Mai 1927 zu Gast. Im Alter von vierzig Jahren beginnt Tony Schumacher, sie sammelt Tassen, Krippen und Puppen, zu schreiben und wird eine der renommiertesten Kinderbuchautorinnen des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Ihre mehr als vierzig Kinderbücher sind

betont pädagogisch und sollen zur Entwicklung des Pflichtgefühls, religiösen Verhaltens und der Nächstenliebe beitragen. Neben ihren Büchern sind Prosa- und Verserzählungen erhalten, von denen sie viele aquarelliert hat. Verfilmt ist 1984 ihre Erzählung „Reserl am Hofe“, gefolgt von „Cirkuskinder“ und „Das Turmengele“ (beide 1986). Im Alter von 75 Jahren kehrt die Schriftstellerin in ihre Geburtsstadt Ludwigsburg zurück und nimmt Quartier in einer Wohnung der „Wernerschen Kinderheilanstalt“, wo sie sich um kranke und behinderte Kinder kümmert. Die familiären Bande zu ihrer Lieblingsnichte Elisabeth von Hügel, geb. Molsberg auf der Nonnenau bleiben bis zu ihrem Tod am 10. Juli 1931 erhalten. In Ludwigsburg ist eine Straße nach ihr benannt.

⁽¹⁾ Quelle: Beilage der Ludwigsburger Kreiszeitung vom 23.10.2004

⁽²⁾ weitergegebenes Lehen

⁽³⁾ siebtes und jüngstes Kind des württembergischen Generals, Chef des generalstabs und Adjutant des Königs von Württemberg Fidel von Baur-Breitenfeld und dessen Ehefrau Karoline Friederike, geb. Freiin von Kerner

⁽⁴⁾ Biografie „Gelebt in Traum und Wirklichkeit“ von Rolf und Heide Augustin

⁽⁵⁾ 1831-1915, die Ehe blieb kinderlos

⁽⁶⁾ u.a. zum Kurzbesuch im Mai 1920 zur Hochzeit von Helmut Graevenitz mit Analise von Hügel

geschribbe wie gebabbelt ... de neije Tunnel – odder ach Bohnunnerführung gennent

In unserm scheene Städtche is ebbes großardisch historisches geschehje. On Fassenacht hatt ich noch devun geträumt, mit moim Schorsch dorsch des neije Tunnel vun de Bursch noch Ginssem zu fahrn. Un jetzt, gonz plötzlich, noch insgesomt fuffzisch Jahr Waddezeit un e paar Wasserpfützer uff de Zielgerade späider, is es werklich Werklichkeid worn. Die neij Bohnunnerführung is eröfent un wunnerschee befahrbar. In Ohbetracht dere geschichtlich Bedeutung, hätt ich mer schunn en greeßere Rohme fer die Oiweihung gewünscht. Also mit feierlichem Festakt, Goldbond un digge Schlupp, Festumzuch, wo de Posaunechor uffspielt, un nem kerschlische Seesche debei. Denooch noch e Begleitprogramm mit Rieserad, Audoscooder, Budscher, Tombolar un Feierwerk. Halt mit allem, was zu so nem bedeutungsvolle Ereischnis dezugehört. Abber gut, momeredon muss es halt reische, wonn de Bojemoster es rotweisse Absperbond mit de Büro-Scheer dorsch schnibbelt. In de neije Tunnel warn ich un moim Schorsch vun de erst Fahrt oh direkt schockverliebt. Ich hätt's mer ja ehrlich nie so schee vorgestellt. So ohgenehm geschwunge is die Gass, wunnerbar hell dorsch de offene Charakter un so flott is mer dorsch gefahrn. Ohne Uffenthalt odder Verspädunge. Oifach herrlich! Die ewische Waddezeide hadde endlich e End gefunne. Vun insgesomt acht Stund täschlich war die Redd, die mer do oh Bohnibergong vor de zune Schronge hot zubringe ken-



ne. Teilweise war mer do schneller noch Meenz oder Wiesbade gefahrn, als von Ginssem uff de Bursch odder onnersderum. Un was hot mer do alleweil gestonne. Im Summer wie die Budder in de Sunn un im Winder fast oigefrohn. Des hot ohm on die Belastungsgrenze vun Mensch un Audio gebrocht. Friehtens noch drei Züsch hots rode Lämpchen korb geflagget, donn is die Schronge uffgonge. Abber nur, un vielleicht vier Audolänge späider, widder nunnner zu gehje. Zumindest uff de Seit vun de Bursch hot mer so es Ohfahrm om Bersch intensiv geiebt. Un so gonz ungefährlich war des vorherische Ombiende nit. Do is es mer mol bassiert, dass ich im Rickstau uff de Gleise stehje bleibe musst, weils vorne wesche nem große Lasser plötzlich nit vorron ging un die Schronge sin nunnner gonge. Do is mers abber mol so rischdisch heiß un kalt worn. Nur wesche dem beherzte Ausweichmonöver vum Audofahrer

vor mer, mit ohne Geescheverkehr un ibbers benochbarde Trottwä, is zum Glick nix Schlimmeres bassiert. Dem gude Monn bin ich heit noch vun Herze donkbar.

Wonn mer jetzt vun Ginssem uff die Bursch fährt, gehjts erst nuff ibber die Audobohnbrück un donn enunner dorsch die Bohnunnerführung. Was mer do fer Höhe- un Tiefemeder zurück lescht, um die zwaa Stadtteile zu verbinne. Oifach schee. Des hot ach nit jed Städtche zu biede. Un die Bischemer derfe sich jetzt ach freie, weil sich do de Umgehungsverkehr dorsch die Hubbelstroß deutlich reduzieren werd.

Im dem Sinn, allseits e gut Fahrt dorsch de neije Tunnel. Un hoffe mer mol, dass die Wasserbunne immer ordentlichst om Bumbes sin, wonn es bissje vun obbe tröbbelt.

Cathrin Kolter, Ihre Ihr bekennende Dialektbabbeln aus Ginssem

250 flammende Käthchen für Seniorinnen und Senioren

Lions Club Bischofsheim (Mainspitze) – Nach dem der Lions Club im Februar 500 Hainbuchen an Menschen und Vereine in der Mainspitze verschenkt hatte, wurden nun 250 kleine Blumentöpfchen in schillernden Farben an die Bewohner und Bewohnerinnen der Senioren vom „Haus Mainblick“ Gustavsburg und „Seniorenpark“ Bischofsheim überreicht. „Wir möchten nach der letzten schweren Zeit durch die Einschränkungen, die Corona uns allen gebracht hat, eine Freude mit einem bunten Blumengruß bereiten“, sagte Sonja Heuser, Pastpräsidentin des Clubs. Die kleinen Blumentöpfchen, liebevoll verpackt in einer Papiermanschette und dem Logo des LC Bischofsheim (Mainspitze) versehen, lugten in einem Meer von Farben aus den Transportkisten und erfreuten die Senioren und Seniorinnen, die bei strahlendem Sonnenschein der Übergabe auf der Terrasse beiwohnten. Pflegedienstleiterin Elke Zerfaß bedankte sich im Namen der Bewohner von „Haus Mainblick“ und nahm den Blumengruß für alle entgegen, da es allen Beteiligten wichtig ist, die Hygienemaßnahmen zum Schutz von Corona einzuhalten.



Pflegedienstleiterin Elke Zerfaß, Lenja Nassau, Sonja Heuser (LC), Maren Nassau (LC), Sabine Bächle-Scholz (LC), Foto: Melvin Nassau

Nach der Übergabe in Gustavsburg zogen die Mitglieder des Clubs weiter nach Bischofsheim und konnten auch dort den Blumengruß auf dem Vorplatz überreichen. „Wir danken Ihnen sehr und werden die Töpfchen im Haus durch unsere Mitarbeiter team verteilen“, sagte Heiko Böttcher, Heimleiter, Seniorenpark Bischofsheim. Mit ihm nahmen Andrea Treiss, Sozialdienstleitung und Heinrich Schneider, Heimbeiratsvorsitzender, die Blumen entgegen. Bei beiden Übergaben unterhielt Lionsmitglied Maren Nassau mit ihrer Drehorgel, da die strahlende Sonne es zuließ, dass draußen Bewohner

bei der Übergabe dabei sein konnten. Zur Freude aller erklangen Lieder zum Mitsingen, Klatschen und einige Füße wippten im Takt mit. Zum Abschied wurden die Mitarbeiter teams aus beiden Häusern vom Lions Club Bischofsheim (Mainspitze) mit belgischer Schokolade bedacht, um einen kleinen Dank und Anerkennung für das Engagement auszusprechen. „Es ist schön zu sehen, wie die Freude in den Gesichtern aufleuchtet. Dafür engagiert man sich gerne und schenkt Zeit zum Organisieren solcher Gesten für unsere Mitmenschen“, sagte Sabine Bächle-Scholz, Beauftragte des Clubs für diese Activity.

Termine für Bürgersprechstunde

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – „Die Bürgersprechstunde ist mir sehr wichtig, denn dann kann ich mit den Bischofsheimerinnen und Bischofsheimern, die zu mir ins Rathaus kommen, in ruhiger Atmosphäre ihre persönlichen Anliegen, Probleme oder Anregungen besprechen“, sagt Bürgermeister Ingo Kalweit. Die Termine für die Bürgersprechstunden sind immer donnerstags, am 0.09., 14.10. und 25.11., jeweils von 16 bis 18 Uhr. Damit genügend Zeit für das Gespräch eingeplant werden kann, wird in jedem Fall um vorherige Anmeldung unter der Tel.: 06144-40441 gebeten. Bei der telefonischen Anmeldung sollte das Gesprächsthema kurz benannt werden. Achtung, im Rathaus besteht weiterhin für alle Besucher Maskenpflicht. Zusätzlich bietet der Bürgermeister jeden Freitag, von 9 bis 10 Uhr, im Rathaus 1, Schulstraße 13 (bitte am Haupteingang klingeln) eine Sprechstunde für Schnellentschlossene an. Hier muss vorher kein Termin vereinbart werden. Allerdings könnte es in diesem Fall zu einer Wartezeit kommen.

Yoga-Einmalveranstaltung auf der Nonnenau

TSV Ginsheim – Mit der TSV Ginsheim können auch Anfänger am 12.09., von 10 bis 12 Uhr, zwei Stunden ein Yoga-Angebot im Freien mit der besonderen Umgebung der Insel Nonnenau genießen. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr an der Fähre „Johanna“ am Altrhein. Die Kosten betragen 5 € pro Teilnehmer. Das Angebot ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, Yogamatte und evtl. eine Decke für Entspannung. Anmeldung in der Geschäftsstelle der TSV Ginsheim, Rheinstr. 29, Tel. 06144-3353244 oder per E-Mail an geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de. Anne Lenhard

„Teen-Fit“ – Neues Projekt startet

Turnverein 1883 Bischofsheim – Hey, hast du Lust nach den Sommerferien sportlich durchzustarten? Dann markiere dir Donnerstag, den 02.09., von 17.30 bis 18.30 Uhr, rot im Kalender. Wir treffen uns im Turnverein Bischofsheim in der Rheinstraße 49. Wir wollen das Training im Turnverein für 13 bis 17-jährige Teens starten und dazu brauchen wir dich! Komm gerne solo oder frag auch mal bei deinen Freundinnen nach. Ziel ist es, fit zu werden, „bodypositivity“ und mentale Stärke zu bekommen: „everbodyisbeautiful“.

Neue Sitzgruppe für die Kinder



Der Elternbeirat der Kindertagesstätte Altrheinstromer in Ginsheim hat von dem Erlös der Aktivitäten der letzten Jahre jetzt eine Sitzgruppe für die Kinder gestiftet. Die Kinder freuen sich sehr

darüber, da sie jetzt noch mehr Platz haben um im Freien zu frühstücken. Das Team der Altrheinstromer bedankt sich beim Elternbeirat für das Engagement.

Rot Weiß Frankfurt – VfB Ginsheim U 23 2:2 (0:1) ... weiterhin positive Darstellung

VfB Ginsheim – Sie beleben weiterhin die sportliche Überraschung im Verein, die jungen Spieler der U 23 unter Trainer Ermin Milunovic. Auch unter erschwerten Bedingungen, denn es fehlten vom siegreichen Team der Vorwoche mit Tim Stärz, Atacan Karatas, Maximilian Kissel und Oliver Pandov gleich vier Leistungsträger, stellten sie mit einem Durchschnittsalter von 19,8 Jahren den Gastgeber vor erhebliche Probleme und verloren erst weit in der Nachspielzeit den sicher geglaubten Sieg. Ein überragender Torhüter Freddy Erb und mit Berat Karabey der Kopf der Mannschaft lenkten das Ergebnis auf ein hochverdientes Unentschieden in einem von beiden Seiten geführten chancenreichen Spiel. Ein Pass mit dem Außenrist von Karabey auf Amer Smajovic brachte

durch dessen Treffer die frühe Führung in der 18. Min., die lange Zeit Bestand hatte und erst durch Patrik Alper Gürser spät in der 2. Halbzeit mit seinem Tor zum Ausgleich führte (70.). Schon zwei Minuten später erzielte Karabey den erneuten Führungstreffer, der hätte reichen können, wenn nicht nach Meinung der VfB-Verantwortlichen durch einen unberechtigten Freistoß in einer überlangen Nachspielzeit doch noch der Ausgleichstreffer geglückt wäre, als Nesar Daudi aus kurzer Entfernung einköpfen konnte (94.). Viel Lob gab es für den A-Jugendlichen Tom Kohnhäuser, der aufgrund der Personalnot zur Aushilfe abgeordnet wurde und sein Talent offenbarte.

MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ...
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr Profi
für Möbel und Küchen aller Art!

Wir erweitern
unser Küchenstudio!

und trennen uns von allen
Polstermöbeln
Wohnmöbel
Schlafzimmern
Boxspringbetten
Rahmen + Matratzen ...

Ab sofort Abverkauf zu
Tiefstpreisen!

Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de
Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

Pflanzenflohmarkt auf dem Ballou-Platz

SPD GiGu – Der beliebte Ginsheimer Pflanzenflohmarkt findet wieder am Samstag, den 18.09., ab 14 Uhr (Aufbau ab 13.30 Uhr) auf dem Ballou-Platz in Ginsheim-Nord statt. Neben den Freizeitgärtnern, die ihre Garten- und Balkonpflanzen gegen Ende der Freiluftsaison zum Tausch oder Verkauf anbieten möchten, sind auch alle Besucherinnen und Besucher ganz herzlich zum Flanieren und Verweilen bei einer Tasse Kaffee auf dem Markt eingeladen. Voranmeldungen werden per Tel.:

06144-3349787 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail vorstand@spd-gigu.de entgegengenommen. Für die Wähler:innen besteht dabei kurz vor der Stimmabgabe noch einmal die Gelegenheit, mit der SPD Bundestagskandidatin Melanie Wegling ins Gespräch zu kommen. Außerdem stehen die Stadtverordneten der SPD Fraktion wie gewohnt allen Bürger:innen zu den Themen der Sitzungsrunde der kommunalen Gremien im September Rede und Antwort. Weitere Infos unter www.spd-gigu.de.

Ortsverband wird von Quintett geleitet



Der neue Vorstand der Ginsheim-Gustavsburger Grünen (von links): Wolfgang Harms, Susanne Schneider, Heike Pockrandt, Andrej Vonberg, Jürgen Scheld.

Bündnis 90/Die Grünen Ginsheim-Gustavsburg haben ihren Vorstand erweitert und neu zusammengesetzt: Als Sprecherin bzw. Sprecher fungieren künftig Heike Pockrandt und Wolfgang Harms, die Kasse führt Susanne Schneider. Mit Andrej Vonberg und Jürgen Scheld wurden auf der Mitgliederversammlung im

Gustavsburger Bürgerhaus erstmals zwei Beisitzer gewählt. Das Quintett löst den bisherigen dreiköpfigen Vorstand aus Claus Rethorn (Vorsitzender), Stefanie Best (stellvertretende Vorsitzende) und Manfred Vierkoten ab. Alle drei waren aus privaten Gründen nicht mehr angetreten.

Sommertreff – Ein voller Erfolg

CDU GiGu – Nachdem letztes Jahr bereits das allseits bekannte Sommerfest der CDU Ginsheim-Gustavsburg ausfallen musste, nahm der Stadtverband viele Mühen in Kauf, um dieses Jahr aufgrund der auferlegten Coronaauflagen ein kleineres Sommerfest, genannt Sommertreff, veranstalten zu können. Am vergangenen Samstag war es so weit und trotz anderer Prognosen spielte sogar das Wetter mit. „Besonders gut getan haben die persönlichen Gespräche mit den vielen Freunden und Mitgliedern der CDU, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern. Unsere Demokratie lebt von dem Austausch mit den Menschen“, Franz-Josef Eichhorn, der Vorsitzende der Christdemokraten. Dies war auch eine perfekte Gelegenheit für den Bürgermeisterkandidaten Matthias Zimmerer, ins Gespräch mit den vielen Menschen zu kommen, von denen er viel positives Feedback für seine Kandidatur bekommen habe, so Matthias Zimmerer. Dass er für seine Kandidatur den Rückhalt seiner Familie hat und auf sie zählen kann, zeigte auch der Umstand, dass seine Frau Judy sowie seine Kinder kräftig beim Sommerfest mitgeholfen haben. Matthias Zimmerer

war nicht der einzige besondere Gast an diesem Tag. Auch der derzeitige Bürgermeister und Kandidat für das Amt des Landrats, Thies Puttnins-von Trotha, ließ es sich nicht nehmen, vorbeizukommen. Natürlich fehlte auch nicht die direkt gewählte Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz MdL, die sich trotz vollem Terminkalender die Zeit nahm. Auch die Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Ines Claus MdL, kam für ein gutes Gläschen Wein und Spundekäs. Überzeugend stellte sie dar, dass es viele gute sachliche Gründe gibt, die CDU zu wählen. Dass es einen guten Grund gibt, der CDU nicht nur die Zweitstimme zu geben, sondern auch die Erststimme für den Wahlkreiskandidaten, bewies ein gut gelaunter Stefan Sauer MdB, der als Wahlkreiskandidat für die CDU antritt und dessen Banner überall auf dem Sommerfest hingen. Die CDU zeigte hier im wahren Sinne des Worts Flagge für ihren Kandidaten. Eloquent und empathisch gab er den Anwesenden neben seinen überzeugenden Zielen für die nächsten Jahre im Bundestag weitere Argumente, warum es eine gute Wahl ist, ihm seine Stimme zu geben.

Richtige Lösung gegen den Stillstand

CDU und FDP GiGu – Da Rot Rot Grünen vorgelegten Haushalt abgelehnt haben, ohne eine politische Vorgabe zu machen, wie es weiter gehen soll, herrscht Stillstand in der Stadt Ginsheim-Gustavsburg. Freiwillige Leistungen können derzeit von der Stadt nicht erbracht werden. Deshalb hat der Bürgermeister gegen diese Entscheidung der linken Mehrheit, die keinerlei Gestaltung erkennen lässt, Widerspruch eingelegt. Dieser wurde vom Hessischen Städte- und Gemeindebund bestätigt. Offenbar reichte die Antwort nicht, weshalb die Kommunalaufsicht um Stellungnahme gebeten wurde, die in Gestalt des Landrats (SPD) bestätigte, dass die Ablehnung des Haushalts nicht nur rechtswidrig war, sondern auch das Wohl der Kommune gefährdet. Obwohl CDU und FDP in der Opposition und damit eigentlich nicht in der Opposition sind, haben Sie im Sinne der Stadt und ihrer Bürger:innen beantragt, dass die Politik nun Vorschläge für die Haus-

haltskonsolidierung macht, um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erhalten. Im Raum stand der Vorschlag der linken Mehrheit, den Magistrat die Aufgabe der Haushaltskonsolidierung zu lassen, was dazu hätte führen können, dass der Haushalt erneut keine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung gefunden hätte. Da der Landrat in seinem Schreiben auch die Politik aufgefordert hatte, konkrete Vorschläge zum Haushalt zu machen, gab es ein Einlenken und ein Bitten nach einem gemeinsamen Antrag, dem sich CDU und FDP nicht verschlossen haben. Die Freien Wähler sind dem Antrag beigetragen und schlussendlich haben dann auch die anderen Fraktionen dem Antrag des bürgerlichen Lagers in der Sitzung zustimmen können. So konnten CDU und FDP im Sinne der Stadt auch aus der Opposition gestalten. Ohne Haushalt drohen drastische Maßnahmen durch die Kommunalaufsicht wie etwa Steuererhöhungen als ultima ratio.

Unterstützung zur Bewältigung der Flutkatastrophe kommt auch aus Bischofsheim

Freie Wähler Bischofsheim – Markus Sehn, Vorsitzender und Reinhold Rothenburger, stellv. Vorsitzender der Bischofsheimer Freien Wählergemeinschaft, freuen sich, dass durch finanzielle Unterstützung von Vereinsmitgliedern und Freiwilligen, eine große Anzahl von dringend benötigtem Bauzubehör wie Eimer, Schaufeln und Besen in das von der Flutkatastrophe betroffene Weindorf Rech im Landkreis Ahrweiler gebracht werden konnte. Durch verschiedene Kontakte wurde die BFW auf den Mangel an Baumaterial aufmerksam gemacht und konnte Dank finanzieller aber auch tatkräftiger Unterstützung schnell handeln. Die BFW ist beeindruckt von der Vielzahl der verschiedenen Hilfsangebote. Es zeigt sich, wie klein so manch eigene



Probleme angesichts dieser Naturkatastrophe sein können und dass jeder von uns im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Bewältigung etwas beitragen kann.

Impfbus am 02. und 03.09. in Gustavsburg



Noch nicht geimpft? Bis Ende September tourt der Impfbus durch den Kreis Groß-Gerau. In Gustavsburg gibt es das kostenlose Impfangebot am Donnerstag, den 02. und Freitag, den 03. September von 10 bis 18 Uhr vor REWE Christmärke. Für den Besuch des Impf-

busses ist kein Termin notwendig. Die Wahl des Impfstoffes ist frei. Es sind auch nur Beratungs- oder Infogespräche möglich. Das Team vor Ort ist sehr freundlich. Alle Impfbusstationen findet ihr hier » www.kreisgg.de/gesundheits/corona-krise-info-und-hotlines/impfbus/

Bischofsheim wieder erfolgreich im Stadtradeln 2021

GALB – Sehr zufrieden mit dem Stadtradeln 2021 stellt das Orgateam der GALB des Bischofsheimer Stadtradelns fest, dass Bischofsheim im Kreis mit 46.568 km den vierten Platz bei den gefahrenen Kilometern belegt. Bei den Kilometern pro Einwohner hat Bischofsheim im Kreis bei 14 teilnehmenden Kommunen erneut den 3. Platz mit 3,55 km pro Einwohner erstrampelt, hinter Riedstadt mit 4,69 km und Mörfelden-Walldorf mit 3,97 km. „Am Anfang sah es ja traditionell noch etwas mau aus, aber die beiden großen Sportvereine und ein bärenstarkes offenes Team haben im Endspurt noch jede Menge Kilometer zusammengetragen. Der TV 1883 mit 10.386 km, das offene Team mit 8.050 km und der SV 07 mit 6.954 km waren die fleißigsten Kilometer sammler, ihnen folgen das Grüne Team mit 5.593 km, die Euroadler mit 4.408 km und die Fredis mit 2.156 km. Auch alle anderen Teams haben mit ihren Leistungen zu dem großartigen Ergebnis beigetragen – und das in diesen schwierigen Corona-Zeiten. 3 Personen haben jeweils mehr als 1.300 km in der Stadtradelzeit zurückgelegt“, zieht Mitorganisator Wolfgang Bleith Bilanz.

„Wir danken allen, die zu dem tollen Ergebnis beigetragen haben und freuen uns auf die Neuauflage im nächsten Jahr – hoffentlich wieder mit gemeinsamen Touren ohne Corona-Einschränkungen. Einziger Wermutstropfen bleibt die noch immer sehr dünne Beteiligung der Bischofsheimer Gemeindevertretung. Hier besteht noch viel Potential nach oben, wie uns andere Gemeindevertretungen im Kreis zeigen“, schließt die Mitorganisatorin Inga Röthel. „Seit der Anschaffung meines E-Bikes im April 2021 bin ich schon 1200 km, davon 240 km beim Stadtradeln, gefahren, ich kann mir ein Leben ohne Fahrrad gar nicht mehr vorstellen. Ich genieße unsere schöne Umgebung und treffe unterwegs immer viele Bekannte, das Leben ist entschlussendlich“, ergänzt Stadtradel-Neuling Frank Zwick. „Ich finde es wichtig, das Fahrrad für die kurzen Strecken innerorts einzusetzen. Das spart CO2, macht bessere Luft im Ort, entlastet die Parksituation und sorgt für mehr Bewegung und meine Gesundheit. Deswegen habe ich beim Stadtradeln mitgemacht, als Ansporn, mehr Fahrrad in den Alltag einzubauen“, erklärt GALB-Gemeindevertreterin Sylvia Zwick.

Neue Spielsteine für das „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“-Spielfeld

CDU Bischofsheim – Vor wenigen Wochen hatte die CDU-Bischofsheim das „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“-Spielfeld geeinigt und mit Spielsteinen versehen. Leider wurden schon nach wenigen Tagen die Spielsteine von Unbekannten gestohlen. Nun hat der Gemeindeverband neue Spielsteine gestiftet. Die CDU-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz sagt dazu: „Wir sind sehr traurig, dass es Menschen gibt, die Kinder ihr Spielzeug stehlen. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass diesmal nicht gleich wieder Diebe zuschlagen und Respekt vor den Kinder besteht, die dort ihren Spaß und ihre Freude haben.“ Der Beigeordnete Helmut Schmid, der schon die ersten Spielfiguren aus Tischbeinen herstellte, war erneut kreativ tätig und hat eine alte



Holz-Rolladenachse zersägt und daraus die neuen Spielfiguren hergestellt. Zur Sicherung der Spielzeugkiste wurde diese nun mit einer schweren Kette mit der Parkbank verbunden. Bürgermeister Ingo Kalweit meinte: „Kinder sind uns wichtig und wir geben nicht auf – auch wenn einige wenige sich so unsozial verhalten.“

Vom Bürgerzentrum bis zum Baugebiet Lokalpolitische Radtour mit den Grünen GiGu

Drängende lokalpolitische Fragen der Mainspitze können Bürgerinnen und Bürger am Sonntag, den 12.09., mit den Grünen erradeln und diskutieren: Die von den Ortsverbänden Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim abgesteckte Route beginnt am Fritz-Bauer-Platz in Gustavsburg, wo über das geplante Bürgerzentrum informiert wird, aber auch über die Gestaltung öffentlicher und privater Grünflächen gesprochen wird. Weitere Stationen in Gustavsburg sind die Darmstädter Landstraße und die neue Bahnunterführung mit dem Problem der Lkw-Belastung.

Ziele in Ginsheim sind die umstrittene Ortsumgehungsstraße, die Punkt-Häuser Unter der Ruth mit der schwierigen Stellplatzsituation, die Rheinstraße sowie das Altrheinufer, das nach wie vor für Kontroversen sorgt. In Bischofsheim werden verschiedene Bauvorhaben angestreut wie der Kita-Neubau neben der Mangoldschule, das geplante Baugebiet „Am Holderstruch“, der neue, mit Wohnungen kombinierte Tegut-Markt und das Projekt „Alter Bahnhof“. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Fritz-Bauer-Platz. Die Tour endet im Biergarten Böcklerbrunnen.

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Inspektion

Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim



Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

**Baumanns
Kfz-Werkstatt**

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitz Verlag,
Frauke Nussbeutel,
Ginsheimer Straße 1,
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion:
Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.),
Axel Schiel | Axel S.
TV & Social-Media:
Andrea Engler
Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme:
Neues aus der Mainspitze
Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de,
redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99,
WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag.
Nächste Ausgabe: 16.09.2021
Anzeigenschluss: Freitag, 10.09.2021, 16 Uhr
Redaktionsschluss: Montag, 13.09.2021, 16 Uhr
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de



Frauke Nussbeutel



Axel Schiel | Axel S.



Andrea Engler

Viel Freude beim Lesen! wünschen ...



Am Sonntag, den 26. September, ist Bundestagswahl. In der heutigen Ausgabe von »Neues aus der Mainspitze« stellen wir euch Kandidaten von den in Ginsheim, Gustavsburg und Bischofsheim vertretenen Parteien aus dem Wahlkreis Groß-Gerau vor. Im schriftlichen Kurzinterview beantworteten die Bundestagskandidaten folgende sieben Fragen:

- 1** Wo siehst du in Bezug auf Groß-Gerau bundespolitischen Handlungsbedarf?
- 2** Fahrrad, Auto oder ÖPNV?
- 3** Selbst werkeln oder Handwerker anrufen?
- 4** Steak oder Salat?
- 5** Theater, Kino oder Netflix?
- 6** Analog oder digital?
- 7** Schulmedizin oder Homöopathie?



Stefan Sauer
Bundestagskandidat für die CDU

Familienstand: Verheiratet mit Dr. Roxana Sauer
Beruf: Dipl.- Kaufmann
Lebensmotto: Die schlechten Momente kommen von selbst, für die Guten sind wir selbst verantwortlich.
www.stefan-sauer.de



Melanie Wegling
Bundestagskandidatin für die SPD

Familienstand: in „wilder Ehe“ mit einem gemeinsamen Kind, 4 Monate alt
Beruf: Internationale Vertriebsmanagerin
Lebensmotto: Für ein bisschen Tiramisu ist immer noch Platz
www.melanie-wegling.de



Stephan Dehler
Bundestagskandidat für die FDP

Familienstand: verheiratet, eine Tochter
Beruf: Geschäftsführer
Lebensmotto: k.a.
[instagram.com/stephan_dehler](https://www.instagram.com/stephan_dehler)



Lars Nitschke
Bundestagskandidat für Bündnis90 / Die Grünen

Familienstand: ledig
Beruf: Werksstudent
Lebensmotto: Glück ist, andere glücklich zu erleben!
www.larsnitschke.de



Jörg Cezanne
Bundestagskandidat für Die Linke

Familienstand: geschieden, eine erwachsene Tochter
Beruf: z.Z. Mitglied des Bundestages, (Verbands)Geschäftsführer
Lebensmotto: Ändere die Welt, sie braucht es! (B. Brecht)
www.joerg-cezanne.de



Achim Weidner
Bundestagskandidat für Freie Wähler

Familienstand: Ledig
Beruf: Selbständig (Internet, Datenschutz, Datensicherheit)
Lebensmotto: Wer schnell sein will muss langsam machen - Erst denken, dann handeln!
www.achim-weidner.de

1 Die Kommunen benötigen finanzielle Unterstützung bei der Kinderbetreuung und bei Investitionen zur Reduktion des CO2 Ausstoßes. Glasfaseranschlüsse müssen realisiert werden. Der Wald braucht unsere Unterstützung, er ist schwer geschädigt und muss an den Klimawandel angepasst werden. Die Landwirtschaft als starker regionaler Partner braucht Verlässlichkeit der Politik bei Strukturänderungen. Lärmschutzmaßnahmen beim Flugverkehr und der Bahn sind zu fördern.

1 Wir brauchen dringend mehr bezahlbaren Wohnraum für junge Familien. Aber auch Projekte für selbstbestimmtes Wohnen im Alter müssen vom Bund unterstützt werden. Beides werde ich in Berlin anstoßen. Wichtig sind mir ein effektiver Klimaschutz und bessere Arbeitsbedingungen für Menschen in pflegenden und sozialen Berufen. Letztlich verdient der Kreis einfach eine starke Stimme in Berlin für die Leute hier vor Ort, nicht für irgendwelche Lobbyverbände.

1 Wir haben in großen Teilen einen Landkreis mit einer eher ländlichen Bebauung und Struktur, obwohl wir sehr zentral im Rhein-Main-Gebiet angebunden sind. Hier gilt es insbesondere den Breitbandausbau voranzutreiben und die Lebenswirklichkeiten der Menschen in den Fokus unserer Planungen zu rücken. Homeoffice und Mobiles Arbeiten werden zunehmen. Dafür benötigen wir eine zukunftssichere Infrastruktur.

1 Es braucht einen bundespolitischen Rahmen für bezahlbare Mieten, mehr Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur und es ist wichtig unsere Lebensgrundlagen zu schützen und die Klimakrise einzudämmen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, denn gerade durch sozial-gerechte Klimapolitik, die die Lebenswirklichkeiten der Menschen widerspiegelt, kann unser vielfältiges Miteinander auch zukünftig ermöglicht werden.

1 Politik muss für die große Mehrheit der Bevölkerung gemacht werden. Löhne und Renten sollen steigen, damit Menschen ohne Angst vor Armut leben können. Steigende Mieten müssen gedeckelt und mehr Sozialwohnungen gebaut werden. Die Klimakrise ist durch einen Umbau der Wirtschaft abzuwenden. Milliardäre und Konzerne sollen sich stärker an der Finanzierung der Aufgaben beteiligen, die für alle wichtig sind.

1 Der Bund (Bundesregierung und Bundestag) ist die verantwortliche politische Ebene für die Regelung des Flugverkehrs und ist die Schaltstelle zur EU nach Brüssel. Hier müssen die Arbeitsergebnisse z.B. der Fluglärmmmission eingebracht und in Gesetze zur Reduzierung der Lärmbelastung niedergelegt werden. Auch industriepolitische Fragestellungen wie die Transformation der Autoindustrie (Opel) und Forschung- und Entwicklung (HSRM) gehören dazu.

2 Das Fahrrad in der Freizeit. Das Auto mag ich, die Bahn bringt mich häufig nach Berlin. Für den Bus finde ich aktuell keine Zeit.

2 Mit dem Fahrrad zum Einkaufen, mit dem Bus nach Mainz und dem Auto ins Ried.

2 Berufsbedingt bin ich viel mit dem Auto unterwegs. Seit Anfang 2020 fahre ich jedoch elektrisch ein Tesla Model 3.

2 Am liebsten ÖPNV, aber natürlich auch mal das Auto oder Fahrrad, so wie es in der Situation am besten passt.

2 Regional mit Fahrrad oder ÖPNV, nach Berlin mit der Bahn, wenn Auto, dann CarSharing mit E-Antrieb.

2 Ich nutze seit fast 10 Jahren mein Fahrrad und die Bahn und gelegentlich den Flieger, z.B. 2019 nach Shanghai.

3 Werkeln, bis ich verzweifle, erst dann rufe ich den Handwerker an. Ich mag die Herausforderung und das gute Gefühl danach.

3 Selbst werkeln, aber unbedingt! Es gibt für mich nichts Schöneres.

3 Ich lasse in vielen Bereichen definitiv lieber den örtlichen Handwerker kommen. Kleinere Reparaturen erledige ich gerne selbst.

3 Soweit möglich selbst anpacken, aber manchmal braucht es eben echte Profis, die es besser können.

3 Garten und Alltagssachen im Haushalt selber machen, Gas/Wasser/Strom auf jeden Fall Fachleute.

3 Ich habe eine gut sortierte Werkzeugkiste und Maschinen und rufe Handwerker nach Bedarf und Schwierigkeitsgrad.

4 Am liebsten Steak mit Salat. Wenn ich mich entscheiden muss, dann nehme ich das Steak. Medium, mit viel Pfeffer.

4 Salat - mit gegrilltem Gemüse aus dem eigenen Garten und italienischem Olivenöl.

4 Gerne Steak und Salat. Ich grille sehr oft mit meiner Familie und da gehört zum Fleisch/Huhn/Fisch auch stets ein guter Salat dazu.

4 Je nach Geschmack. Am besten schmeckt auf jeden Fall regional und nachhaltig.

4 Überwiegend vegetarisch, gerne Fisch, gelegentlich Fleisch aus ökologischer und artgerechter Zucht.

4 Ich mag lieber ein schönes Handkäschnitzel aus dem Rüsselsheimer Jägerhof, mit Beilagensalat und einem Bier.

5 Das Kino in Groß-Gerau. Wer es kennt, wird es verstehen, wer sich fragt warum, sollte mal vorbeischaun - einfach genial.

5 Kino. Wobei es seit über einem Jahr eher Netflix ist. Ich warte schon sehnsüchtig auf den neuen James Bond Film.

5 Wenn es die Zeit erlaubt sehr gerne Kino mit meiner Frau. Ich liebe Kinobesuche. Muss aber oft auf Netflix ausweichen.

5 Mit Freunden dabei, macht alles Spaß, aber nichts geht über einen entspannten Abend auf der Couch.

5 Kultur möglichst live - Konzert, Oper, Theater, Online-Kino gerne bei www.mubi.com.

5 Theater in Rüsselsheim, Kino in Groß-Gerau, Netflix und ein gutes Hörbuch sind für mich kein Widerspruch.

6 Im Alltag digital, der Nutzen ist gewaltig. Analoge Zeit wirkt auf mich befreiend. Freunde gibt es nicht digital, nur analog.

6 Bücher lese ich analog, alles andere aber digital. Arbeiten, streamen und einkaufen läuft digital, gekocht wird aber noch ganz analog auf Gas, nicht im digitalen Thermomix.

6 Digital. Insbesondere im Beruf und in der Partearbeit. Notizen mache ich mir aber auch gerne weiterhin analog.

6 Kontakte und Treffen auf jeden Fall analog, „Papierkram“ lieber digital.

6 Kontakt mit Menschen auf jeden Fall analog, sonst gerne digital, wenn's einfacher und schneller geht

6 Die Trennung zwischen analogem und digitalem habe ich in im privaten und beruflichen Leben aufgehoben und vereinheitlicht.

7 Schulmedizin, für mich schnell und unkompliziert.

7 Schulmedizin.

7 Für mich persönlich die klassische Schulmedizin. Habe aber keine Einwände, wenn Menschen die Homöopathie ebenfalls nutzen möchten.

7 Schulmedizin und natürliche Hausmittelchen wirken bei mir persönlich am besten.

7 Schulmedizin plus Sport und gezielte alternative Ergänzungen (z.B. Feldenkrais Methode).

7 Der Medizin auf der Basis wissenschaftlicher Erfahrung gilt mein Vertrauen. Ja zur Impfung, das ist ein Segen!

SCHREINERMEISTER
RIBBE
Meisterbetrieb seit 1992
Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten
Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

Tore - Geländer - Treppen - Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung
Metallbau Ralf Richter
Alte Mainzer Str. 14 A 64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de
Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28 64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322
SCHÜCO **HORMANN** Bauelemente
Fenster - Türen - Bauelemente

IHRE HÖRAKUSTIK-MEISTER AUS DER REGION FÜR GUTES HÖREN.
* fachgerechte Analyse Ihres Hörvermögens *
* Hörgeräte-Service · Gehörschutz *
- kostenlose Parkplätze -
Akustik Kirstein & Ruhl e.K.
Wiener Platz 3
55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 0 61 34 . 95 83 790
www.deine-hoergeraete.de

Blumenhaus
inh. K. Schulz
Berlinerstr. 2
Bischofsheim
Tel.: 06144/8228
Kirschbaum

Bodenbeläge Rößler
Fertigparkett · Laminat · Tapeten
Verlegeservice · Parkettschleifen
Design (Vinyl)-Beläge
Am Flurgraben 22 · Bischofsheim
Tel. 0 61 34 / 5 43 43 o. 0 61 44 / 401 42 20
E-mail: bodenbelaege.roessler@freenet.de

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE
Ihre Berater für Verwaltungsrecht,
Bauen und Wohnen
Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

BürgermeisterIn für GiGu

Mindestens drei KandidatInnen

Am 5. Dezember ist BürgermeisterInnen-Wahl in Ginsheim-Gustavsburg. Nachdem der amtierende Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha (bei Amstantritt „parteilos“ jetzt „CDU“) sich nicht mehr zur Wahl stellt, benannten bisher zwei Parteien von GiGu Kandidaten. Eine Partei kündigte – ohne Namensnennung – an, einen Kandidaten zu stellen. Der CDU Stadtverband schickt Matthias Zimmerer ins Rennen. Matthias ist schon seit längerem Mitglied der CDU und engagiert sich im Vorstand



Christina Gohl (Die Grünen)

Die SPD kündigte die Kandidaten-Kür erst für Mittwochabend (nach Drucklegung dieser Ausgabe) an. In der Vorankündigung wies der SPD Ortsverband darauf hin, dass es sich um eine Person mit kommunalpolitischer Erfahrung handele. Es ist daher nicht auszuschließen, dass ein bekanntes Gesicht für die Sozialdemokraten um das Bürgermeisteramt ins Rennen geht.

Die Freien Wähler verzichten auf einen eigenen Kandidaten (siehe Artikel auf dieser Seite). Dabei lässt die Parteispitze durchblicken, dass sie durch einen Amtswechsel von positiver Veränderung der politischen Arbeit in GiGu ausgehen.



Matthias Zimmerer (CDU)

des Tennis-Club Gustavsburg. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und arbeitet als Bankbetriebswirt in Wiesbaden, seit 2003 als Filialleiter. Ein politisches Amt hatte er in GiGu bisher noch nicht inne.

Der Vorstand der Grünen schlug Christina Gohl als Bürgermeisterkandidatin vor. Ihre Kandidatur muss noch am 06.09. durch die Mitgliederversammlung bestätigt werden. Bei der Kommunalwahl trat sie als Spitzenkandidatin an und in der aktuellen Stadtverordnetenversammlung übernahm sie den Fraktionsvorsitz. Christina lebt seit 2016 in Gustavsburg und arbeitet beim rheinland-pfälzischen Landesverbands des Deutschen Roten Kreuzes. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn.



Thorsten Siehr trat bei der letzten Bürgermeisterwahl an und gilt als SPD-Mitglied mit kommunalpolitischer Erfahrung.

Leserbrief

In ihrem "RathausUpdate" berichten sie von der Kontrollfahrt der Polizei und Feuerwehr im Bereich Main-, Zeppelin-, Stresemann- und Merianstraße und die Parkzustände, die dort an den Wochenenden herrschen. Es war höchste Zeit für diese Kontrollen, die viel öfter wiederholt werden müssten. Es wurde schon beobachtet, dass die Stadtpolizei hier durchfuhr und dann zufällig auf die andere Straßenseite schaute. Hier werden aber die Anwohner dafür verantwortlich gemacht. Das ist eine Unterstellung, die nicht stimmt. Die ganze Woche über werden sie in diesen Straßen keinen Falschparker finden. Aber an den Wochenenden wird alles von Kleingärtnern und deren Besuchern zugeparkt, was man an den Autonummern aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet feststellen kann. Für diese Leute gibt es keine Verkehrsschilder und -regelungen. Aber den Schwarzen Peter den Anwohnern zuzuschieben, ist schlecht recherchiert und es sich zu einfach gemacht.

Klaus Reuter, Gustavsburg

Feuerwehr GiGu: Neue Einsatzkräfte



Nico Kremser wechselte von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung

Erfreuliche Nachrichten gibt es von der Freiwilligen Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg. Weil derzeit wieder Grundlehrgänge stattfinden, konnten hierfür neun Nachwuchsfewerwehrlaute angemeldet werden. Bereits gratulieren können wir Pascal Reinheimer (Gustavsburg), Alexander Röhl (Ginsheim) und Nico Kremser (Gustavsburg) zur erfolgreich

abgeschlossenen Grundausbildung. Sie sind damit Teil der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Ginsheim-Gustavsburg. Weitere Teilnehmer sind: Fabian Garbs, Abdallah Jawhar, Markus Klippel, Faya Michel Koniono, Amal-Marie Tahiri und Roman Wagner. Ihre Abschlussprüfung ist Ende September angesetzt.

Grüne in Bischofsheim laden zur Jahreshauptversammlung

Die GALB und der Ortsverband Bischofsheim von Bündnis 90 / Die Grünen laden Ihre Mitglieder und alle Interessierten zu den Hauptversammlungen am 02.09.2021 um 19:30 Uhr in den Palazzo, Raum 1 in der Schulstraße 34 ein. Wegen Corona wurde die Versammlung vom vergangenen Dezember auf den neuen Termin verschoben. Neben dem Rückblick auf die vergangene Zeit seit der letzten Versammlung stehen die turnusmäßigen Vorstandswahlen an. Als weitere Themen stehen die Vorbereitung des möglichen Neujahrsempfangs 2022 und die Planung kommender Aktivitäten auf der Tagesordnung.

Natürlich werden noch die letzten Aktivitäten im Bundestagswahlkampf besprochen. Hier geht es um

die wichtige Richtungswahl für mehr Klima- und Umweltschutz mit großem Anpassungsbedarf an den Klimawandel in vielen Bereichen; klimagerechten Wohlstand für Kinder, Familien und Ältere; funktionierende Infrastruktur für Digitalisierung und Mobilität; moderne soziale Sicherung und ein handlungsfähiges Europa als Garant für Menschenrechte, Freiheit und Demokratie, soziale und ökologische Standards. "Nach den hervorragenden Ergebnissen bei der Kommunalwahl und dem Zuwachs an Mitgliedern in den vergangenen Monaten freuen wir uns auf die weiteren Aktivitäten. Wir sind auf dem richtigen Weg und sind gespannt, was sich noch entwickelt", blickt Vorsitzender Wolfgang Bleith optimistisch in die Zukunft.

„Clean-Up -Day for Kids“

Bündnis 90/Die Grünen und der GALB – Das Kinder-Grünteam-Bischofsheim lädt alle Kinder ab sechs Jahren zum World-Cleanup-Day am 18.09. ein. Der World-Cleanup-Day ist die größte Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll. 11 Millionen Menschen in über 160 Ländern haben sich 2020 beteiligt und setzten durch ihre „Cleanups“ (Müllsammelaktionen) ein starkes Zeichen für eine saubere, gesunde und (Plastik-)Müll freie Umwelt. Möchtest auch du deinen Ort ein Stück sauberer machen? Dann komm am 18.09., von 10 bis 12 Uhr, Kinder-Grünteam Bischofsheim und hilf mit. Wir treffen uns in der Dammstraße 20 nach Bischofsheim, gerne kannst du auch deine Eltern mitbringen. Anmeldungen bitte per Mail bis zum 12.09. an w.vella@gmx.de.

Inga Röthel und Wiebke Vella

FDP im Gespräch

Der FDP-Kreisverband Groß-Gerau lädt zu einem Themenabend Corona – Schule – Digitalisierung ein. Wie kann man sich als Eltern positionieren, wenn tatsächlich die Schüler vor die Entscheidung gestellt werden, Impfen oder zu Hause bleiben. Oder Impfpflicht für SuS – ja oder nein. Zur Technik für den Online-Unterricht – wie weit ist man im Kultusministerium gekommen? Oder wie kann der versäumte Lernstoff aufgeholt werden? Als Ehrengast wird Moritz Promny, MdL FDP-Generalsekretär und bildungspolitischer Sprecher der FDP im Hessischen Landtag, erwartet. Der Themenabend findet statt am Dienstag, den 07.09., um 19 Uhr im Restaurant Bürgerhaus Ginsheim, Frankfurter-Straße 39.

Klimaschutz und Mobilität im Mittelpunkt

GiGu-Grüne informieren zur Bundestagswahl

Ein Bastelnachmittag für Kinder, Praxis-Tipps zur Pannenhilfe für Radlerinnen und Radler, eine kommunalpolitische Radtour sowie ein auftrittelnder Dokumentarfilm über die Klimakatastrophe: Die Ginsheim-Gustavsburger Grünen bieten den Bürgerinnen und Bürgern in der Schlussphase des Bundestagswahlkampfes ein vielfältiges Programm. Zentrales Thema ist der Klimaschutz, entscheidet die Bundestagswahl doch darüber, ob Deutschland noch rechtzeitig den Weg in eine nachhaltige Zukunft einschlägt. Dabei gibt es nicht nur Informationen, sondern auch praktische Hinweise, wie jede und jeder Einzelne sich klimafreundlich fortbewegen kann (etwa mit dem Fahrrad) oder etwas für den Erhalt bedrohter Arten tun kann. Natürlich stehen die Grünen auf allen Veranstaltungen auch immer für Fragen politisch interessierter Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Hier kann man sie treffen:
05.09., 14-16 Uhr, Ginsheim, Altrheinufer: Pop-up-Infostand
11.09., 14.30-16.30 Uhr, Gustavsburg, Sportplatz am Burgpark: Meister Murkens mobile Fahrradwerkstatt
12.09., 11 Uhr, Gustavsburg, Fritz-Bauer-Platz: Start zur Mainspitz-Radtour
18.09., 09-11 Uhr, Gustavsburg, Rewe-Markt: Infostand
18.09., 14-16 Uhr, Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz: Infostand
19.09., 15-17 Uhr, Ginsheim, Skatepark/Jugendhaus: Wir bauen ein Insektenhotel
24.09., 19.30 Uhr, Ginsheim, Lichtspielhaus: „Now“ – Dokumentarfilm von Jim Rakete
25.09., 13-14.30 Uhr, Gustavsburg, Rewe-Markt: Infostand
25.09., 14-16 Uhr, Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz: Infostand

Freie Wähler verzichten auf Kandidatur

Freie Wähler GiGu – Zur Bürgermeisterwahl am 05.12. werden die Freien Wähler Ginsheim-Gustavsburg keinen Kandidaten stellen. Dies hat der Vereinsvorstand beschlossen. „Wir haben seit längerem Ausschau nach geeigneten Kandidatinnen oder Kandidaten gehalten und haben in den eigenen Reihen gleich mehrere gefunden. Jedoch waren diese allesamt aus unterschiedlichen Gründen nicht bereit, die Kandidatur für das Amt des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin zu übernehmen.“, so der 1. Vorsitzende der Freien Wähler Udo Kraft. Die anspruchsvolle Tätigkeit als Bürgermeister passe derzeit nicht zu den jeweiligen Lebensphasen. Dies müsse man respektieren. Jochen Capalo, Fraktionsvorsitzender in der Stadtverordnetenversammlung ergänzt: „Es macht keinen Sinn, zu kandidieren, wenn man selbst nicht 100%ig hinter der eigenen Kandidatur steht, weil man mit der eigenen beruflichen und familiären Lebenssituation zufrieden ist.“

Die Freien Wähler werden sich weiterhin voll auf die ehrenamtliche Tätigkeit in der Stadtverordnetenversammlung konzentrieren. „Hier werden die Entscheidungen getroffen und die Strategie beschlossen. Natürlich ist es auch erstrebenswert, die Verwaltungsspitze und damit die Umsetzung der Entscheidungen, aus den eigenen Reihen zu besetzen. Die bisher bekannten Kandidaten machen jedoch bereits jetzt schon Hoffnung, dass die Zusammenarbeit in Zukunft störungsfreier verläuft.“ so Capalo. Nach Ablauf der Nominierungsfrist werden die Freien Wähler die Kandidatinnen und Kandidaten zum Gespräch einladen und so ihren Beitrag zur politischen Willensbildung leisten. Das Format entscheidet sich kurzfristig je nach geltenden Corona-Regeln. „Es ist eine Personenwahl und jede Wählerin und jeder Wähler muss frei entscheiden, so wie es bei uns ja schon der Name sagt.“ merkt Udo Kraft augenzwinkernd an.

„Aktuelles aus der Ratsstube“

Am „Kerbmontag“, 06. September 2021, bieten wir Ihnen unser **traditionelles Leberknödel Essen** an.

Preis / Portion 11,90 €, mit Salat 12,90 €
(Nur solange der Vorrat reicht.)



Restaurant Ratsstube
Schulstraße 51
65474 Bischofsheim
Telefon: +49 6144 330889
info@restaurant-ratsstube.de
www.restaurant-ratsstube.de

Hermann Meierle GmbH

Fenster, Türen, Rollläden



und mehr...

Rheinstr. - 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

Hausmeisterservice ML Karbowski



Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330



Infos unter: www.ttcginsheim.de

Landmetzgerei Stephan Möck



Partyservice · Geschenkkäse · Wurstspezialitäten
Rheinstrasse 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

Aufs Dach nur einen vom Fach!



Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69

www.wegling-dachdeckermeister.de

Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Anerkannter Prüfstützpunkt

› Inspektion nach Herstellervorgaben
› Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
› Klimageservice
› Reifenservice
› Bremssenservice
› Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de

[Instagram #kfz.itzel](https://www.instagram.com/kfz.itzel)

www.kfz-itzel.de

Tel 06144 - 6167

M+I ASTHEIMER

KFZ-MEISTERBETRIEB

• Reparatur aller Fabrikate • Inspektion • HU/AU • Autoglas
• Unfallinstandsetzung • Reifenservice • Klimageservice

Darmstädter Str. 10 und In der Tagweide 10, 65474 Bischofsheim



Flutkatastrophe: Menschen aus der Mainspitze fahren hin und helfen!

Spenden via PayPal: www.paypal.com/pools/c/8C912FFk21

„Ich wünsche mir von der Politik mehr Unterstützung für die Menschen vor Ort – da wird lange nichts in Ordnung sein.“
Torsten Schad

„Wir sind hingefahren, um den Menschen wieder auf die Beine zu helfen!“
Jan Feth

„Menschen kamen aus den Häusern und sagten: »Könnt ihr uns bitte helfen«. So sind wir dann von Leuten zu Leuten zu Leuten zu Leuten ...“
Steffen Künz

„Wir sind hingefahren, haben abgeladen und losgebaggert“, berichtet Torsten Schad, der mittlerweile mehrfach mit Freunden, Bekannten und schweren Arbeitsgeräten ins Ahrtal fuhr, um die betroffenen Menschen vor Ort mit seiner Arbeitskraft zu unterstützen. Seit dem 21. Juli stehe ich mit Torsten in Kontakt, im August schilderten er und weitere Helfer bei »GiGu to go« vor der Kamera ihre Erlebnisse (Beitrag in aktueller TV-Sendung). Heute gebe ich in diesem Report die Erlebniswelt von Torsten, Steffen und Jan stellvertretend für viele Fluthelfer wieder. Besonders beeindruckt bin ich dabei von der Entschlossenheit, mit der sich die Mannschaft immer wieder auf den Weg machte und sich neben der anstrengenden körperlichen Arbeit auch dem Leid vor Ort stellte. Sie reichten den Bewohnern die Hand und spendeten Trost. Sie bekamen dafür kein Geld, opfereten teilweise ihren Urlaub und sahen Dinge, die sie vermutlich nicht mehr vergessen. Was Torsten Schad, Steffen Künz, Jan Feth und ihre Mitstreiter taten und immer noch tun ist selbstlos, besonders und extrem ehrenwert. Sie sind Menschen, auf die sich die Gesellschaft verlassen kann – auch wenn's schwer wird!

Was geschah ... Ein extremes Wetterphänomen sorgte im Juli 2021 für Starkregen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Auch benachbarte Länder (Holland und Belgien) waren betroffen. In der Nacht auf Donnerstag, den 15. Juli fielen innerhalb eines Tages bis zu 150 Liter Regen pro Quad-

ratmeter. Durch die großen Wassermengen stieg der Pegel von Flüssen, wie der Ahr so rasant an, dass er bei normalen Wohnhäusern bis zum zweiten Stock und höher reichte. Die Wassermassen entwickelten sich zu reißenden Strömen und zerstörten Häuser und Ortschaften. Zudem kostete die Flut Menschenleben. Fast 200 Opfer sind in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen bereits bestätigt, noch immer werden über 70 Menschen vermisst.

„Wir trafen uns Freitagmorgen und blieben bis Sonntagabend“, erzählt Torsten Schad, der es mit Bekannten kurzfristig schaffte für den ersten Einsatz zehn LKW, zahlreiche Bagger und 50 Helfer zusammenzutrommeln. „Nachdem ich's in den Nachrichten gesehen hatte, telefonierte ich mit Bekannten. Wir waren uns einig, dass Sach- und Geldspenden nicht unser Ding sind und wir Manpower dort hinbringen müssen“, erinnert sich Torsten. Steffen Künz erfuhr aus dem Radio von den Auswirkungen der Flut. „Da weinte ein

Die Helfer bedanken sich herzlich für die unkomplizierte Unterstützung durch:
Die Bruzzelwerkstatt, Familie Ioxam (Mainz-Hechtsheim), Halle 45 Mainz, AS-Baubetreuung, SPD-Bischofsheim, Gemeinde Bischofsheim, Firma Agrotech, Familie Bäuscher, Werbetechnik Hahn, ATC-Groß-Gerauh, Getränke Hecktor, Getränke Logo und Edeka Lucchese.

junger Mann bitterlich, was mich sehr betroffen machte“, so Steffen. Entschlossen mobilisierte er dann im wahrsten Sinne des Wortes eine „Fußballmannschaft“ (er trainiert den TUS Kostheim). Spezial-Know-How gab es von einem seiner Spieler, der Erfahrung im Bereich Landwirt-

schaft hatte und bereits mit einem Pumpwagen im Krisengebiet im Einsatz war. „Als ich angefragt wurde, konnte ich nicht nein sagen. Die Firma meines Vaters (Garten und Landschaftsbau) stellte Kettenbagger, Radlader und Abrollkipper zu Verfügung, was umfangreiche Erdarbeiten vor Ort möglich machte“, berichtet Jan Feth.

Treffpunkt für den ersten gemeinsamen Einsatz war der Bischofsheimer MediaMarkt-Parkplatz. Alle Beteiligten staunten nicht schlecht, als sie vor Ort nicht nur LKW's mit Baggern und Planiertrauben, sondern auch eine 50 Mann-Truppe trafen, mit der sie sich nun Richtung Ahrtal auf den Weg machten.

Vor Ort angekommen starteten sie direkt damit, Sperrmüll zu entsorgen und Schlamm abzuziehen. Der Anblick dessen, was die Flut angerichtet hatte, ließ sie dabei nicht kalt. Sehr betroffen reagierten die Helfer, als ich sie nach ihrem Eindruck der Zerstörung fragte. Traurig antworteten sie; „es sah aus wie nach dem Krieg“, „die Leute da haben alles

verloren“ und „unbeschreiblich“. Als wäre es gestern gewesen, erinnert sich Steffen an den Moment, als er das Krisengebiet zum ersten Mal mit seinen Augen sah. „Wir fuhren noch und waren hochmotiviert gleich mit anzupacken. Nachdem wir durch einen Tunnel gefahren waren schaute ich dann zum ersten Mal auf eine Ortschaft, die keine Ortschaft mehr war und alle wurden still. Kein Fernsehbild vermittelt, wie es dort wirklich aussieht“, sagt Steffen Künz. Auch Torsten schildert mit den Worten „von Häusern standen nur noch Fundamente, komplette Straßenzüge waren weg“ seine Eindrücke. Vor allem der beißende Geruch, der durch die Mischung von Öl, Benzin,



Foto: Torsten Schad



Torsten Schad aus Bischofsheim

Per WhatsApp begeisterte er Freunde und Bekannte für die Hilfsaktionen. Über einen guten Freund (Herr Borchner, Inhaber der Firma Agrotech) organisierte Torsten LKWs für den Transport von Arbeitsgeräten und den Einsatz im Flutgebiet.



Jan Feth aus Trebur

Mit Gerätschaften aus dem Betrieb für Gartengestaltung seines Vaters, wie einem Abrollkipper, reiste Jan ins Krisengebiet und bewegte mehrere hundert Tonnen Erde, Schutt, Holz usw.



Steffen Künz aus Kostheim

Der Fußballtrainer beim TUS Kostheim schlug in seiner Fußball-Facebook-Gruppe vor, ein Spiel am Wochenende ausfallen zu lassen und im Ahrtal mit anzupacken. Gesagt getan!

Exkrementen und Kadavern entsteht, werde in Erinnerung bleiben, so die ehrenamtlichen Helfer.

Koordination der ehrenamtlichen Helfer lief nicht gut

Zunächst meldeten sich die Helfer aus der Mainspitze an einem zentralen Ort, merkten aber schnell, dass die Zuteilung der freiwilligen Unterstützer nicht gut funktionierte. „Wir waren da, um zu helfen, und nicht um Hubschrauber beim Starten und Landen zuzuschauen“, so Steffen. Die Truppe machte sich dann auf eigene Faust auf den Weg und traf ständig auf Menschen, die ihre Tränen nicht zurückhalten konnten.

„Ein Moment, den ich nicht vergessen werde war, als uns eine Dame am Straßenrand auffiel, die sehr weinte. Sie schaute hoch zum LKW – wir standen auf der Plattform, weil wir keine Plätze im LKW hatten – und flehte um Hilfe beim Ausräumen des Kellers. Wir blieben dann bis zu einem Zwischenstopp noch in der Kolonne und teilten uns dann auf. So fuhr ich mit einem Team von sechs Leuten einen Ort zurück, um der Frau zu helfen. Wir schlepten den Keller aus, machten eine Eimerkette mit 50 Mann und wurden dabei von Polizisten unterstützt“, berichtet Jan.

Jederzeit wieder!

Einig sind sich Torsten, Steffen und Jan, dass die Dankbarkeit der Menschen vor Ort genug Motivation ist, die Leute dort in nächster Zeit öfter mit Arbeitseinsätzen zu unterstützen. „Für mich zählt die Herzlichkeit da unten, das Gefühl, was Gutes getan zu haben“, so Steffen.

Für die Menschen vor Ort wünscht sich Torsten Schad Unterstützung durch die Politik. „Da wird lange nichts in Ordnung sein“, ist er sich sicher.

Axel S.



KUNST RASEN 2021

WER MÖCHTE UNS UNTERSTÜTZEN?

SPENDENKONTO

DE 8750 862903 0000 172090

[WWW.SVO7BISCHOFSCHEIM.DE](http://www.svo7bischofsheim.de)

Bischoemer
Kerb 2021

Kerb 2021?

Irgendwas geht immer!

Video



ansehen



SCHREINERMEISTER

RIBBE

„Unterhaltsame Tage uff der Kerb
wünscht das Ribbe-Team.“



Irgendwas geht immer!

Unter diesem Motto werden Bischoemer Vereine Kerbestimmung im Ort verbreiten. Die Kerb lebt schon immer vom Mitmachen. Liebe Freundinnen und Freunde der Bischoemer Kerb, unterstützt die Bemühungen der Vereine und Schausteller und macht mit! Stellt euren Kerbebaum „dehom“ in Bischem, oder irgendwo auf dieser Welt, als Symbol für Optimismus und Lebensfreude. Geht zu den Veranstaltungen der Vereine und Schausteller. „Kerb is ein Gefühl! Kerb bassiert im Kopp un im Herz!“

Euer Holger Schneider
(Hoti-Events)

Wem ist die Kerb? Dem der Kerb feiert!
Ein geselliges Kerbwochenende wünscht ...

BOttled quality
www: weingut-bott.de

**Volksbank
Mainspitze eG**

Gemeinsam geht mehr!

„Viel Spaß auf der Bischoemer Kerb wünscht
das Team der Volksbank Mainspitze eG“

Mittwoch, 1.9.

Kerbebaum „dehom“

Nach dem großen Zuspruch im letzten Jahr ruft der OGV auch in diesem Jahr wieder zu „Kerbebaum dehom“ auf. In diesem Jahr baut jeder seinen Baum selber! Daheim, im Garten, auf der Terrasse, im Hof, im Büro, der Werkstatt, vor allem - bischemweit, kreisweit, hessenweit, deutschlandweit - weltweit! Wir sind gespannt, wo überall Kerbe-bäume gebaut werden! Macht mit! Postet Bilder von eurem Baum! Einen Baum werden auch wir stellen.

Donnerstag, 2.9.

19:00 Uhr Kerbe-Aufwärm-Programm mit „Groß und Klein“ - Hutkonzert

Torsten Groß und Frank Schlegel spielen Hits und Klassiker im Unplugged-Sound. „Groß & klein“ gibt es seit gut 10 Jahren. Die beiden Bischofheimer sind durch zahlreiche Auftritte in der Mainspitze bekannt.

Biergarten SV 07

Öffnet um 17:30 Uhr

Ulrich Kühnburg

Allianz

„Ich wünsche allen eine schöne, etwas andere, Bischoemer Kerb!“

Freitag, 3.9.

13:00 bis 22:00 Uhr Schaustellerkerb auf dem Friedrich-Ebert-Platz

Verschiedene Schausteller sorgen für Kerbestimmung. Es gibt ein Kinderkarussell, ein Bungeetrampolin, Dosenwerfen, Fadenziehen und leckere Süßigkeiten für die Kinder!

Friedrich-Ebert-Platz

19:30 Uhr Korz-vor-Kerb mit den „High Knees“ - Hutkonzert

Das Besondere ist, dass zu dem Programm der HighKnees nichts Besonderes gehört, denn die Rocksongs, die sie covern, dürften dem interessierten Zuhörer durchaus bekannt sein, zum größten Teil bereits aus der Jugendzeit.

Biergarten SV 07

Öffnet um 17:30 Uhr

Samstag, 4.9.

13:00 bis 22:00 Uhr Schaustellerkerb auf dem Friedrich-Ebert-Platz

Programm siehe Freitag.

Friedrich-Ebert-Platz

15:30 bis 20:30 Uhr Der OGV bringt das Bier nach Hause! Gezapftes Bier von der „Braustüb'l“

Haltestellen: 15.30 Ebert-Platz, 16.30 Rosengarten, 17.00 Edeka, 17.30 Feuerwehr, 18.00 Wendehammer Gustavsburger Straße, 18.30 Ringstraße Schroers, 19.00 Kunstwürfel, 19.30 Hof Turnverein, 20.00 Siedlung Holzmann Hochhaus!

Unterwegs



17:00 Uhr Unterhaltsame Stunden auf dem Freigelände des RVB-Ver-einsheimes

Zur Unterhaltung spielt die Gruppe „Red Roses“. Die Band wartet mit einem breiten musikalischen Spektrum auf, so dass für jeden musikalischen Geschmack bestimmt etwas dabei ist. Zusätzlich wird jeden Tag Brat- und Rindswurst mit Brötchen oder Pommes und der legendäre „Spießbraten-Weck“ angeboten. Infos: www.rv1897bischofheim.de

Radfahrer-verein

Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete. Maske kann am Sitzplatz abgenommen werden.



17:00 bis 22:00 Uhr Weinstand mit Bratwurststand

Anmeldung unter www.evkirchebischofheim.de

Kirchen-vorplatz ev. Kirche

20:00 Uhr Kerberock mit „AB/CD“ - AC/DC tribute

Auch wenn das Original live wahrscheinlich nicht mehr zu sehen sein wird, bietet AB/CD den Fans weiterhin die Möglichkeit, ihre Lieblingsmusik, auf Konzerten, von einer der weltweit besten AC/DC Tribute-Bands zu genießen!

Biergarten SV 07

Eintritt 20 €

Öffnet um 17:30 Uhr

**RE/MAX in Bischofsheim, Mainz und Hofheim
Buschlinger Immobilien V&V GmbH**

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
Wilhelmstraße 15 · 65719 Hofheim 06192 / 958 66 0
www.remax-sb.de

VERKAUF

Hofheim am Taunus: Neubau Doppelhaushälfte mit Wohn- und Gewerbebereich! Die Immobilie mit ca. 136 m² Wohnfläche wird derzeit auf einem 292 m² Grundstück errichtet. Aktuell befindet sich die Immobilie noch im Rohbau. Sie haben damit die Möglichkeit Ihren Geschmack in der Ausstattung mit einzubringen. Das EG verfügt über einen großen Ausstellungsraum mit Küche und Badezimmer, sowie zwei weitere Büroräume und einen sep. Serverraum! Der Wohnbereich im Obergeschoss wird als Maisonette-Wohnung mit großer Dachterrasse gebaut. Hier erwarten Sie 2-3 weitere Zimmer und ein Duschbad. Die Immobilie verfügt über insgesamt 4 mögliche Außenstellplätze.

Kaufpreis: € 895.000,-

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkenntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz, Hofheim und Umgebung!

Für Jung und Alt etwas dabei – das ist unsere Bischoemer Kerb!

Viel Spaß wünscht Ihr Team
von RE/MAX Buschlinger Immobilien
Bischofsheim, Mainz & Hofheim!

Mittwoch

1.9. bis 6.9.

Montag



/bischemerkerb.de



/bischemerkerb



Sonntag, 5.9.

11:00 Uhr **Ökumenischer Kerbgottesdienst**
live auf unserer Homepage www.evkirche-bischofsheim.de

11:00 bis 20:00 Uhr **Schnitzel Wiener Art beim Radfahrverein**
Zusätzlich wird jeden Tag Brat- und Rindswurst mit Brötchen oder Pommes und der legendäre „Spießbraten-Weck“ angeboten. Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete. Maske kann am Sitzplatz abgenommen werden.
Infos: www.rv1897bischofsheim.de

11:00 Uhr **Kerbesonntagsfrühschoppe mit dem „Handharmonika Spielring Bischofsheim“ - Hutkonzert**
Vom Kerbemarsch über Schlagermusik bis zum Rheinliederpotpourri, alles was das Kerbeherz begehrt, diesmal bei der SV 07 im Biergarten!

13:00 bis 22:00 Uhr **Schaustellerkerb auf dem Friedrich-Ebert-Platz**
Programm siehe Freitag

14:00 Uhr **Ballonkünstlerin Rita Wiebe**
Verzaubert junge und junggebliebene Gäste mit Ballonkreationen. Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete. Maske kann am Sitzplatz abgenommen werden.

14:00 bis 17:00 Uhr **Café Kirchplatz und Weinstand**
Anmeldung unter www.evkirchebischofsheim.de

15:30 bis 20:30 Uhr **Der OGV bring das Bier nach Hause! Gezapftes Bier von der „Braustüb'l**
Haltestellen siehe Samstag

16:00 Uhr **Handharmonika-Spielring**
Freiluftkonzert des Bischofsheimer Traditionsvereins auf dem Freigelände des RVB-Vereinsheimes Am Mainweg 4 in Bischofsheim.

16:00 Uhr **Kinnerkerb mit „Clown Filou“**
Clown Filou entführt kleine und große Weltenbummler mit dem Einrad spielerisch in fremde Kulturen.

18:00 bis 22:00 Uhr **Weinstand mit Bratwurststand**
Anmeldung unter www.evkirchebischofsheim.de

Online

Radfahrer-verein

Biergarten SV 07

Öffnet um 10 Uhr

Friedrich-Ebert-Platz

Radfahrer-verein

Kirchen-vorplatz ev. Kirche

Unterwegs

Radfahrer-verein

Biergarten SV 07
Öffnet um 10 Uhr

Kirchen-vorplatz ev. Kirche



Liebe Bischemer Bürgerinnen und Bürger, Liebe Freunde unserer (triellen) Mainspitze.

Pünktlich zur Kirchweihe Anfang September wäre sie wieder uff de Gass und an de Kerch gewesen, unsere geliebte Bischemer Kerb. Mitten im Ort, auf unseren zahlreichen Seitenstraßen. Aber wie bereits schon im letzten Jahr geschehen, streicht uns Corona wieder einmal unsere Pläne. Ich bin froh, dass zumindest einige Vereine wie der Radfahrerverein und die SV07 trotz Auflagen und Risiken es wagen, sich dagegen zu stellen und mit ihren individuellen Programmen ein Hauch von Kerweleben uns näher bringt. Auch die Schausteller werden bei den kleinen Besuchern in diesen Jahr bestimmt für große Augen sorgen. Die Tradition muss weiterleben mit all ihren Fassetten, insbesondere mit unseren Kerwemädcher und Kerwebosche! Wem gehört die Kerb? Uns und nicht Corona! Möge in 365 Tagen die Pandemie endgültig vorbei sein und die Kerb im Ort uns und unsere zahlreichen Besucher enger zusammenbringen, wie es früher schon war!

Euer Christian Weinerth
(Vorsitzender Vereinsring Bischofsheim)

Montag, 6.9.

11:00 bis 18:00 Uhr **Leberknödeln mit Kraut und Musik**

Hansi Sprenger für die passende musikalische Umrahmung. Zusätzlich wird jeden Tag Brat- und Rindswurst mit Brötchen oder Pommes und der legendäre „Spießbraten-Weck“ angeboten. Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete. Maske kann am Sitzplatz abgenommen werden. Infos: www.rv1897bischofsheim.de

12:00 Uhr **Kerbfrühschoppe mit dem „Hansi Schitter“ - Hutkonzert**

Sein Ziel ist es, das Publikum mit meiner Musik glücklich zu machen. Mit einem Programm aus internationaler fetziger, stimmungsvoller Musik, mit Rock, Pop, Swing, Schlager bis hin zum Alpenrock.

Radfahrer-verein

Biergarten SV 07

Öffnet um 11 Uhr



„Das Team von Hausverwaltung Duchmann dankt den Organisatoren und wünscht schöne Kerbe-Momente.“



„Wo treffe mer uns bei de Kerb ? Ei, bei de Radfahrer am Moaweg 4!“



„Gute Unterhaltung auf der diesjährigen Kerb wünscht das Team vom Eiscafé Venezia.“



Danke an die Unterstützer der BischemerKerb:



Wiederauferstehung eines Industriedenkmals

Sonderausstellung zum 10. Geburtstag der Schiffsmühle vom 04.09. bis 06.10.

Schiffsmühle Ginsheim – Eigentlich sollte zum 10. Jahrestag der Ankunft der Schiffsmühle in Ginsheim ein größeres, mehrtägiges Fest am Liegeplatz steigen – so hatte es der Verein schon vor zwei Jahren geplant. Doch dann kamen die bekannten pandemiebedingten Beschränkungen, und die rechtzeitige Vorbereitung einer solchen Veranstaltung war in diesem Jahr leider nicht möglich.

Geblieden von den ursprünglichen Plänen ist eine Sonderausstellung mit dem Titel „Wiederauferstehung eines Industriedenkmals - die Rekonstruktion der letzten Rheinschiffmühle“, die in Zusammenarbeit mit der KulturRegion FrankfurtRheinMain durchgeführt wird. In einer umfangreichen Dokumentation soll an den Ablauf dieses einmaligen Projekts erinnert werden, an dem viele Bürgerinnen und Bürger aus der Mainspitze und darüber hinaus beteiligt waren. Die Ausstellung zeigt, wie durch die Hartnäckigkeit einer Handvoll Idealisten, durch eine große Resonanz in der Bevölkerung sowie die Unterstützung vieler Sponsoren und Helfer eine Vision zur Realität wurde. Die Beschaffung von original erhaltenen



Ankunft der Schiffsmühle in Ginsheim.

nen Mühlengeräten aus der Zeit um 1900 und die ingenieurmäßige Planung und Modellentwicklung für eine Rekonstruktion führten schließlich zum professionellen Nachbau, der dann in einer Rekordzeit von nur sechs Monaten auf einer Werft in Speyer erfolgte.

Als vor zehn Jahren die äußerlich fertige Schiffsmühle unter großer Anteilnahme der Bevölkerung an ihren heutigen Liegeplatz verbracht wurde, stand die eigentliche Arbeit noch bevor: die Instandsetzung und Inbetriebnahme der komplizierten historischen Geräte im Inneren. Das Ergebnis dieser Arbeit wird bei einer Führung durch die Schiffsmühle ein-

drucksvoll sichtbar.

Am Eröffnungs-Wochenende, dem 04. und 05.09., ist der Eintritt von 14 bis 18 Uhr frei, wobei Spenden nicht zurückgewiesen werden. Der Verein hofft, an diesen „Tagen der Offenen Tür“ trotz möglicher Corona-Beschränkungen recht viele Besucher begrüßen zu können. Bis zum 06.10. ist die Ausstellung zu den üblichen Öffnungszeiten der Schiffsmühle (Samstag, Sonn- und Feiertage 14 bis 18 Uhr) zu besichtigen; für Gruppen auch außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer oder schriftlicher Anmeldung (Tel.: 0157-3705 2722 oder info@schiffsmuehle-ginsheim.de).

Die Hexe, die den ganzen Spaß auf der Welt stahl

Ferienspiele in Bischofsheim

Dieses Jahr fand der Kinderferienspaß in der Gemeinde Bischofsheim unter Motto „die Hexe, die den ganzen Spaß auf der Welt stahl“ statt.

Der Hexe, die den Spaß gestohlen hat, muss dieser wieder genommen werden und daher war es dieses Jahr die Aufgabe der Kinder, den Spaß wieder zurückzuerobern. Damit ihnen das gelingt, hat sich das Pädagogikteam der Gemeinde viele kreative und tolle Dinge einfallen lassen.

Die Kinder wurden in vier Gruppen eingeteilt, wobei jede Gruppe ein eigenes Symbol und eine eigene Farbe zugeteilt bekommen hat. Die Teilnehmer*innen der jeweiligen Gruppen bekommen am Tagesbeginn eine Ereigniskarte und müssen diese Aufgabe dann lösen. Dabei reichen die Angebote der Tagesgestaltung von Malen, Zauberstabasteln bis hin zu Minigolf oder einer Zauberkranherstellung. Den Betreuer*innen ist es besonders wichtig, dass die Kinder wirklich nur an Aktivitäten teilnehmen, die sie auch interessieren und begeistern!

Am Ende des Tages zieht jede Gruppe ein Resümee über ihren Tag.



Wenn der Tag Spaß gemacht hat, beziehungsweise gefallen hat, kann die Gruppe auf dem Spielfeld (siehe Foto) einen Schritt weitergehen. Ziel des Spieles soll es sein, dass die Kinder jeden Tag Spaß hatten, also jeden Tag ein Feld vorgerückt wurde. Somit füllt sich der Behälter mit den Ballons (welcher Behälter füllt und die Kinder können den Spaß von der Hexe zurückerobern.

Mit diesem Angebot konnten die Betreuer*innen, unter Einhaltung der Coronaregeln, den Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren kreative und spannende zwei Wochen bescheren. Die Leiterin Name der Kinderferienfreizeit hat uns mitgeteilt, dass sie sehr froh gewesen seien, dass das Projekt so gut angenommen wurde. Es sei auf eine große Resonanz gestoßen, was sie als besonders positiv empfand, da hinter diesem Projekt sehr viel Mühe und Arbeit gesteckt habe.

Für die Einhaltung der Coronaregeln war zum einen nicht erlaubt, dass sich die vier Gruppen mischen. Daher hatte jede Gruppe einen oder eine Betreuer*in, die über die zwei Wochen mit den Kindern fest zusammen gearbeitet hat. Zudem gab es zweimal die Woche die Möglichkeit, sich auf freiwilliger Basis testen zu lassen.

Diese Mühe und Arbeit sieht man allein schon in der Aufbereitung des Spielbretts und bei den Auswahlmöglichkeiten an Aktivitäten, die den Kindern geboten wurden. Es hat sich in jedem Fall gelohnt.

Johanna Meier und Svenja Neuroth

Eltern+Kind-Turnier – Spielfreude vertreibt Regenwolken

Ehrung Clubmeisterschaften, Sportabzeichen, Videotraining und Quizkönig

TC Gustavsburg 1929 e.V. – Wie viele Tennisspieler kann man auf 3 Sandplätzen gegeneinander antreten lassen? Beim TC Gustavsburg wurden am vergangenen Samstag 25 Doppelpaarungen auf 12 Kleinfeldern in 4 Altersgruppen eingeteilt und spielten beim Eltern+Kind-Turnier mit Papa, Mama, Bruder oder Onkel um Spiel, Satz und Sieg. Nicht nur die Anzahl der Spieler war rekordverdächtig sondern auch die Begeisterung und Motivation der Tenniskinder, die im Alter von vier Jahren bis 14 Jahren dabei waren und zusammen mit ihren Eltern die Filzkugeln sausen ließen. Jeweils im 10-Minutenraster wurden alle Gruppenspiele gegeneinander ausgetragen und der Sieg mit einem Siegerschleifen belohnt. Nach drei Stunden intensivem Wettkampf-Tennis standen die siegreichen Teams fest und wurden mit viel Applaus auf den Siegerpodesten ausgezeichnet. Bei den jüngsten Tenniskids ab vier Jahren konnte Jano mit Papa vor Henry mit Papa die meisten Spiele gewinnen. In der Altersklasse U8 sicherte sich Frida mit Papa vor Nazir mit Patin Steffi den Sieg. Bei den



Tenniskids unter zehn Jahren siegte Miro mit Papa vor Niki mit Bruder Aleksandar und bei den U14 glänzten das Geschwisterpaar Konrad und Tillmann vor Leonie mit Mama mit den meisten Schleifen. Aber auch mit einem Siegerschleifen belohnt. Neben den Centercourts herrschte an den Spielstationen Tischtennis, Tischtennis und dem Murmelkönig reges Treiben. Beim Murmelkönig, bei dem fünf Murmeln eine Bahn zwischen Milchdeckeln ins Ziel finden müssen glänzten bei den Erwachsenen Valentin, Mirza und Peter mit vier von fünf möglichen Treffern. Bei den Kids bewiesen Frederik mit vier, Leonard,

Gabriel und Touseef mit drei Treffern ihr glückliches Händchen.

Die Ehrung der Clubmeister aus dem Jahr 2020 bescherte den Meistern noch einen Siegerpokal für ihre Trophäensammlung zu Hause. Bei den Junioren U7 gelang dies Nikola Latic, bei den U9 Junioren Gabriel und Azfar, bei den U10 Junioren Arthur, Miro, Aleksander, Onur, Salih und Sedin. Bei den Mädchen wurden Nora, Marie, Sophia, Khadija, Savanna und Noemi ausgezeichnet. Die Clubmeister im Doppel hießen Miro mit Aleksander, Arthur mit Gabriel sowie Onur mit Niki.

Aus den Wettbewerben des Videotraining, das in der Corona Zeit für Abwechslung im ausgesetzten Trainingsbetrieb sorgte, erhielten für ihre siegreiche Teilnahme an den Wettbewerben neue Clubbrucksäcke: Gabriel, Miro, Luna, Jano, Maja, Damian und Leonard. Auch die 51 Sportabzeichen-Medaillen wurden jetzt endlich verteilt und zusammen mit den Urkunden an die Kids verliehen. Ein erfolgreicher Tag für alle Tenniskids, der unter strahlendem Sonnenschein ohne Verletzte und Verlierer zu Ende ging.

Eulenspiegel-Gruppe Bischofsheim

Da fällt dem Vorstand des Vereins „Eulenspiegel“ ein Stein vom Herzen. Ende Juni konnte nach 15-monatiger Corona-Zwangspause der Betrieb der freien Spielgruppen wieder aufgenommen werden. Und auch Beisitzer Karsten Will ist im Gespräch mit dieser Zeitung sichtlich erleichtert. Kinder bis zu Alter von drei Jahren können endlich wieder spielen, herumtollen, bestehende Kontakte festigen und neue Alterskameraden kennenlernen. Einmal in der Woche wird sich getroffen. Für die Jüngeren ist der Vormittag reserviert, für die älteren Kinder ist der Nachmittag in den Räumlichkeiten vorbehalten. Der im Jahr 1985 gegründete Eltern-Kind-Verein, der derzeit 120 Mitglieder zählt, ist guten Mutes für einen Neuanfang. Kein leichtes Unterfangen in der nach wie vor grassierenden Corona-Pandemie, die derzeit wiederum von steigenden Inzidenz-Werten begleitet wird. Für die Kleinkinder und deren Eltern aber zumindest ein kleiner Hoffnungstropfen. Und wenn jetzt auch der Spielbetrieb wieder läuft, gelten beim Betreten der Räumlichkeiten die Hygiene-Vorschriften. Karsten Will bringt es lapidar auf den Punkt: Bis auf weiteres besteht eine OP/FFP 2 Maskenpflicht. Für die Kinder, die sich schon längst an den Atem- und Maskenschutz gewöhnt haben, überhaupt kein Problem. Glückliche Kinder aus Bischofsheim und der Doppelstadt Ginsheim-Gustavsburg, die diese Tagesspielstätte erwartungsvoll aufsuchen. „Vereinzel haben wir auch Rüsselsheimer und Hochheimer Zöglinge, die von ihren Eltern nach Bischofsheim ge-



Foto: Büsra Sollami

fahren und wieder abgeholt werden“, betont Karsten. Erfreulich ist der Bestand der Mitglieder, 120 Einzel- und Familienmitgliedschaften, die 20 Euro im Quartal entrichten. Ein sehr moderater Beitrag, der von den Erziehungsberechtigten im Regelfall leicht erbracht werden kann. Ein finanzieller Aufwand, um Spielkreise und Veranstaltungen verschiedener Art besuchen zu können. Und wenn Bedarf besteht, eine Familienfeier auszurichten, ist dies gegen ein geringes Entgelt ebenfalls möglich. Wer Mitglied ist, gerät auch in das Verteilersystem von Büchern und Spielsachen. Großzügig verhält sich die Eisenbahngemeinde, die durch die Bereitstellung der Räume die Tätigkeit des Vereins unterstützt. Finanziell gibt es seitens der Kommune keine Unterstützung, es sei denn über die reguläre Vereinsförderung, macht Karsten Will deutlich. Das fünfköpfige Führungsgremium ist ein gut eingespieltes Team, das sich gerade in der Krisenzeit bewährt hat. Vorstandssprecherin Christine Wiesenbach, ihre Stellvertreterin Beate Wiesenbach, Kassenwartin Tina Jansen, die auch die familienergänzende Erziehung übernommen hat und neben Karsten Will Beisitzerin Verena Bender sind ein homogenes Team, das

auch freundschaftlich verbunden ist. Von diesem Gemeinschaftsgeist sind auch die Eltern beseelt, die in der Hoch-Zeit der Pandemie in Kontakt standen und weiterhin stehen. Ein virtuelles Netzwerk, in dem ein reger Gedankenaustausch stattfinden kann. Da wird ein informeller Spannungsbogen aufgebaut, eingebettet in neue pädagogische Erkenntnisse. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob sich in erziehungstechnischer Hinsicht ein Paradigmenwechsel ergeben hat. Karsten Will weist darauf hin, dass der Verein schon in den Gründerjahren sehr fortschrittlich aufgestellt war. Dass gerade junge Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder am Anfang Probleme haben, erscheint verständlich. Für die Ratsuchenden gibt es Hilfestellungen per On-line. Virale Impulse erhalten aber auch die Erziehungsberechtigten, wenn es darum geht, sich auf örtlichen Spielplätzen zu treffen. Die vom Verein etablierten On-line-Angebote seien gut angenommen worden, sagt Karsten. Erfreulich war auch das kreative Programm in der Adventszeit, in der persönliche Begegnungen ausgeschlossen waren. Da gab es Anregungen an die Eltern, die mit ihren Kindern zuhause basteln und spielen wollen oder sogar musikalische Anleitungen. Die Umsetzung der guten Ideen ist natürlich von der weiteren Corona-Entwicklung abhängig. Nach der Devise „Raus aus dem Lockdown“ und zurück ins soziale Leben wäre dann auch die Gründung eines Musikspielkreises oder Besuche bei der Polizei und der Feuerwehr möglich.

Norbert Fluhr

WOHNUNGS-ANZEIGE

Gemütliche 3-ZK-TGL-Bad-Wohnung in Bischofsheim ab 01.10.2021 zu vermieten, 50 qm Wohnfläche im EG eines 2-Familienhauses. Die Kaltmiete beträgt 400 Euro + 80 Euro NK monatlich. Gas und Strom werden extra abgerechnet. Eine EBK ist vorhanden, die ggf. vom Vormieter gegen Abstand übernommen werden kann. Interesse? 0176 4348 9296

Umweltbüro GiGu

Wandfarbe gehört nicht zum Schadstoffmobil

www.ginsheim-gustavsburg.de

Altheim-Schänke

Küchenhilfe gesucht m/w/d auf 450 € basis Bewerbung unter 06144/31119 65462 Ginsheim Mainzerstr. 51

Spendenziel erreicht – Projekt wird umgesetzt

Förderverein Cramer-Klett Siedlung – Mit viel Freude, Stolz und Dankbarkeit blickt der Förderverein der Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. auf eine unglaubliche Spendensumme von 3.964 Euro. „Vielen herzlichen Dank an alle Spender für die Unterstützung unseres diesjährigen Projektes - Mit Licht Erlebnisse schaffen. Gemeinsam haben wir das Ziel erreicht“, so der Vereinsvorsitzende Matthias Welniak.

Im Mai hatte der Förderverein den Spendenaufruf gestartet, um zur kommenden Adventszeit die denkmalgeschützte Arbeitersiedlung in den Abendstunden mit zusätzlichem weihnachtlichem Glanz zu verzaubern. Vier Weihnachtssterne sollen nun in diesem Jahr nach Angaben

des Vereins an die Straßenlaternen welche unmittelbar an den Cramer-Klett-Platz grenzen geschmückt werden.

Auf Grund der Verkehrssicherheit dürfen diese nicht wie ursprünglich geplant in einer Größe von 125 x 125 cm, sondern vielmehr in einer Größe von 85 x 85 cm gehangen werden. Jedoch handelt es sich nun bei dieser Größe um eine Sonderanfertigung, welche entsprechend preislich etwas kostenintensiver ausfällt. Sodas in diesem Jahr nur vier Sterne erworben werden können.

In den kommenden Tagen wird der Förderverein die vier Weihnachtssterne beim Hersteller in Auftrag geben, sodass der Verein guter Dinge ist, dass diese noch rechtzeitig bis

zum Advent aufgehängt werden können. Parallel werden die Überlandwerke Groß-Gerau die betroffenen Straßenlaternen die kommenden Wochen mit einem zusätzlichen Außenanschluss ausstatten.

„Das Spendenprojekt wird fortgesetzt werden. Ziel des Fördervereins ist es im kommenden Jahr weitere Straßenlaternen in der Siedlung mit einem Weihnachtsstern auszustatten.“, so die stellvertretende Vorsitzende Susanne Seebeck.

Mehr über den Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. erfahren Sie unter www.cramer-klett-siedlung.de und auf Facebook www.fb.com/FOERDERVEREIN.CKS

HAUS
Malermester & Restauratoren

erhalten & gestalten

www.malermeister-haus.de · Tel. 06144.7519

Gustavsburger Karnevalclub plant zwei Sitzungen

Die Corona-Pandemie hat auch die Fastnachtsbegeisterten weiterhin fest im Griff. Gleichwohl stehen die närrischen Korporationen vor der Herausforderung, ihre Sitzungen zu planen.

Kein einfaches Unterfangen, wenn derzeit die Inzidenz-Werte weiter ansteigen, und letztendlich die Ungewissheit über den Ausgang der vierten Welle besteht. Mit diesem Problem muss sich auch der Gustavsburger Carneval-Club(GCC) beschäftigen. Im Gespräch mit dieser Zeitung macht GCC-Präsident Hermann Frank deutlich, dass der Vorstand grünes Licht für zwei Sitzungen im Bürgerhaus Gustavsborg gegeben hat: so die Damensitzung am 15. Januar und die Fremdensitzung am 22. Januar, die beide um 19.11 Uhr im großen Saal stattfinden. Der GCC-Vorstand weist darauf hin, dass Karten für die närrischen Veranstaltungen geordert werden können, allerdings eine lange Warteliste erstellt wird. Ob und in welchem Umfang die beiden Sitzungen durchgeführt werden können, ist von der weiteren Pandemie-Entwicklung abhängig. Zudem stelle sich die Frage, ob das Gustavsburger Bürgerhaus zur Verfügung steht, hebt Frank hervor. Der GCC bedauert, dass derzeit keine verbindliche Zusage gemacht werden kann, da die Stadt Ginsheim-Gustavsborg dies letzten Endes entscheiden müsse. Auf die Treue der



120 Mitglieder setzt der Vorstand weiterhin, nur wenige haben dem Verein den Rücken gekehrt. Und auch die 35 Aktive vertrauen darauf, dass sie im kommenden Jahr wieder die närrische Rostra betreten können und mit ihren Darbietungen das Narrenvolk begeistern dürfen. Zunächst muss der GCC sich aber die Jahreshauptversammlung kümmern, die Anfang Oktober stattfinden soll. Da hofft Frank, dass sich bis dahin ein Großteil der Mitglieder „durchimpfen lässt“. Insofern wäre eine Präsenzveranstaltung möglich, mit einer digitalisierten JHV kann sich der Präsident nur wenig anfreunden. Ebenso kann sich Frank nicht vorstellen, dass das Bürgerhaus wie in den corona-freien Jahren mit 400 bis 450 Personen besetzt wird. Da

stunden wahrscheinlich wieder die Abstandsregelungen im Fokus. Den Preis für die Eintrittskarten bewegt sich zwischen 25 und 26 Euro, eine konkrete Entscheidung gibt es bei der nächsten Vorstandssitzung, so Frank. Dabei müsste auch die gastronomische Bewirtschaftung für die beiden Sitzungen geklärt werden. Auf der Suche nach einem Caterer „sind wir voll am Rudern“, betont er. Das müsste ein Außenbetrieb sein, der fastnachtsaffine Erfahrungen aufzeigt, um genügend Personal für die beiden Veranstaltungen bereitzustellen. Glücklicherweise schätzt sich der GCC, dass die Stadtverwaltung nach wie vor für die Vereine keine Saalmiete erhebt.

Norbert Fluhr

Sommerfahrt der Ginsheimer Pfadfinder

Pfadfinden ist mehr als ein Abenteuer, Pfadfinder*in sein heißt Verantwortung zu übernehmen und die Welt ein bisschen besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben. Pfadfinder*in sein heißt in einer Gemeinschaft zu leben und Teil einer weltweiten Idee zu sein. Pfadfinder*in sein heißt Freundschaften fürs Leben zu schließen und füreinander einzustehen, Pfadfinder*in sein bedeutet Freiheit. Eigentlich wollten wir schon im letzten Jahr zu einer Fahrt in die polnischen Masuren aufbrechen. Hier machte uns leider die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung, sodass wir beschlossen die geplante Fahrt auf das Jahr 2021 zu verschieben und nicht in die polnischen Masuren zu reisen, sondern bei einer Fahrt nach Nordfriesland das UNESCO-Weltkulturerbe Wattenmeer zu erkunden.

So starteten am 20. Juli neun Pfadfinder*innen nach einer langen entbehrungsreichen Zeit zu einem Abenteuer nach Nordfriesland. In Hedwigenkoog fanden wir ein kleines fast alleinstehendes Haus mit Garten am Winterdeich umringt von Salzwiesen und Schafen vor. Die darauffolgenden Tage verbrachten wir mit der Besichtigung des Städtchen Büsum, baden an der Naturbadestel-



le Hedwigenkoog Besichtigung des Multimaar Wattzentrum in Tönning, einer Radtour zum Eidersperrwerk, einer Robbentour. Der Abend der Robbentour wurde dann zu einem ganz besonderen Abend, der vor allem durch große Emotionen und Gefühle der Teilnehmer*innen in Erinnerung bleiben wird. Aus einem kleinen Abendspaziergang entwickelte sich eine Aufnahme Zeremonie mit Stammesfahne und Fackelschein auf dem Daich. Nach dem Haik, sollte unser neunter Fahrtentag ein weiteres Highlight werden, denn es sollte zur Wattwanderung gehen. Auf dem Deich vor dem Leuchtturm begrüßte uns dann fröhlich Maya und führte uns den gesamten morgen durch das

Watt und brachte uns dessen Bewohner näher. Am 13. Tag unserer Fahrt hieß es des C im VCP zu vertreten. Wir besuchten in Wesselburen ordentlich mit Kluft und Halstuch einen Gottesdienst. Am 03. August hieß es dann leider auch schon wieder Abschied von Hedwigenkoog zu nehmen und uns auf die Heimreise zurück nach Ginsheim zu begeben. Nun sind wir nach zwei wunderschönen Wochen Sommerfahrt zurück mit einem Rucksack voller neuer Eindrücke, Erfahrungen und Sehnsüchte. Wir haben das Wattenmeer als einzigartige und wunderschöne Gebiet kennengelernt und konnten die Freiheit Nordfrieslands spüren. Weitere Infos unter: www.pfadfinder-ginsheim.de.

Kampfkunst Shaolin Quanfa: Schüler erreicht Meistertitel

Turnverein 1883 Bischofsheim – Im Angebot des TV 1883 Bischofsheim finden Kampfkunst-Interessierte an drei Tagen pro Woche Übungsstunden in Shaolin Quanfa für verschiedene Übungslevels. Einer unserer Quanfa-Schüler, Phillip Kraft, hat nun den Meistertitel erworben. Herzlichen Glückwunsch! Seine Entwicklung zum Quanfa-Meister hat er für uns skizziert:

„Auf Shaolin Quanfa bin ich durch einen Freund aufmerksam geworden. Zu diesem Zeitpunkt war ich in keinem Verein und habe mir gedacht, dass ich es einfach mal versuche. Nach dem ersten Treffen wurde mir schon bewusst, dass diese Entscheidung die Richtige war. In den folgenden Treffen lernte ich die Grundlagen: den universellen Kodex, ein Grundpfeiler des MAC Shaolin Quanfa, Meditation und die grundlegenden Bewegungsabläufe. Im Verlauf von etwa einem Jahr habe ich mich über die Philosophie erfahren und konnte mich mit meinen Mitschülern austauschen, neue Bewegungsformen lernen und mich auch auf anderen Ebenen weiterentwickeln. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass man bei diesem Training nicht nur das klassische Kämpfen lernt, son-

dern einiges mehr. Der Gegner, den man am meisten bekämpft, ist man selbst. Denn wer sich selbst bezwingen kann, wird unbesiegtbar.

Im weiteren Verlauf habe ich erfahren, dass nur die grundlegenden, festen Bewegungsabläufe gelehrt und weitere Bausteine nur gezeigt werden, um so die eigene Interpretation der Bewegungen zu fördern und neue Abläufe entstehen zu lassen. Dadurch lernt jeder Schüler und auch Meister von den Erkenntnissen der anderen. Ich strebte dann den vollwertigen Schülergrad an, welchen ich im Winter desselben Jahres erhalten habe. Mir wurde nach der Graduierung das Siegel der Schule übergeben, welches ich bis heute auf meiner roten Schärpe trage.

Durch Corona war das Training in Gruppen für eine ungewiss lange Zeit eingeschränkt oder gar nicht möglich. Da Not bekanntlich kreativ macht, haben wir einen Philosophie-Podcast gegründet. Einmal pro Woche setzen wir uns zusammen und philosophie-

ren über ein Thema.

Mir wurde bei meinem Training letzten Endes klar, dass ich bereit war, den Weg der Meisterschaft zu beschreiten. Da der Meister etwas Besonderes sein sollte und nicht einfach nur ein weiterer Schülergrad, ist in der MAC Shaolin Quanfa Schule eine Meisterarbeit vorgesehen. Während man an diesem schriftlichen Teil arbeitet, wird eine eigene Shaolin Quanfa Kampfkunstform entwickelt.

Nach der Abgabe der Meisterarbeit habe ich den Meistergrad erhalten und einen weiteren Schritt meiner Entwicklung getan. Mit dem Meister endet es aber nicht. Auch wenn ich den Meistertitel mit Stolz tragen werde, werde ich nicht aufhören, mich weiterzuentwickeln und verändern. Meister Caputo, Meister Stefan und meine Mitschüler haben in diesen Jahren mein Leben verändert. Blicke ich auf die Zeit zurück, bin ich sehr froh, dass ich auf meinen Freund von damals gehört hatte und MAC Shaolin Quanfa erfahren konnte.“



Wiedersehen nach 17 Monaten

VdK Ortsverband Bischofsheim – Einen sehr schönen Nachmittag verbrachte die Frauengruppe des VdK, OV Bischofsheim, im Biergarten am Brunnenplatz in der Böcklersiedlung. Die Wiedersehensfreude war bei allen Damen sehr groß und bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Damen wunderbar über alles unterhalten, was in den letzten Monaten so alles passiert ist. Besonders schön war, dass alle gesund und munter waren. Das alles haben wir Rainer Mohr, der die Bewirtung des Biergartens ausübt, zu verdanken, der uns in seinem Biergarten herzlich „Willkommen“ hieß. Er freute sich sichtlich über viele bekannte Gesichter und war sehr erfreut die eine oder andere Dame mal wieder zu sehen.



Wir bedanken uns alle recht herzlich bei Herrn Mohr für den sehr angenehmen Aufenthalt. Rundum zufrieden würden wir uns sehr freuen, wenn wir uns alle das nächste Mal wieder bei ihm treffen

könnten. Es ist auch ein sehr schönes Ambiente, so mitten im Grünen und an der frischen Luft, wenn dann der Wettergott auch noch mitspielt, ist alles paletti.

Neue Bilderausstellung in der Bücherei

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Ab sofort sind in der Bücherei Bischofsheim rund 40 neue Werke der Bischofsheimer Künstlerin Else Theobald zu sehen. Einige ihrer Bilder entstanden während der Corona-Zeit. Zahlreiche Motive entdeckte Theobald auf Fahrradtouren rund um Bischofsheim. Ihre Eindrücke, die sie dabei in der Natur gewinnt, setzt sie farbenfroh in verschiedenen Maltechniken um. Sie arbeitet mit Aquarellfarben auf Aquarellpapier, Acrylfarbe auf Leinwand, verwendet beispielsweise Blattgold für die Skyline von Frankfurt oder setzt sogar



Rasierschaum ein. Hinzugekommen sind auch eine Reihe von Tierbildern, die in der Kinderecke der Bücherei zu sehen sind. Else Theobald möchte mit ihren ausdrucksstarken Werken den Betrachtern Freude bereiten. Ihr Leitspruch ist

Pablo Picasso entlehnt: „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“ Die Ausstellung endet am 18. Oktober 2021. Wer Interesse am Kauf von Bildern hat, wendet sich an die Mitarbeiterinnen der Bücherei. Im Obergeschoss stehen zahlreiche ihrer Bilder aufgereiht, die zu Sonderpreisen angeboten werden.

Die Bilderausstellung kann zu den regulären Öffnungszeiten der Bücherei (Schulstraße 32) besucht werden: Dienstag 15 bis 18 Uhr, Donnerstag 15 bis 19 Uhr, Freitag 15 bis 18 Uhr und Samstag 10 bis 13 Uhr.

www.tm-color.com

Autolackierererei

TM COLOR

Kfz. Meisterbetrieb | Unfallinstandsetzung
Lackierung | Leasingrückläufer | Smartrepair

Tel. 06144 - 44392
Heinrich-Hertz-Str. 2-6 • 65462 Ginsheim

Weil wir lieben
was wir tun!

HAIR DESIGN
by Felmer

www.hair-design-ginsheim.de • Tel. 0 61 44 / 63 48

Wir suchen ab sofort einen
Elektroniker
für Energie- und Gebäudetechnik
und einen
handwerklich begabten Quereinsteiger für
Montagetätigkeiten
(alles M/W/D)
zur Festanstellung.

Vorausgesetzt wird Spaß an der Arbeit, praktisches Denken,
Zuverlässigkeit und
ein Führerschein der Klasse B.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte zu Händen **Christian Simenc** an:

OFR • ELEKTRO • GMBH
Am Flurgraben 22-24 • 65462 Gustavsborg
oder per E-Mail: Kontakt@ofr-elektro.de

Schuljahrgang 1940 Ginsheim veranstaltet gemeinsames Treffen

Jochen Heyn und Herbert Guthmann sind in Ginsheim aufgewachsen, haben gemeinsam die Schulbank gedrückt und wurden an Ostern 1955 in der evangelischen Kirche konfirmiert. Und was verbindet sie heute noch?

Beide gehören dem Schuljahrgang 1940 an, pflegen die freundschaftlichen Kontakte mit den Kameraden und Kameradinnen seit Jahrzehnten, und hätten sich sehnlichst gewünscht, ihre 80. Jahresfeier im Dezember 2020 würdig feiern zu können. Aufgrund der seinerzeitigen Hoch-Zeit der Pandemie musste dieser Termin abgesagt werden, am 28. August konnte nunmehr aber das herbeigesehnte gemeinsame Treffen im Bürgerhaus-Restaurant nachgeholt werden. Für den Vorstandsvorsitzenden Herbert Guthmann und Jochen Heyn, der die Fäden im Vergnügungsausschuss seit Jahrzehnten knüpft, eine besondere Freude, 39

Schulkameradinnen und Schulkameraden und deren Partner beim Sekt-Empfang begrüßen zu können. Aber natürlich hatten die zweite Vorsitzende Doris Daum und Kassenswartin Sigrid Schad ebenfalls enorme Anstrengungen unternommen, um ein gemütliches Beisammensein mit den Schuljahrgangs-Teilnehmern zu ermöglichen. Das Jahr 2021 steht nicht nur aufgrund der nach wie vor nicht befriedigend verlaufenden Corona-Entwicklung unter einer kritischen Analyse. Da stellte sich für Heyn und seinen Schulfreund Guthmann schon die Frage, ob und in welchem Rahmen künftige Veranstaltungen durchgeführt werden sollen. Eine schwierige und von einer gewissen Traurigkeit begleitete Entscheidungsfindung. Dies vor dem Hintergrund der Heimgänge der Mitglieder und der nachlassenden Teilnehmerzahl an den beliebten Ausflügen und Stammtisch-Treffen. Ein auf freund-

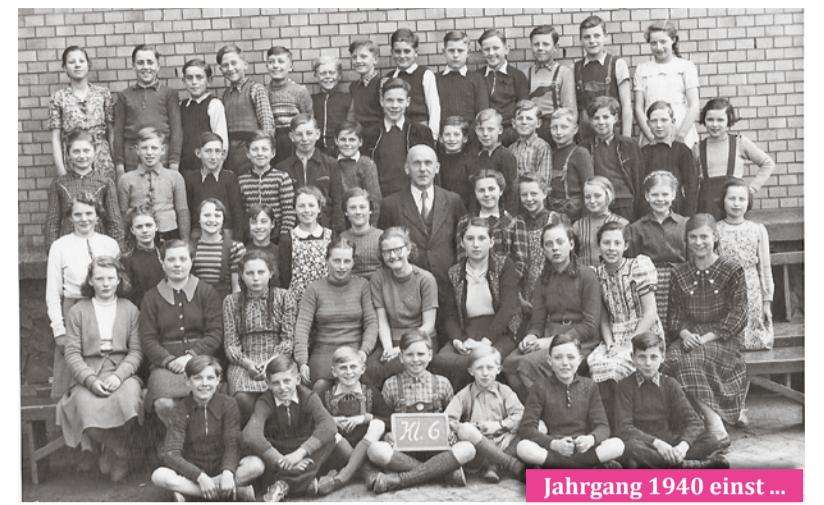
schaftlicher Basis entstandener Schuljahrgang, der sich um weitere Aktivitäten bemühte, letztendlich aber erzwang, den Verein auflösen zu müssen. Vorsorglich wurde bereits das Jahrgangs-Konto bei der Bank „gelöscht“. Folglich entfällt auch der Jahrgangsbeitrag 2021. Ein Grund, in eine „Weltuntergangsstimmung“ zu verfallen und nur noch den Geist der schönen Erinnerungen heraufzubeschwören? Mitnichten – wie sich am Samstag zeigte!

An den aufgestellten Tafeln wurden zahlreiche Fotos drapiert, so auch das Bild der Schulklasse, in dem die beiden „Langen“, Jochen Heyn und Herbert Guthmann aufgrund ihrer Körpergröße herausragen. Eine lernbegeisterte Klasse, fleißige Schüler und natürlich auch Schülerinnen. Da werden schlagartig Erinnerungen wach, an diese Schulzeit, in der es die Kinder in den Nachkriegsjahren nicht einfach hatten. Und diese Gemeinschaft hat sich auch im fortschreiten-

den Alter bewährt. Denn irgendwie soll es jetzt doch weitergehen. Da bestand am Samstag beim gemeinsamen Abendessen Einigkeit, die in der erfreulichen Entscheidung gipfelt: Ab 2022 gibt es wieder einen vierteljährlich stattfindenden Stammtisch im „Ratskeller“, und geplant ist ebenfalls ein Weihnachts-Treffen im Bürgerhaus, vorausgesetzt, dass bis dann die Corona-Pandemie eingedämmt wird.

In Erinnerung bleibt die Laudatio, die Wilhelm Reibold in seiner Eigenschaft als Erster Beigeordneter bei der Jahrgangsfeier am 20. September 1980 gehalten hat. Reibold ist ein Jahr jünger, weiß aber auch, dass die Lehrer seinerzeit manchem Schüler eine „geknallt haben“. Wohlwissend, dass dies aus pädagogischer Hinsicht schon in den 1980er Jahren nicht mehr so ohne weiteres von den Penälern hingenommen worden wäre.

Norbert Fluhr



Jahrgang 1940 einst ...



und heute

Ein Jahr „autofreies“ Altrheinufer Rückblick und Ausblick der Altrhein-Initiative



Ein Wochenende ohne Autos und mit viel Aufenthaltsqualität bot das Altrheinufer vor kurzem während des Sommerhochwassers.

Altrhein-Initiative Ginsheim – Ein Meilenstein für 300 Meter Uferbereich mit Verkehrschaos: Am 7. August 2020 wurde erstmals am Wochenende das Ginsheimer Altrheinufer für den motorisierten Verkehr gesperrt. Vorausgegangen waren viele Jahre politischer Diskussionen, wie dieser unhaltbare Zustand geändert werden könnte. Im Januar 2019 gründete sich die Altrhein-Initiative Ginsheim. Seitdem setzen sich deren Mitglieder konsequent für ein autofreies Altrheinufer ein. „Nach einem Jahr Probezeit, muss jetzt der nächste Schritt folgen: Die ganzjährige Sperrung des Altrheinufers für den motorisierten Verkehr und damit die Öffnung als Erholungsraum für Mensch, Tier und Natur“, fordert jetzt die Initiative. Leider werde das Durchfahrts-, Halte- und Parkverbot an den Wochenenden vielfach missachtet, bedauert die Gruppe. „Muss denn erst ein Sommerhochwasser kommen, damit das Altrheinufer tatsächlich autofrei ist?“, fragt die Initiative. Anderes als in den Flutkatastrophengebieten, habe das Wasser hier

glücklicherweise nur auf der Uferstraße gestanden. Viele Erholungssuchende seien darauf sehr entspannt am Altrhein unterwegs gewesen. Damit die illegale Zufahrt unterbunden wird, fordert die Altrhein-Initiative, dass auch auf der anderen Seite der Uferzone, in Höhe der Schwarzbachmündung am dortigen Hochwassersperrtor, eine Schranke gestellt wird. Zusätzlich müsse der Damm, von der Mündung der Mainzer Straße bis zum Kindergarten, als Spielstraße ausgewiesen werden. Die Altrhein-Initiative setzt sich für ein Anwohnerparken im alten Ortskern von Ginsheim ein. Für Besucher sei genügend freier Parkraum vorhanden, wenn sie dem installierten Parkleitsystem folgten. Die Gruppe appelliert an die Kommunalpolitik: Nicht erst mit der endgültigen Planung, sondern sofort das Altrheinufer an allen Tagen für den Kraftfahrzeugverkehr sperren. Es sei eine kleine Erholungsfläche für Mensch, Tier und Natur, die sich dort ohne Verkehrschaos entwickeln könne.

Professor Schneiders Heimatforschungen – Mehr Bewusstsein für Geschichte in Bischofsheim

In der zweiten Serie zur Beforschung unserer Heimat widmete sich Professor Dr. Wolfgang Schneider den Straßennamen, die nach Persönlichkeiten benannt wurden. Mit welchen Erkenntnissen, lieber Wolfgang, beschließt du heute in der letzten Kolumne deine historischen Recherchen?

In Straßennamen drückt sich die Geisteshaltung einer Zeit aus; denn sie erzählen vom Leben. Und woran man sich erinnern will – und woran nicht. Sie sagen etwas darüber aus, womit sich die Menschen an einem Ort identifizieren. Da sind virtuose Musiker und populäre Poeten, Dichter und Denker sowie geniale Erfinder; aber eben auch politische Akteure: große Sozialdemokraten, Bischofsheimer Bürgermeister und Autokraten wie Kanzler Bismarck oder Kaiser Wilhelm. Die Untersuchung war ein Gang durch die Geschichte.

Und mit Überraschungen?

Einerseits war ich erstaunt, wie wenig im Gemeindearchiv zu finden ist. Andererseits bin ich erfreut über die Sachkunde, die ich von Volker Schütz und dem Heimat- und Geschichtsverein oder aus dem Rathaus von Bernd Schifferl und Dietmar Zaia nutzen durfte. Und insbesondere habe ich die vielen Gespräche mit Gewährsleuten geschätzt, die in Verbindung zu den Namen der Straßen stehen. Über Klaus Hahn habe ich von der Existenz eines Buches erfahren, das Georg Fischer 1945 zum Abschied als Bürgermeister gewidmet wurde und von der Ortsentwicklung „in schwerer Zeit“ berichtet. Bei Werner Wiesenecker, dem Urenkel eines anderen Ortsobershauptes, entdeckte ich ein Originalgemälde des Gasthauses zur Krone von Lehrer und Künstler Heinz Langer.

Diskurse und Informationen als lebendige Heimat-Pflege

Eine deiner Quellen ist immer wieder der „Lokal-Anzeiger für die Mainspitze“, 90 Jahre gebundene Ausgaben. Ein Gewinn für die Heimatkunde?

Nicht alle Fragen lassen sich durch die Lektüre von Nachrichten und Berichten beantworten, aber die Zeitung ist ein außerordentlicher Fundus für die Geschichte hinter den Geschichten. Adam Horst hat beispielsweise einmal von „Vergessenen Bischofsheimer Straßennamen“ geschrieben und erwähnt dabei eine „Schustergasse“, die nur im Volksmund so genannt wurde und die mit der Dichte von Schuhmachermeistern in der Taunusstraße zu erklärt wird. „Es gab dort einen Ritzert-Schuster, einen Beste-Schuster, einen Dietrich-Schuster, einen Wüste-Schuster, einen Mayer-Schuster und einen Raal-Schuster.“ Und fügt in seiner humorigen, aber eben auch kenntnisreichen Art hinzu: „Letzterer schrieb sich zwar Astheimer und war, obwohl gelernter Schuhmacher, im Hauptberuf Eisenbahner.“

Du erwähnst auch Straßennamen, die es gar nicht mehr gibt ...

Und das hat etwas mit der politischen Dimension meines Forschungsgegenstandes zu tun. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters von Mainz wurden am 5. August 1933 Straßen in den eingemeindeten Vororten umgewidmet. In Bischofsheim gab es zum Beispiel eine Straße für Walter Rathenau (die heutige Röntgenstraße), dem liberalen Außenminister in der Weimarer Republik, der von Rechtsradikalen ermordet wurde. Die Nazis änderten sie in „Scapa-Flow-Straße“ nach der englischen Bucht, in der die deutsche Marine nach verlorenem Ersten Weltkrieg ihre eigene Flotte versenkte. Die Friedrich-Ebert-Straße wurde nach Admiral Schröder, der Attich nach Admiral Graf Spee, die August-Bebel-Straße nach Otto Weddigen umbenannt, allesamt Militärs des untergegangenen Kaiserreichs und als „Kriegshelden“ propagiert. Am 31. Mai 1934 wurde zudem auf dem „Skagerrak-Platz“ (neben der ehemaligen Gewerbeschule und heutigen Polizeistation) ein Denkmal des „Marinevereins“ zur Erinnerung an eine Seeschlacht im Jahre 1916 mit mehr als 8000 Toten errichtet.

... und auch solche, die es gar nicht mehr geben sollte!

Zu der oft geführten Debatte, ob man Straßen umbenennen oder ihre Beziehungen beibehalten und durch einen historischen Kontext ergänzen soll, gibt es unterschiedliche Meinungen. Die Bismarckstraße braucht meiner Meinung nach beides, den Diskurs um den Namensgeber und den Hinweis auf Tafeln an den Straßenschildern. Und das wäre auch eine Konsequenz aus den Heimatforschungen, mit Informationen das historische Bewusstsein der Bürger zu bilden.

Im Namen der Straße // Folge 10

Plädoyer für eine geschichtsorientierte Kulturarbeit der Kommune

Damit wären wir schon bei deinen Überlegungen, wie man zukünftig mit Geschichte und Zukunft der Straßen umgehen könnte. Vorschläge?

In der Kolumne über die Georg-Mangold-Straße habe ich nicht nur auf das Fehlen eines Hinweises zum Volksschullehrer aufmerksam gemacht, sondern auch auf die Tatsache, dass es noch immer keine Biografie über den Heimatforscher gibt – und spekuliert: „...vielleicht kann ja auch beim derzeitigen Neubau von Ratsstube und Schulmensa Georg Mangold eine Rolle spielen...“ Mittlerweile haben Kreis und Ausbildungsverbund Metall als Bauträger beschlossen, das neue Restaurant „Das Mangold“ zu benennen – was sich dann bitte aber auch in den Räumlichkeiten widerspiegeln sollte!



Unser Autor an der Ecke Frankfurter/Hochheimer Straße, wo auf einer Tafel über den Standort der Synagoge informiert wird.

Ich rege zudem an, den 150. Geburtstag von Dr. Hans Böckler am 26. Februar 2025 auf „seinem“ Platz zu feiern, wie überhaupt anlässlich von Jahrestagen öffentliche Aufmerksamkeit für Geschichte zu erzeugen wäre. Wie könnte kommunale Kulturarbeit die Kunst von virtuosen Musikern wie Mozart, Beethoven oder Schubert und der Dichter und Denker Goethe, Schiller, Geibel, Freiligrath und Kant pflegen? Vielleicht mit Straßenmusik oder literarischen Interventionen, einmal im Jahr, etwa am 23. April, dem Welttag des Buches oder am 21. Juni, der bundesweit der Musik gewidmet ist: Bischofsheim liest und singt, im Namen der Straße.

Und noch ein Vorschlag: Endlich die Gleichberechtigung auch in der Gedenkkultur zu realisieren! Auch Elke Möller hat das in ihrem Leserbrief gefordert. Die nächsten Benennungen von Straßen in Bischofsheim gebührt den Frauen! Vielleicht könnte sich die Gemeinde in Kommunalpolitik und Zivilgesellschaft schon mal jetzt Gedanken machen...

„Wo man singt, da lass dich nieder“ – denn in Bischofsheim spielt die Musik

Nach der Kolumne ist vor der Kolumne. Wir werden dich nach den Lockdowns, trotz deiner Reisefreudigkeit, nicht wieder in die weite Welt ziehen lassen ohne das Versprechen, mit deinen Heimatforschungen weiterzumachen. Also, lieber Wolfgang, was gib es noch zu Beforschen und was dürfen wir demnächst von dir lesen?

Alle guten Dinge sind drei. Nach der Baukunst und den Straßennamen geht es in meinen nächsten Kolumnen um Musik, genauer gesagt um die, die die Musik machen. „Wo man singt, da lass dich nieder“ beschäftigt sich mit der Tonkunst in Bischofsheim, dass seit mehr als 150 Jahren in besonderer Weise durch Gesangsvereine und Musik-Veranstaltungen geprägt ist. Germania und Liederkranz pflegen das Liedgut ebenso wie „Sound of Musicals“, Schulmusik und Musikschule kümmern sich um kulturelle Bildung, die christlichen Kirchen setzen auf Musik in ihrer Liturgie und musizieren auf dem Weltkulturerbe-Instrument Orgel, wir haben einen Handharmonika-Spielring und wir hatten mal einen Fanfarenzug. Die Musik-Kerb ist zu einem Markenzeichen unserer Kommune geworden. Und keine Feier kommt ohne Kapelle aus, in kleiner Besetzung wie die berühmt-berühmte „AH Combo“ oder in großer Formation wie das „Tanz- und Unterhaltungsorchester“ unter der Leitung von Carl Hans Friess. Erste Recherchen haben ein gutes Dutzend Rock-, Soul-, Jazz-, Punk- und Blues-Bands identifiziert, aber auch erfolgreiche Produzenten und Agenten. Die Bevölkerung scheint eine musische Ader zu haben und darüber gilt es zu berichten.

**AUS MEERESPLASTIK
HERGESTELLT**

SEA2SEE
SEASUSTAINABLE VISION

NACHHALTIGE BRILLEN

Optik Rauch GmbH
Rheinstraße 47
65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 38 29
www.rauch-optik.de



Achterbahn-Show

in den Burg-Lichtspielen und im Fernsehen



Mit einer überschaubaren Anzahl an Zuschauerplätzen in den Burg-Lichtspielen Gustavsburg und einem Fernsehkonzept startet die „Achterbahn-Show“ am Samstag, den 18.09.2021 in die neue Saison. Die TV-Ausgabe läuft am darauffolgenden Dienstag (21.09.), um 20 Uhr, auf Rhein-Main TV.

YAGE. Die Gastgeber Mr. van Dee und Axel S. freuen sich auf einen rasanten Showlooping aus der Mainspitze. Der Achterbahn e.V. bedankt sich bei seinen Förderern, der Stadtverwaltung GiGu, dem Verein der Freunde der Burg-Lichtspiele Mainspitze und der Volksbank Mainspitze. Zudem wird diese Vorstellung gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Mit dabei sind: Zauberkünstler Alexander Merk, Papierreißer Mr. Lo, die singende Cellistin MARA, Luftartistin Andrea Engler, Jongleur Patrick, Gedankleser Alex Morgenthau, Handstandkrobin Stella Garbe Huedo und die Rock'n'Roll Tänzer DUO VO-

Tickets & Infos:
www.achterbahnshow.de

Mittagstische in GiGu



Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 03.09.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Winzerpfanne mit Spätzle und Salat	6,20 €
Sa, 04.09.	Kartoffelsuppe mit Rindswurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 06.09.	Krustenbraten mit Bratkartoffeln und Mix-Gemüse	6,20 €
Di, 07.09.	Pilzrahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 08.09.	Schweinegulasch mit Nudeln und Dessert	6,20 €
Do, 09.09.	Burgunderbraten mit Klößen und Rotkohl	6,50 €
Fr, 10.09.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Reibekuchen mit Apfelmus	6,00 €
Sa, 11.09.	Linsensuppe mit Bockwurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 13.09.	Bartwurst mit Püree und Sauerkraut	6,20 €
Di, 14.09.	Rahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 15.09.	Putengeschnetzeltes mit Currysoße, Spätzle und Salat	6,20 €
Do, 16.09.	Schweinerouladen, Salzkartoffeln und Rotkohl	6,50 €

Brückenfoto-Rätsel:

Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze?

Unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult („... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag“ – immer auf Seite zwei oben rechts) und unser Fotograf Klaus Friedrich sorgen mit ihrer Serie „Brückenfoto-Rätsel“ für Ratespaß der besonderen Art. Für jede Ausgabe sind sie in der Mainspitze unterwegs und fotografieren eine Brücke. Natürlich präsentieren die beiden keine Großformate, sondern einen Ausschnitt eines kleineren oder größeren Brückenwerks.

Auch heute lautet die Frage: Um welche Brücke handelt es sich? Teilnehmern darf jeder über 18 oder jüngere mit Einverständnis der Eltern per Post oder E-Mail (bitte Name und Anschrift angeben). Zu gewinnen gibt es wertvolle Geschenke, gestiftet von Unternehmen der Region.

Brückenfoto-Rätsel #04

Um welche Brücke handelt es sich?

Schickt eure Antwort an redaktion@neuesausdermainspitze.de oder per Post an Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Str. 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg.

werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben, in der auch das Brückenfoto-Rätsel #05 wartet.

Zu gewinnen gibt es diesmal dreimal zwei Tickets für das Benefizkonzert der Grooving Doctors am 11.09. im Treburer Freibad (siehe Titelseite). Mit den Konzerteinnahmen wird der Hospiz-Mainspitze unterstützt. Im Falle mehrerer richtiger Antworten entscheidet das Los.

Einsendeschluss ist Dienstag, der 07.09. Die Lösung und der Gewinner



Foto: Klaus Friedrich

Umweltbüro GiGu

Wandfarbe eintrocknen lassen und in die Restmülltonne

www.ginsheim-gustavsburg.de

GESUCHT WIRD .. wer hat Freude an gelegentlicher Hilfe in einem Bischofsheimer Vorgarten ? 0170 5467054, ggf. bitte auf AB sprechen

Nächster Termin für Seniorenwanderung

TSV Ginsheim – Die nächste Seniorenwanderung der TSV Ginsheim im Sommer wird von Rödelheim entlang der Nidda führen. Die Strecke ist etwa 6,5 km lang mit einer Pausenunterbrechung. Treffpunkt hierfür ist am Mittwoch, dem 08.09.2021, um 9.30 Uhr an der Linie 56 am Friedrich-Ebert-Platz in Ginsheim. Weitere Info unter Tel.: 06144-31610 oder Mail an: anita.schweickard@icloud.com Die Seniorenwanderungen der TSV Ginsheim finden jeden 2. Mittwoch im Monat statt. Die Gruppe freut sich auf Verstärkung, daher sind Gastwandler herzlich willkommen.

Anita Schweickard

Ausflug der Seniorinnen und Senioren



TV 1883 Bischofsheim – Am 26.08.21 konnten die Seniorinnen und Senioren des TV 1883 Bischofsheim endlich wieder zu ihrem jährlichen Ausflug starten. Der Zuspruch war dementsprechend groß. Um 9 Uhr ging es los. Ziel war das Freilichtmuseum Bad Sobernheim. Nach einer Führung und einem kurzen Imbiss ging es in die spätmittelalterliche Altstadt von Meisenheim. Ein Besuch im dortigen Brauhaus rundete die Fahrt ab. Wohlbehalten und zufrieden kamen alle nach zehn Stunden wieder in Bischofsheim an.

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger

Experten-Tipp



Geschäftsführer Sven Buschlinger RE/MAX Mainz-Bischofsheim

Was Mieter in der Hausordnung hinnehmen müssen

Alles muss seine Ordnung haben – auch in Mietshäusern. Zu diesem Zweck bekommen Mieter oft eine Hausordnung gestellt. Grundsätzlich soll die Hausordnung ein harmonisches Zusammenleben zwischen den Mietern gewährleisten, indem sie alle zur Einhaltung derselben Regeln verpflichtet. Manche Hausordnungen beinhalten mehr als Informationen zu Ruhezeiten oder der Nutzung der Gemeinschaftsräume. Sie regeln auch, wann Wäsche gewaschen werden darf. Doch nicht immer sind alle Regelungen in der Hausordnung rechtswirksam.

Zunächst spielt es eine große Rolle, ob die Hausordnung Bestandteil des Mietvertrags ist oder ob sie lediglich im Haus aushängt. Denn eine Hausordnung darf dem Mieter grundsätzlich keine Pflichten auferlegen, die über den Mietvertrag hinausgehen.

Ist die Hausordnung ein Aushang oder hat sie der Mieter getrennt vom Mietvertrag erhalten, darf sie nur sogenannte „ordnende Hinweise“ zu bestimmten Themen des Zusammenlebens im Haus enthalten. Darunter sind etwa Regelungen zu Ruhezeiten, Schließzeiten der Haustür sowie Nutzungsbestimmungen für Gemeinschaftsräume zu verstehen. Dem Mieter dürfen keine Pflichten auferlegt werden, die vom Mietvertrag abweichen.

Gehört die Hausordnung zum Mietvertrag können bestimmte Regelungen vertraglich und somit verpflichtend festgehalten werden. Vermieter können dann zum Beispiel von ihren Mietern verlangen, das Treppenhaus zu reinigen oder im Winter Schnee zu räumen.

Grundsätzlich gilt: Hausordnungen dürfen nicht gegen geltendes Recht verstoßen oder den Mieter in seinem Persönlichkeitsrecht einschränken. So darf die Hausordnung beispielsweise kein Besuchsverbot oder Kinderlärm untersagen.

Quelle: <https://ratgeber.immowelt.de/a/kehrwoche-und-duschverbot-was-mieter-in-der-hausordnung-hinnehmen-muessen.html>

Triff Grüne aus der Mainspitze

5. September, 14–16 Uhr
Pop-up am Altrhein
Ginsheim

11. September, 14.30–16.30 Uhr
Meister Murkens mobile Fahrradwerkstatt
Gustavsburg, Sportplatz am Burgpark

12. September, 11 Uhr
Mainspitzradtour
Gustavsburg, Fritz-Bauer-Platz (Start)

19. September, 15–17 Uhr
Wir bauen ein Insektenhotel
Ginsheim, Skatepark/Jugendhaus

#Trotz2021

Echten Klimaschutz wählen!

Bereit, weil Ihr es seid.

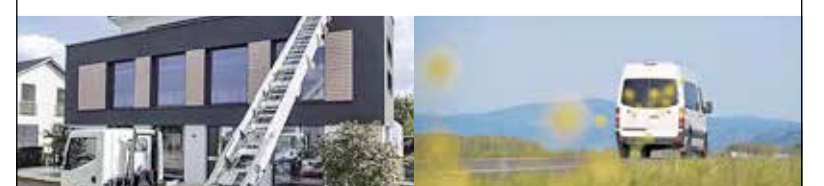
RHEIN-MAIN
UMZUG & TRANSPORT

DEHMANI



Tel. 0 61 44 - 956 578 5

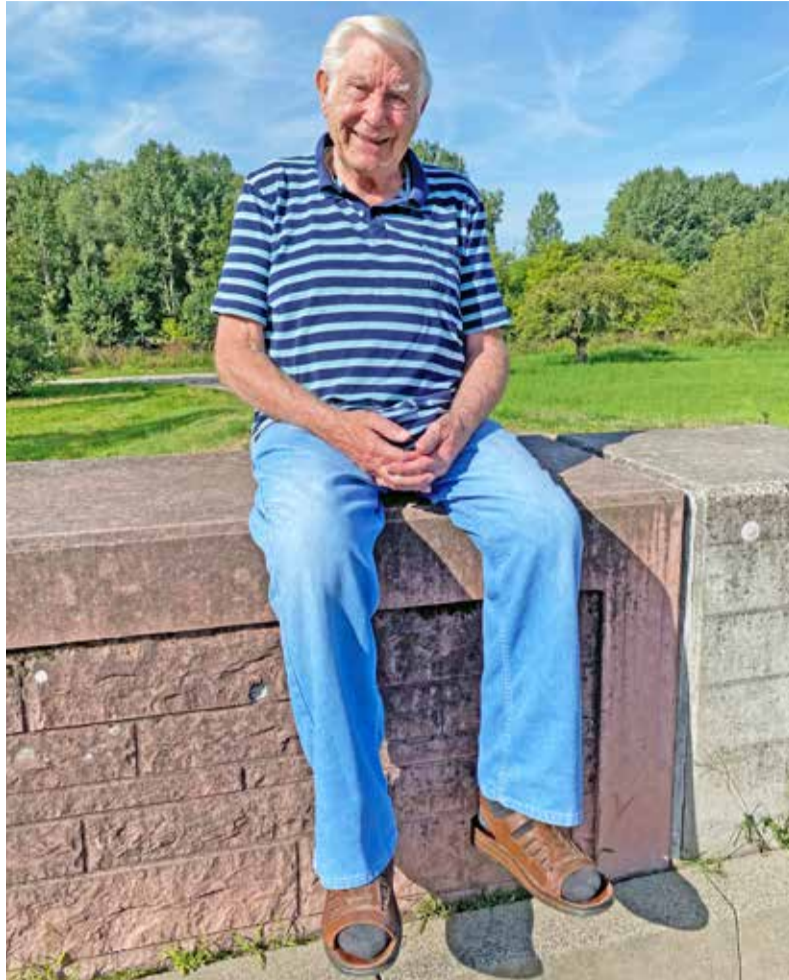
UMZUG · TRANSPORT · ENTRÜMPELUNG
HAUSHALTAUFLÖSUNG



Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg
kontakt@rmumzug.de · www.rheinmain-umzuege.de

90. Geburtstag: Alles Gute Georg Stippler!

Vieles hätte sich in Ginsheim-Gustavsburg ohne ihn anders entwickelt: Georg Stippler wurde an Kerbesamstag 1931 in Kostheim geboren und lebt seit 1935 in Ginsheim. Er engagierte sich in der Freiwilligen Feuerwehr, dem Elternbeirat der Albert-Schweizer-Schule, dem Ginsheimer Carnevalsverein, der Siedlergemeinschaft, dem Geflügelzuchtverein und die Sport- und Kulturgemeinde. Zudem war er 20 Jahre lang Vorsitzender des Seniorenbeirats und zog 1950 erstmalig die Ginsheim Kerb auf. Im August wurde der Mann – der heute manchmal immer noch wie ein kleiner Bub auf der Dammmauer sitzt – 90 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch!



Georg Stippler sitzt heute immer noch wie ein kleiner Bub auf der Dammmauer in Ginsheim.

„Alles hat seine Zeit“ sagt Georg Stippler zufrieden, wenn er an die vielen Ämter und Aufgaben denkt, die er für die Allgemeinheit ehrenamtlich übernahm. Dabei unterscheidet er nicht zwischen offiziellen Ämtern in Beiräten oder dem Nikolaus, in den er sich 13 Jahre lang für die Ginsheimer Grundschule verwandelte. „Es ging mir darum, der Sache zu dienen und Dinge voranzubringen“, erzählt Georg, der alle Ämter zu gebender Zeit „freiwillig“ abgab, wenn die Nachfolge zuverlässig geregelt war.

1946 wurde er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ginsheim und engagierte sich neben Einsätzen für gute Ausbildungsbedingungen im Kreis

Groß-Gerau, die zur damaligen Zeit nicht selbstverständlich waren. Er absolvierte als einer der ersten drei Lehrgänge in Kassel und wurde einer der ersten Ausbilder auf Kreisebene. Zu seinen „Azubis“ gehörten Richard

von Neumann und Gottlieb Brunner. Georg Stippler war Ortsbrandmeister, Wehrführer und ist heute der erste Ginsheimer Feuerwehrmann mit 75 Jahren Mitgliedschaft.

Sein Berufsleben begann bei der Firma Volz in Ginsheim. Er erlernte die Fertigkeiten des Möbelschreiners und Glasers und erhielt mit 16 1/2 Jahren seinen Gesellenbrief. 1950 wechselte er zu Opel, wo er seinen Meister machte und fast 40 Jahre arbeitete.

In seiner Zeit im Ginsheimer Carnevalsverein (gibt es nicht mehr) entstand das „Sommernachtsfest“ am Bansen. Eine Veranstaltung, die sich in das heutige „Altrheinfest“ wandelte, als der damalige Carnevalsverein das Event nicht weiter durchführen konnte. Auch in der Sport- und Kulturgemeinde (heutiger Veranstalter des Altrheinfestes) engagierte sich Georg Stippler 12 Jahre lang im Vorstand.

Mit 62 hob er den Seniorenbeirat Ginsheim-Gustavsburg mit aus der Taufe und wurde erster Vorsitzender. Er setzte sich für seniorenrechtliche Überwege, Bushaltestellen, Bänke, Zebrastreifen und vieles mehr ein.

Fragt man Georg Stippler, wie er es schafft, mit 90 Jahren so fit zu sein, verweist er schmunzelnd auf den Sport. „Ich bin Rheinschwimmer seit 85 Jahren, schwimme nach wie vor regelmäßig und fahre Fahrrad ohne Elektroantrieb“, so Georg.

Alles Gute, lieber Georg – und Danke für deinen Einsatz für Ginsheim-Gustavsburg.

Axel S.

Das Ende einer Ära



Gesangsverein Germania Bischofsheim – Eigentlich wäre demnächst wieder Bischemer Musik-Kerb und eigentlich wäre der vom Gesangsverein Germania 1869 Bischofsheim e.V. organisierte Treffpunkt im „Hof der Wölfe“ in der Weisenauer Gasse der seit Jahrzehnten existierenden vollständig überdachte Kerbe-„Feierplatz“, also für jedes denkbare Wetter geeignet. Eigentlich ...

Denn auch dieses Mal erlaubt die Corona-Pandemie nicht, den „Hof der Wölfe“ für die Kerb zu nutzen, da sich kein wirtschaftlich tragbares Zugangs- und Bewirtungskonzept realisieren lässt.

Und auch zukünftig wird es den „Hof der Wölfe“ so nicht mehr geben: Eine sehr aufwendige und nicht ganz ungefährliche Angelegenheit war immer der Auf- und Abbau der Hof-Überdachung. Seit 1994 wurde ein speziell hierfür angepasstes Stahlgerüst jeweils vor der Kerb eingebaut, mit Dach- und Seitenplanen bespannt und nach der Kerb wieder abgebaut. Die Arbeiten mussten dazu zum Teil in vier bis fünf Meter Höhe durchgeführt werden. War das alles

zu Beginn im Jahr 1994 für die Mitglieder des GV Germania kein Problem, so war es in den letzten Jahren von Mal zu Mal schwieriger, dies mit der immer älter werdenden Mannschaft zu stemmen. Und so blieb letztlich keine andere Wahl, als jetzt einen endgültigen Schlussstrich zu ziehen. Das Gerüst, das in den letzten beiden Jahren nicht mehr abgebaut worden war, wurde nun in einer finalen Aktion vollständig demontiert und entsorgt. Den „überdachten Hof der Wölfe“ wird es zukünftig bei der Kerb nicht mehr geben. Die Ära ist, nach 27 traditionsreichen Jahren, in denen jeweils kräftig im „Hof der Wölfe“ bei der Germania Kerb gefeiert wurde, zu Ende.

Wir, die Germania, bedanken uns bei unserem Mitsänger und Ehrenmitglied Willi Wolf für die vielen Jahre, in denen er uns seinen Hof für die Kerbe-Zeit zur Verfügung gestellt hat, Haus und Küche und die Nebengebäude für die Bewirtung geöffnet hat und an den Kerbe-Tagen als erster da war und spät nachts (oder besser früh morgens) als letzter ins Bett kam. Es war eine schöne Zeit!

Die Ideen der Trickbetrüger sind grenzenlos ...

Brigitte Raab, Präventionsbeauftragte der Polizei Südhessen, informiert:

Sprechen Sie auch mit Ihren Nachbarn darüber und wie Sie alle Ihr Umfeld etwas sicherer machen können. Wichtig ist immer eine wachsame Nachbarschaft. Passen Sie gut auf sich auf und seien Sie lieber mal unhöflich. Es geht hier erst einmal um Sie. Stellen Sie Fangfragen, geben Sie falsche Namen, welche eine falsche Person nicht wissen kann. Dann wird es leichter für Sie.

Hier die Tipps der Polizei:

- Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten oder dazu auffordern, Geld oder Wertsachen herauszugeben.
- Die Polizei ruft Sie niemals unter der

Polizeinotruf Nummer 110 an. Das tun nur Betrüger. Sind Sie sich unsicher, wählen Sie die Nummer 110. Benutzen Sie dabei aber nicht die Rückruftaste, da Sie sonst möglicherweise wieder bei den Betrügern landen, sondern wählen Sie die Nummer selbst.

- Sie können sich aber auch an das örtliche Polizeirevier wenden. Erzählen Sie den Beamten von den Anrufen.
- Am besten ist, wenn Sie die Nummer Ihrer örtlichen Polizeibehörde sowie die Notrufnummer 110 griffbereit am Telefon haben, damit Sie sie im Zweifelsfall selbst wählen können.
- Geben Sie am Telefon keine Auskunft über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse oder andere sensible Daten.
- Lassen Sie sich am Telefon nicht un-

ter Druck setzen.

- Geben Sie Betrügern keine Chance, legen Sie einfach den Hörer auf. Nur so werden sie die Betrüger los. Das ist keinesfalls unhöflich!
- Öffnen Sie unbekannt Personen nie die Tür.
- Ziehen Sie gegebenenfalls eine Vertrauensperson hinzu, z.B. Nachbarn oder nahe Verwandte.
- Übergeben Sie unbekannt Personen kein Geld oder Wertsachen.
- Legen Sie den Telefonhörer auf, wenn:
 - Sie nicht sicher sind, wer anruft oder auch die Nummer nicht kennen;
 - Sie der Anrufer nach persönlichen Daten und Ihren finanziellen Verhältnissen fragt, z.B. ob sie Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegen-

stände im Haus haben;

- Sie der Anrufer auffordert, Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegenstände herauszugeben, bzw. Geld zu überweisen, insbesondere ins Ausland;
- Sie der Anrufer mit Horrorzenarien unter Druck setzt;
- Sie der Anrufer dazu auffordert, zu Fremden Kontakt aufzunehmen, z. B. zu einem Boten, der Ihr Geld und Ihre Wertsachen mitnehmen soll, dazu gehören auch falsche Polizeibeamte. Glauben Sie Opfer eines Betrugs geworden zu sein? Wenden Sie sich sofort an die örtliche Polizeidienststelle und erstatten Sie Anzeige. Infos auch im Internet unter www.polizei-beratung.de

Feuerwehrmaus im Feuerwehrhaus



Ab sofort nimmt in dieser neuen Serie die Feuerwehrmaus (sie stammt aus der genialen Feder von Illustrator Horst „Hotte“ Stahl) im Feuerwehrhaus Utensilien unserer Freiwilligen Feuerwehr unter die Lupe.

Heute: Hilfeleistungslöschfahrzeug

Von diesem Feuerwehrauto gibt es zwei – eines in der Feuerwache Ginsheim und eines in Gustavsburg. Sie sind baugleich ausgestattet, damit im Falle eines Einsatzes jeder Handgriff sitzt. Neben der Standardausrüstung, wie Schläuchen, Strahlrohren und Wasser (1600 Liter – reicht für die ersten zehn Einsatzminuten) ist das Fahrzeug noch mit Stromaggregat, einem Lüfter (um Rauch aus einer Wohnung zu drücken), einer „Schiere“ und einem Spreizer (hydraulisches

Rettungsgerät, um Leute aus Fahrzeugen zu retten) und zwei Leitern (4-teilige Steckleiter, reicht bis 2. O.G. // Schiebeleiter, reicht bis 3. O.G.) ausgestattet.

Zudem hat das Fahrzeug 120 Liter Schaummittel, einen großen Wasserwerfer (funktioniert unbemannt), Pylone, sowie Warnleuchten zur Verkehrssicherung und Hebekissen (heben bis zu 12 bzw. 24 Tonnen) an Bord. Aufgrund der hervorragenden und modernen Ausstattung verlässt das Hilfeleistungslöschfahrzeug – kurz: HLF – bei 90 % aller Einsätze als erstes die Feuerwache.

Mehr von der Feuerwehrmaus im Feuerwehrhaus gibt's in der nächsten Ausgabe von »Neues aus der Mainspitze«.



MELANIE WEGLING

Am 26.9. beide Stimmen für die SPD!

SPD Soziale Politik für Dich.

GiGu to go öfter auf Rhein-Main TV Ab sofort zwei Sendungen pro Monat



Am Sonntag, den 12.09.2021 läuft um 19:15 Uhr eine neue Folge von »GiGu to go – der TV-Sendung über die Mainspitze« auf Rhein-Main TV.

In dieser Sendung widmet sich Axel S. dem kulturellen Neustart von Veranstaltungen. Er spricht mit Künstlern sowie Veranstaltern und wirft einen Blick auf die ersten Kinovorstellungen in den Burg-Lichtspielen seit dem Lockdown im November 2020.

»GiGu to go« läuft jeden Sonntag um 19:15 Uhr auf Rhein-Main-TV und ist kostenlos in der Mediathek auf www.

gigutogo.de und auf Facebook, YouTube und Instagram abrufbar.

Das Ziel von »GiGu to go« ist die regionale Verbundenheit aller Generationen durch die Verbindung von klassischem Fernsehen und Social Media zu stärken.

Produziert wird »GiGu to go« von einem Team bestehend aus Kamerafrau und Moderator – Andrea Engler und Axel S.

Alle Sendungen:
www.gigutogo.de/clips

Gemeinsame Vernissage von Leonard Korbus und Weingut Bott



Kunst trifft Wein! Erstmals präsentiert Leonard Korbus seine Ausstellung „Point of View.“ Premiere hat auch die Präsentation des 2020er St. Kiliansberg Riesling „Rhg. Groses Gewächs“. Um die Individualität dieses Weines zu unterstreichen, wurde die Ernte 2020 erstmals mit einem Künstleretikett ausgestattet. Leonard Korbus hat für den Jahrgang 2020 seiner Inspiration folgend den Blick vom St. Kiliansberg gemalt. Eine Interpretation des „Blicks nach Mainz“ so bunt, so lebhaft und so einzigartig wie der Wein!

„Der Wille zum Überblick“ titelt die theoretische Diplomarbeit von Leonard Korbus. 1991 in Mainz geboren hat er in Halle an der Burg Giebichenstein, in Wien an der Akademie der bildenden Künste und in Leipzig an der HGB freie Kunst studiert. Die Ausstellung „Point of View“ zeigt Arbeiten des Künstlers, die seine Auseinandersetzung mit dem urba-

nen Raum und mit Aussichtspunkten von Landschaften veranschaulichen. Der Blick vom erhöhten Standpunkt des St Kiliansbergs und dessen Wirkmacht inspirierten ihn zum zentralen Bild der Ausstellung „Blick vom St. Kiliansberg.“

Vernissage
Freitag, 03.09., 18 Uhr
DavisklemmGallery GmbH
& Co. KG · Steinern-Kreuz-
Weg 22 · 55246 Wiesbaden
(Ortsteil Mainz-Kostheim)
Gerne sind wir während
der gesamten Ausstellung
vom 03. bis 26. Sept. nach
Vorankündigung für Sie da.
Finissage am Sonntag,
26.09., von 12 bis 18 Uhr
Michael Bott
0176 3400 7166
riesling@weingut-bott.de

Wohlhabende Landtagskandidaten

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Am 29. April 1826 unterschreibt Staatsminister Karl Ludwig Wilhelm von Grolmann in Darmstadt auf Grund der 1820 erlassenen Verfassung des Großherzogtums Hessen die „Bekanntmachung, den bevorstehenden Landtag, insbesondere die Wahlen der Abgeordneten betreffend“.¹ Er veröffentlicht in einer langen Liste diejenigen großherzoglichen Staatsdiener, welche vermöge ihrer Steuerpflicht und ihres Alters fähig sind, von den Wahlmännern der Wahlbezirke zu Landtags-Abgeordneten erwählt zu werden. Das waren Staatsdiener mit einem jährlichen Gehalt von 1000 Gulden oder „Kapitalisten“. Für Ginsheim waren dies ein Adam Reinheimer², ein Adam Rauch jun.³ und Oberschultheis Johann Georg Philipps⁴, der am 26. April 1834 für die Liberalen in die zweite Kammer der sechsten Landstände des Groß-

herzogtums Hessen für sechs Monate bis zur Auflösung durch Großherzog Ludwig II einzog. Das Wahlrecht für die zweite Kammer⁵ hatten ausschließlich Männer, die 25 Jahre alt sein mussten und jährlich mindestens 25 Gulden Steuern zahlten.

⁽¹⁾ abgedruckt im Großherzoglich Hessischen Regierungsblatt Nr. 10 vom 11. Mai 1826.

⁽²⁾ lt. Gänsezehnbuch Ortsbürger Adam Reinheimer I., der von 1812 bis 1828 Zehntgänse lieferte

⁽³⁾ möglicherweise Adam Rauch II., Gerichtsschöffe, Ortsbürger und Maurer * 1768, gest. 19. März 1843

⁽⁴⁾ 12.09.1774 in Trebur – 16.05.1861 in Ginsheim, H.-B. Hauf, 2017 a.a.O

⁽⁵⁾ 50 Abgeordnete, davon 6 durch den Adel, 10 aus den Städten Darmstadt, Mainz, Gießen, Offenbach, Friedberg, Alsfeld, Worms und Bingen und 34 aus dem restlichen Land



Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Bischofsheim

Gemeindevertretung

Datum **Donnerstag, 16. September 2021**
Uhrzeit **20:00 Uhr**
Ort **Bürgerhaus, Im Attich 3, Bischofsheim**

Tagesordnung

TEIL A

TOP	Titel
1	Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TEIL B

TOP	Titel
2	Wahl einer/s Ortsgerichtsschöffin/en (DS-217/2021) – Gäste sind eingeladen –
3	Waldwirtschaftsplan 2022 (DS-149/2021)
4	Jahresabschluss 2017 (DS-198/2021)
5	Anlagerichtlinie für Geldanlagen der Gemeinde Bischofsheim (DS-208/2021)
6	Richtlinien zur Förderung der Vertikalbegrünung in Bischofsheim zur Verminderung der zunehmenden Überhitzung von Wohnstätten (DS-216/2021)
7	WLAN-Hotspots (DS-235/2021)
8	Haushaltsbericht 01.01.-31.05.2021 (DS-237/2021)
9	Bauhof der Gemeinde Bischofsheim (DS-238/2021) Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung nach § 100 HGO
10	Dachsanierung der Hallen im Bauhof (DS-239/2021) Auftragsvergabe Dachdeckerarbeiten
11	Dachsanierung der Hallen im Bauhof (DS-240/2021) Auftragsvergabe Stahlsanierung-Korrosionsschutz
12	Dachsanierung der Hallen im Bauhof (DS-241/2021) Auftragsvergabe Betonsanierung
13	Dachsanierung der Hallen im Bauhof (DS-242/2021) Auftragsvergabe Abbruch der Rasterdecke
14	Verleihung einer Ehrenbezeichnung gem. § 9 der Hauptsatzung (DS-226/2021) Antrag des Ersten Beigeordneten Prof. Dr. Wolfgang Schneider vom 10.05.2021 (DS-111/2021)
15	Sicherheit & Ordnung in Bischofsheim, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-138/2021)
16	Kameraüberwachung Fahrradabstellplatz Bahnhof, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-139/2021)
17	Abfallvermeidungssatzung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.06.2021 (DS-142/2021)
18	Änderung der GO - Angabe finanzielle Auswirkungen, Antrag der CDU-Fraktion vom 16.06.21 (DS-162/2021)
19	Prüfantrag oder Antrag zur Vergabe von DS Nummern (DS-210/2021), Antrag der Beigeordneten Brigitte Raab
20	Verschönerung des Brunnens in der Böcklersiedlung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.05.2021 (DS-148/2021)
21	Mülltrennung im öffentlichen Raum, (DS-45/2021) Antrag der SPD-Fraktion vom 16.02.2021
22	Schließung von Baulücken, Antrag der CDU-Fraktion vom 15.04.2021 (DS-96/2021)
23	Hochzeitswald, Antrag der CDU-Fraktion vom 27.04.2021 (DS-97/2021)
24	Transparenz für Bürgerinnen und Bürger (DS-119/2021) Antrag der SPD-Fraktion vom 10.05.2021
25	Antrag der SPD-Fraktion - Offenlegung Schriftverkehr (DS-120/2021) vom 24.04.2021
26	Gemeineschwester, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-123/2021)
27	Ortsentwicklung, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-124/2021)
28	Bahnhof / Aufzüge, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-126/2021)
29	Klimaschutzpaket 1: Photovoltaik und Dachbegrünung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.05.2021 (DS-141/2021)
30	Klimaschutzpaket 2: Gebäudesanierung - Konzept Jung kauft Alt, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2021 (DS-146/2021)
31	Klimaschutzpaket 3: E-Mobilität, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.05.2021 (DS-143/2021)
32	Mehrweg fürs Essen zum Mitnehmen, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2021 (DS-144/2021)
33	Quartiersmanagement, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-125/2021)
34	Durchsetzung Begrünung in Bischofsheim, Antrag der CDU-Fraktion vom 22.06.2021 (DS-168/2021)
35	Anfrage der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.04.2021, Bürgeranfrage im öffentlichen Teil der KUBUS Sitzung vom 02.02.2021 zum Thema: Verstöße gegen den rechtsgültigen Bebauungsplan Hessenring / Verkauf und Privatnutzung der als Ortsrandbegrünung gestalteten Ausgleichsfläche AF2 (DS-94/2021)
36	Rückerstattung der Kita-Gebühren aufgrund der aktuellen Coronasituation, (DS-102/2021), Antrag der SPD-Fraktion vom 01.05.2021
37	Antrag der SPD-Fraktion auf Erhöhung der Tarifgruppe für Erzieherinnen und Erzieher und Schaffung von Anreizen (DS-118/2021) vom 10.05.2021
38	Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.09.2020 (DS-244/2020)
39	Mitteilungen/Anfragen

* Die Vorlagen der Verwaltung sowie die Anträge der Fraktionen werden in der Regel in die Ausschüsse zur Beratung verwiesen.

Gez. Rolf Maixner, Vorsitzender

Ausschuss für Kultur, Umwelt, Bauen und Soziales

Datum **Dienstag, 07. September 2021**
Uhrzeit **19:00 Uhr** **Achtung: geänderte Uhrzeit**
Ort **Bürgerhaus, Im Attich 3, Bischofsheim**

Tagesordnung

TOP	Titel
1	Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2	Verschönerung des Brunnens in der Böcklersiedlung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.05.2021 (DS-Nr. 148/2021) – Gäste sind eingeladen –
3	Präsentation Sachstandsbericht Kita Im Attich –Gäste sind eingeladen-
4	Richtlinien zur Förderung der Vertikalbegrünung in Bischofsheim zur Verminderung der zunehmenden Überhitzung von Wohnstätten (DS-216/2021)
5	Vereinsförderung 2020 für Sport-, Kultur- und soziale Vereine (DS-222/2021)
6	WLAN-Hotspots (DS-235/2021)
7	Bauhof der Gemeinde Bischofsheim (DS-238/2021) Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung nach § 100 HGO
8	Dachsanierung der Hallen im Bauhof (DS-239/2021) Auftragsvergabe Dachdeckerarbeiten
9	Dachsanierung der Hallen im Bauhof (DS-240/2021) Auftragsvergabe Stahlsanierung-Korrosionsschutz
10	Dachsanierung der Hallen im Bauhof (DS-241/2021) Auftragsvergabe Betonsanierung
11	Dachsanierung der Hallen im Bauhof (DS-242/2021) Auftragsvergabe Abbruch der Rasterdecke
12	Mülltrennung im öffentlichen Raum, (DS-45/2021) Antrag der SPD-Fraktion vom 16.02.2021
13	Schließung von Baulücken, Antrag der CDU-Fraktion vom 15.04.2021 (DS-96/2021)
14	Hochzeitswald, Antrag der CDU-Fraktion vom 27.04.2021 (DS-97/2021)
15	Transparenz für Bürgerinnen und Bürger (DS-119/2021) Antrag der SPD-Fraktion vom 10.05.2021
16	Antrag der SPD-Fraktion - Offenlegung Schriftverkehr (DS-120/2021) vom 24.04.2021
17	Gemeineschwester, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-123/2021)
18	Ortsentwicklung, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-124/2021)
19	Klimaschutzpaket 1: Photovoltaik und Dachbegrünung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.05.2021 (DS-141/2021)
20	Klimaschutzpaket 2: Gebäudesanierung - Konzept Jung kauft Alt, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2021 (DS-146/2021)
21	Klimaschutzpaket 3: E-Mobilität, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.05.2021 (DS-143/2021)
22	Mehrweg fürs Essen zum Mitnehmen, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.06.2021 (DS-144/2021)
23	Quartiersmanagement, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-125/2021)
24	Durchsetzung Begrünung in Bischofsheim, Antrag der CDU-Fraktion vom 22.06.2021 (DS-168/2021)
25	Anfrage der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.04.2021, Bürgeranfrage im öffentlichen Teil der KUBUS Sitzung vom 02.02.2021 zum Thema: Verstöße gegen den rechtsgültigen Bebauungsplan Hessenring / Verkauf und Privatnutzung der als Ortsrandbegrünung gestalteten Ausgleichsfläche AF2 (DS-94/2021)
26	Bahnhof / Aufzüge, Antrag der BFW-Fraktion vom 19.05.2021 (DS-126/2021-1)
27	Mitteilungen/Anfragen

Gez. Sabine Bächle-Scholz, Vorsitzende

Haupt- und Finanzausschuss

Datum **Donnerstag, 09. September 2021**
Uhrzeit **19:30 Uhr**
Ort **Bürgerhaus, Im Attich 3, Bischofsheim**

Tagesordnung

TOP	Titel
1	Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2	Sicherheit & Ordnung in Bischofsheim, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-138/2021) – Gäste sind eingeladen –
3	Kameraüberwachung Fahrradabstellplatz Bahnhof, Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 (DS-139/2021)
4	Waldwirtschaftsplan 2022 (DS-149/2021) -Gäste sind eingeladen-
5	Jahresabschluss 2017 (DS-198/2021)
6	Haushaltsbericht 01.01.-31.05.2021 (DS-237/2021)
7	Anlagerichtlinie für Geldanlagen der Gemeinde Bischofsheim (DS-208/2021)
8	Vereinsförderung 2020 für Sport-, Kultur- und soziale Vereine (DS-222/2021)
9	Abfallvermeidungssatzung, Antrag der Fraktion GALB-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.06.2021 (DS-142/2021)
10	Änderung der GO - Angabe finanzielle Auswirkungen, Antrag der CDU-Fraktion vom 16.06.21 (DS-162/2021)
11	Mitteilungen/Anfragen

Gez. Christian Weinerth, Vorsitzender

Ausschuss für Kultur, Umwelt, Bauen und Soziales

Datum **Montag, 13. September 2021**
Uhrzeit **17:30 Uhr**
Ort **Bischofsheimer Wald**

Tagesordnung

1	Waldbegehung
---	--------------

Gez. Rolf Maixner, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Gez. Sabine Bächle-Scholz, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Umwelt, Bauen und Soziales

Es ist vollbracht: Am Samstag den 14.08. wurde der Bischofsheimer Kunstwürfel offiziell mit Landrat Thomas Will eröffnet. Neben Kaffee, Kuchen und Gegrilltem konnten Besucher im inneren des Würfels bereits die erste Ausstellung begutachten. Dabei handelte es sich zum Teil um Kunstwerke, die am darauffolgenden Tag mit Preisen gewürdigt wurden. Unter dem Motto „Mein Bild. Mein Bischofsheim.“ hatte der Kunst-Würfel e.V. einen Wettbewerb ausgelobt, an dem sich zahlreiche „Künstler“ beteiligten. Die Laudatio zum Wettbewerb hielt Professor Dr. Wolfgang Schneider:

„Graffiti in Bischofsheim, ja gibt's denn sowas? Wer hat das erlaubt, darf das sein und was soll das? Und: Ist das Kunst, oder kann das weg? Viele Fragen, eine Antwort. Der leibhaftige Beweis steht seit kurzer Zeit auf einer kleinen Grünfläche hier am Eingang der Hans Dorr-Allee, der sogenannte Kunstwürfel, in Gänze besprüht mit Formen und Farben, mal was anderes und ganz neu.“ So beginnt eine Kolumne von mir in der Zeitung „Neues aus der Mainspitze“ zum Thema „Kunst am Bau“.

Und gleich zum Auftakt des privaten Kulturzentrums nun ein Wettbewerb und zudem programmatisch: „Mein Bild. Mein Bischofsheim“. Alle Bewohner_innen wurden eingeladen, „in künstlerischer Form ihren Lebensraum“ darzustellen und alle Stilarten waren erlaubt. Ein Dutzend Einreichungen hat es gegeben und eine Jury hat begutachtet und entschieden. Es ging um die Kunst und um Bischofsheim, vor allem um die Frage: „Wird ein persönliches Identitäts- und Heimat-Gefühl vermittelt?“

Große Worte für unterschiedliche Werke! Was ist eigentlich Identität? Keine Angst, ich werde Sie nicht mit einer kulturgeschichtlichen Vorlesung traktieren. Aber es sei an dieser Stelle erwähnt, dass solche Fragen schon seit jeher auf der gesellschaftlichen Agenda standen. Die Höhlenmalerei wäre zu erwähnen und die Tonkrüge des Altertums. Aber auch die europäische Tradition des feudalen Zeitalters als Kaiser und Könige Aufträge an Künstler erteilten und Museen mit ihren Artefakten bestückten. Aus dem einzigen Grund: des Repräsentierens, auch eine Form der Identitätsbildung. In diesem Fall Top Down. Bottom Up war die Devise der Zivilgesellschaft seit dem 19. Jahrhundert, in dem sogenannte Kunstvereine gegründet wurden; dieses Mal zur künstlerischen Vermittlung und demokratischen Teilhabe. Insofern ist der Verein „Kunst-



Mein Bild. Mein Bischofsheim. Laudatio zum Wettbewerb des Kunstwürfels Bischofsheim

würfel“ eine moderne Variante eines Kunstvereins.

Und was ist eigentlich Heimat, das zweite Kriterium unseres heutigen Wettbewerbs? Heimat – der Begriff war lange Zeit zu recht verpönt. Die Faschisten benutzten ihn einst für ihre Blut- und Bodenideologie, die neuen Nationalisten positionieren sich damit in rassistischer Abgrenzung vom Fremden. Heimat-Filme und Heimat-Romane wollten heile Welt vorgaukeln. Heimat-Museen haben ein verstaubtes Image, Heimat-Kunde wurde wegen der allzu einseitigen Orientierung an Landidylle im Curriculum durch den Sachunterricht abgelöst. Im Grunde genommen ist Heimat aber eine durchaus wichtige Kategorie kultureller Identität, oder wie die Soziologie formuliert: Heimat ist Lebensmöglichkeit. Und ist es nicht das, was wirklich zählt, was wir alle anstreben, was uns antreibt, ein gelingendes Leben zu gestalten? Es geht um die Beziehungen der Menschen und ihren Raum, ihre Umwelt, ihren Alltag, es geht um Beheimatung, vor allem um die Aneignung von vertrauten Lebenswelten, um die Bildung sozialer Zugehörigkeit, letztlich um eine neue Form der Heimat-Pflege.

Allen Beteiligten ist schon deshalb zu danken, den Künstler_innen, aber auch den Juror_innen und sowieso den ehrenamtlich Tätigen des Vereins, weil sie Identität und Heimat

thematisiert haben und sich künstlerisch darauf eingelassen haben. Dafür bekommen einige einen Preis. Ich habe die Ehre, die Gewinner zu verkünden und ihre Kunst mit freundlichen Worten zu beschreiben.

Die Bronzemedaille geht an: „Bischem Color“ von Ludwig Gützkow. Er ist in der Gemeinde kein Unbekannter, sein grafischer Strich ist berühmt, seine Farben knallig, seine Motive nachdenkenswert. Steht der Wasserturm unter Wasser, schützt er im Kessel unsere kleine, feine Heimat, sind es die größten Meeres-

säugetiere, die unsere Rettung sind? Die Brille aus dem Bischofsheimer Wappen dient ein weiteres Mal – wie auf dem großen Wandgemälde im Palazzo – als Symbol für Beachtung und Beobachtung. Lieber Schnibbel, herzlichen Glückwunsch!

Der zweite Preis geht an die „Bischeimer Blühwiese“ von Else Theobald. Auch hier wird das Wappen zitiert, auf dem großen Wandgemälde werden Fahrradreifen und mittendrin eine aktive Frau mit Rucksack und festem Tritt. Vorankommen im Einklang mit der Natur, weiße, gelbe, blaue und

rote Blumen garnieren das Grün, ein einziges Plädoyer für Vielfalt in der Heimat. Genug der Interpretation, lassen Sie einfach das Ästhetische wirken. Herzlichen Glückwunsch, liebe Else Theobald.

Und jetzt, wie bei der Oscar-Verleihung: The winner is: „Wasserturm“ von Michael Drexler. Wenn Bischofsheimer_innen an Bischofsheim denken, kommt oft unser denkmalgeschütztes Monument der Eisenbahngeschichte ins Spiel. Auch in der farbenintensiven Version steht er im Mittelpunkt, wie ein Leuchtturm in schwerer See. Man sieht die Wellen und man hat das Gefühl, das Brausen zu hören. Und still und starr ruht der Turm. Aber werden wir nicht auch beobachtet, sind die zwei Fenster in der Kuppel nicht auch Augen, die fragen, was wir zur Stabilität unserer Identität beitragen. Zu viel der Deutung, bilden Sie sich alle Ihr Bild vom Bild. Herzlichen Glückwunsch, Michael Drexler!

Die Jury in ihrer unergründlichen Weisheit hat gesprochen. Und sie hat sich sogar noch für eine weitere Auszeichnung entschieden. Der undotierte Kreativpreis geht an: Nora Weinand. Die kennen wir als klassische Sängerin, jetzt wissen wir aber



Der Laudator Professor Dr. Wolfgang Schneider.

auch von ihrer künstlerischen Ader, mit Pinsel und Schere. „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ heißt das Kleinod auf Leinwand mit dem Ortsplan auf Segeln und dem Untertitel „Große Freiheit Bischofsheim“. Da sollte man das Grammophon ankurbeln, eine Schellackplatte auflegen und Hans Albers zu Wort kommen lassen: „Ein Wind weht von Süd und zieht mich hinaus auf See, mein Kind, sei nicht traurig, tut auch der Abschied weh. Mein Herz geht an Bord und fort muss die Reise geh'n, dein Schmerz wird vergeh'n und schön wird das Wiederseh'n.“ Schön dich wiederzusehen, liebe Nora!

Vielleicht war das heute ja der Anfang einer neuen Tradition mit Kunstausstellungen. So wie damals zur „Gangart“, dessen Relikt, auch ein Kubus, hier auf dem Gelände einen neuen Platz gefunden hat, getreu dem Motto Würfel zu Würfeln. Vor 15 Jahren gab es auch schon einmal einen Wettbewerb und meine damalige Laudatio endete mit den folgenden Worten, mit denen ich auch heute die Laudatio beschließen möchte.

„Die Kunst bietet die Möglichkeit, das Sehen einzubinden in einen Kommunikationsprozess, der die Zeichen der Zeit kodiert und dekodiert. Voraussetzung ist allerdings, dass die Kunst interessant genug ist, vielleicht sogar neugierig macht, vor allem aber etwas Bedeutsames zu bieten hat. Es braucht ein Motiv, um Aufmerksamkeit zu erzeugen, die nicht oberflächlich bleibt, sondern den Betrachter bewegt, an- und umtreibt.“

Möge es dem Kunstwürfel gelingen, auch zukünftig zu Substanz, Relevanz und Brisanz künstlerischer Ausdrucksformen beizutragen.





Wir suchen DICH!
Hausmeister/Gärtner (m/w/d)

Auf € 450,- Basis als Aushilfe.

Deine Aufgaben sind:

- » Pflege von unserem Firmengelände
- » Unkraut entfernen
- » Rasenmähen
- » Bäume wässern
- » Mülleimer Leeren, etc.
- » Winterdienst durchführen
- » Ganzzjährige Beschäftigung

Camping Center Vöpel GmbH Telefon: 06134 / 2106 125
Am Flurgraben 38-42 info@camping-voepel.de
65462 Gustavsburg www.camping-voepel.de

ALTWEIBERSOMMER

20% auf alle Bademoden
gültig bis einschließlich 9. Oktober 2021



MARYAN MEHLHORN

Dessous-Wäsche-Bademoden
Inge Tschetschel · Mainstrasse 9 · 65474 Bischofsheim
Tel. (0 6144) 15 69 · www.tschetschel-dessous.de

FREI

AUTOBIL

WIR HALTEN SIE MOBIL




IHR PROFESSIONELLER
WERKSTATTSERVICE
RUND UMS AUTO

info@frei-automobile.de
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorffstrasse 17-19
65462 Gustavsburg